



Bad Homburger Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf mit den Stadtteilen Friedrichsdorf, Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Auflage: 40.500 Exemplare

VON POLL
IMMOBILIEN®

Haus-Bewertungen
Tel.: 06172 - 680 980
Am Europakreisel | Bad Homburg
NEU: jetzt auch in Oberursel
Tel.: 06171-887570
Holzweg 7 | Oberursel

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

26. Jahrgang

Donnerstag, 25. Februar 2021

Kalenderwoche 8



Kraftakt am Bahnhof: Kinopolis-Geschäftsführer Paul Krüger, Oberbürgermeister Alexander Hetjes, Procom-Projektleiter Bastian Hämmerle und Kurdirektor Holger Reuter (v. l.) greifen gemeinsam zum Werkzeug für den symbolischen Spatenstich. Foto: Streicher

Großes Kino beim Spatenstich

Von Jürgen Streicher

Bad Homburg. Es ist vollbracht, der erste symbolische Spatenstich in Echtzeit auf der Baustelle hat bei Planern, Investoren und Ratsherren fast hörbar einen Knoten gelöst. Der geplante Einkaufs- und Entertainment-Komplex mit Kino-Center soll ein Leuchtturmprojekt für die Kurstadt werden. Ein „Gesamtpaket“, das für die Stadt eine „große Aufwertung“ bedeute, so Oberbürgermeister Alexander Hetjes. Anfang 2023 sollen die Pforten geöffnet werden, hieß es gestern beim Arbeitseinsatz auf der Baustelle.

Der OB und der Kurdirektor waren in gelben Gummistiefeln angetreten, die Investoren im grauen Zwirn. Das Wunschkonzert war vielschichtig. Das Kino-Center stand seit Jahren immer im Vordergrund der stadtpolitischen Diskussionen. Aber eben auch diverse Einkaufsmöglichkeiten, ein zeitgemäßes Fitnessstudio, am besten eine Rooftop-Bar und ein großes Parkhaus standen auf dem Wunschzettel. Verteilt auf mehrere Geschosse und ungefähr 25 000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche, großzügig sollte es werden. Das Kino, betrieben von der Kinopolis-Gruppe aus Darmstadt, mit sieben Sälen für insgesamt fast 1000 Filmfans, das Fitnesszentrum auf 2500 Quadratmetern über drei Etagen, zwei Supermärkte auf über 1500 Quadratmetern.

Schon zwei Jahre vor dem Start ist das Objekt fast voll vermietet, nur das Gastro-Thema ist noch nicht eingetütet, berichtet der Projektleiter aus Hamburg, der extra nach Bad Homburg gekommen ist.

Das Gelände für das Bauprojekt „Am Wasserturm“ ist vorbereitet, im März soll es hier richtig losgehen, kündigt Bastian Hämmerle an, Projektleiter und Prokurist des Hamburger Investors Procom Invest, der direkt nebenan auch das Büroquartier „EO“ mit zwei fünf- bis sechsgeschossigen Gebäuden entwickelt. Der „künftige Besuchermagnet“ an der Basler Straße, von dem alle träumen, wird nur dreigeschossig, der Turm des historischen Bahnhofsgeländes wird nicht in den Schatten gestellt. Auch nicht vom Parkhaus im Hintergrund, das 435 Plätze bieten soll und von der Basler Straße aus angefahren werden kann. Einen Übergang vom Parkhaus zum Hauptgebäude wird es vom Untergeschoss geben, die Kur- und Kongress-GmbH, ein Tochterunternehmen der Stadt, wird es betreiben. Das Erdgeschoss im Haus „Am Wasserturm“ ist für zwei Einkaufsmärkte vorgesehen, Mietverträge für ähnlich große Nutzflächen haben die Nahversorger Alnatura und Lidl unterzeichnet. Alnatura wird seine Bio-Produkte vom Apfel bis zur Zahnbürste auf etwa 725 Quadratmetern anbieten, der Discounter Lidl kann 800 Quadratmeter bespielen. Den „Bodyclub“ mit Wellnessbereich als „designorientiertes Studioerlebnis“, so die Eigenwerbung, betreibt die bundesweit engagierte „Fitseveneleven“-Kette. Wie alt der Traum

vom großen Kino in Bad Homburg schon ist, verdeutlichte gestern OB Hetjes bei einem kurzen Blick zurück in Jugendtage. Für ihn gehe nun „ein Jugendtraum in Erfüllung“, offenbarte der knapp über 40-Jährige, schon kurz nach seinem Eintritt in die Junge Union habe diese 1997 ein Projekt dieser Art „mit Kino und Fastfood“ gefordert. Das Kino habe daher stets „besondere Priorität“ genossen, das Gesamtpaket sei ein „starkes Signal für den Standort Bad Homburg“. Ohne Corona wäre es wohl schneller gegangen, hieß es gestern beim Spatenstich öfters, an die Zeit nach Corona glauben alle Investoren und potenziellen Betreiber fest. Kinopolis-Geschäftsführer Paul Krüger erwartet sogar einen noch größeren Andrang auf die Kino-Säle als vor den Einschränkungen durch die Pandemie. „Das Kino hat immer eine Berechtigung“, keine andere Art des Filmguckens könne dieses „Gemeinschaftserlebnis“ bieten. Eine große Bedeutung für die Stadt hat laut Hetjes auch das Parkhaus. Rund um den Bahnhof werde noch stark gebaut, zudem werde der Bahnhof eine noch stärkere Bedeutung bekommen, wenn die U2-Verlängerung vollzogen sei und einst die erhoffte Regionaltangente West (RTW) mit direkter Verbindung zum Flughafen Frankfurt funktioniere. Die 435 Parkplätze würden dann dringend benötigt.



So soll der Neubau des Einkaufs- und Entertainment-Projekts „Am Wasserturm“ nach Fertigstellung aussehen. Visualisierung: SKAI/Procom

Unsere Energie der Zukunft

STADTWERKE-BAD-HOMBURG.DE

STADTWERKE
BAD HOMBURG

Bei uns sind Sie in guten Händen...

... wenn es um den Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie geht.
Tel. 06172 27079977
hochtaunus@sparkasse.immo

Immobilien

AUDI · VW · SEAT · SKODA
JAHRES-INSPEKTION
75,- € (zzgl. Teile)

OETTINGER Sportsystems GmbH
Max-Planck-Str. 36 · 61381 Friedrichsdorf
Tel. (0 61 72) 9533-33 · info@oettinger.de
TUNING SERVICE
INSPEKTION REPARATUR

von Architekten Bauplanern empfohlen
Verkauf, Lieferung und Verlegung von Teppichböden aller namhaften Hersteller, PVC-Beläge, Laminat, Parkett und Designbeläge, Treppenverlegung, Verlegung von Fremdware, Kettelarbeiten, professionelle PVC- u. Linoleumreinigung, Teppichbodenreinigung, Möbel räumen.
Fa. Teppichblitz
Seit 1984
Telefon: 0 64 82 / 20 54
E-Mail: teppichblitz@t-online.de
www.teppichblitz.de

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN
Ihr Experte für den Verkauf von Premiumimmobilien.
Wir freuen uns von Ihnen zu hören!
—
DAHLER & COMPANY Frankfurt
Goethestraße 34 | 60313 Frankfurt
frankfurt@dahlercompany.de
069.300 65 00 00
www.dahlercompany.de/frankfurt

GESUNDES WASSER FITTER MENSCH
COUPON FÜR EINE FLASCHE* BIOKRISTALL
AUSSCHNEIDEN UND IM MARKT ABGEBEN!
Gültig 01.02. bis 28.02.2021
Pro Kunde nur 1 x einlösbar
* 0,33 l, zzgl. Pfand

Familienpreise!
Folgen Sie dem Sparfuchs!
Jetzt 1.000 Artikel dauerhaft reduziert.

Terra Verde Biomarkt Bad Homburg
Hessenring 97
terraverde.bio
eigener P

VERANSTALTUNGEN

Bad Homburg und Friedrichsdorf

Gonzenheim: Falscher Wahlraum

Bad Homburg (hw). Auf den Wahlbenachrichtigungen zur Kommunal- und Ausländerbeiratswahl sowie zur Direktwahl zum Oberbürgermeister der Stadt wurde auf den Wahlbenachrichtigungen für die beiden Wahlbezirke 15 und 16 (Gonzenheim) durch einen Fehler in der Datenübermittlung das falsche Wahllokal angegeben. Wähler aus den genannten Wahlbezirken können ihre Stimmen für die bevorstehende Wahl am Sonntag, 14. März 2021, (und gegebenenfalls bei der Stichwahl am Sonntag, 28. März 2021) im Vereinshaus Gonzenheim, Am Kitzenhof 4, abgeben. Alle davon betroffenen Wahlberechtigten erhalten im Laufe der Woche nochmal ein ergänzendes Anschreiben zur Wahlbenachrichtigung mit den korrekten Angaben zum Wahllokal. Die Wahlbenachrichtigungen bleiben trotz des fehlerhaft aufgeführten Wahlraums für eine Nutzung am Wahltag rechtskräftig. Sollten Wähler sich dazu entscheiden, am Wahltag mit der Wahlbenachrichtigung in dem oben aufgeführten Wahllokal wählen zu gehen, empfiehlt das Wahlamt, zusätzlich das Infoschreiben mitzuführen. Für Rückfragen steht das Team vom Wahlamt unter Telefon 06172-1001908 oder -1909 zur Verfügung.

Preisträger musizieren in Gottesdiensten

Bad Homburg (hw). Jeweils einen ersten Preis konnten beim Regionalwettbewerb von „Jugend musiziert“ Antonia Stemann (Querflöte) und Christopher Stemann (Horn) erlangen. Beide Preisträger werden mit Nina Gurevich am Klavier beziehungsweise an der Orgel ihr Programm in den Gottesdiensten am Sonntag, 28. Februar, ab 9.30 Uhr im Gemeindezentrum Ober-Erlenbach, Holzweg 36, und in der Kirche „Zur Himmelspforte“ Ober-Eschbach, Ober-Eschbacher Straße 76, um 10.45 Uhr präsentieren. Die Gottesdienste gestaltet Prädikant Wilhelm Laupus. Antonia Stemann wird eine Sonate von Johann Sebastian Bach und die Sonata Latino von Mike Mower präsentieren, Christopher Stemann wird Werke von Wolfgang Amadeus (Konzert in Es Dur), von Friedrich Strauß (Nocturno) und von Reinhold (Glière Intermezzo) darbieten. Um an den Gottesdiensten teilnehmen zu können, müssen coronabedingt die Kontaktdaten hinterlegt werden. Eine medizinische Maske ist Pflicht.

Sie suchen einen Job?

Beachten Sie die Stellenangebote auf Seite 23.

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage



Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -



Die Skateanlage neben der Polizeistation in der Saalburgstraße soll mit neuen Rampen und Rails aufgefrischt werden.
Foto: Stadt Bad Homburg

Neue Rampen und Rails für die alte Skateanlage

Bad Homburg (hw). Die Stadt will die Skateanlage neben der Polizeistation in der Saalburgstraße mit neuen Rampen und Rails auffrischen. Dazu liegen drei Gestaltungsentwürfe vor, die unter Beteiligung von Bad Homburger Jugendlichen konzipiert wurden. Die Entwürfe werden von Montag, 1. März, bis Donnerstag, 1. April, über die Webseite der Stadt (www.bad-homburg.de) präsentiert. Alle Interessierten sind eingeladen, diese zu bewerten und zu kommentieren. Die Antworten werden sorgfältig ausgewertet und haben Einfluss auf die Entscheidung, wie die zukünftige Skateanlage gestaltet sein wird. „Wir freuen uns, den Bad Homburger Jugendlichen mit der erweiterten Skateanlage bald ein attraktives Freizeitangebot zu machen“,

sagt Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor. „Damit der Platz möglichst den Wünschen und Vorstellungen der jungen Leute entspricht, bezieht die Stadt sie in Planung ein.“ Bereits im vergangenen Jahr fand ein Treffen mit interessierten Jugendlichen an der jetzigen Skateanlage statt. Die Verwaltung wollte von den Jungen und Mädchen mit Skateboard, Scooter und Bike erfahren, wie zufrieden sie mit der Anlage sind und was sie sich Neues wünschen. Die Vorschläge und Ideen sind in die nun vorliegenden Entwürfe des beauftragten Planungsbüros eingeflossen. Weitere Informationen gibt es bei Mira Lauer von der Kinder- und Jugendförderung der Stadt unter Telefon 06172-1005051, E-Mail: Mira.Lauer@bad-homburg.de.

Weltgebetstag aus Vanuatu

Hochtaunus (how). Ein Gebet wandert 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen in mehr als 120 Ländern der Welt miteinander: Immer für den ersten Freitag im März – in diesem Jahr am 5. März 2021 – laden Frauen aller Konfessionen gemeinsam zum Weltgebetstag ein. Die Texte, Gebete und Lieder stammen jedes Jahr von Frauen eines anderen Landes. In diesem Jahr kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu. „Worauf bauen wir?“, so lautet das diesjährige Motto. Ausgehend von dem Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 rücken die Frauen aus Vanuatu den Klimawandel in den Blick. Denn die Inseln im pazifischen Ozean sind wie kein anderes Land von der globalen Erwärmung betroffen – obwohl sie keine Industrienationen sind und kaum CO₂ ausstoßen. Immer wieder sind sie von Zyklonen, Tsunamis und Erdbeben betroffen, die das Land zerstören und Menschen töten. Auch in Zeiten von Corona und Kontaktbeschränkungen: Der Weltgebetstag findet statt! Viele engagierte Frauen tun zurzeit alles dafür, dass am 5. März Menschen auf der ganzen Welt gemeinsam den Weltgebetstag aus Vanuatu feiern können – zu Hause, im Freien, mit Abstand, im Fernsehen oder als Online-

Video. Ab dem 3. März wird der WGT-Gottesdienst auf der Homepage des Landesverbands Evangelische Frauen in Hessen und Nassau zu finden sein: Unter www.evangelischefrauen.de stellt der Verband einen Video-Mitschnitt des WGT-Gottesdienstes in der evangelischen Dornbuschgemeinde Frankfurt ein (direkter Link: www.evangelischefrauen.de/#wgt-digital). Darüber hinaus finden sich auf der Homepage des Verbands zahlreiche Ideen und Anregungen für alternative Formate, wie der Weltgebetstag auch unter Corona-Bedingungen sicher gefeiert werden kann. Das umfangreiche Material umfasst außer Gottesdienstentwürfen und Hinweisen zu Videomitschnitten auch eine Anleitung zum WGT-Spaziergang und ein Rezeptheft mit Rezepten aus Vanuatu (www.evangelischefrauen.de/downloadbereich/#download-wgt). Ein wichtiges Zeichen der Solidarität beim Weltgebetstag ist die Kollekte aus den Gottesdiensten. Sie kommt vor allem Frauen- und Mädchenprojekten weltweit zugute. Auch in diesem Jahr kann die Kollekte als zweckgebundene Überweisung erfolgen, offizielle Sammelstelle für die Kollekten der WGT-Gottesdienste auf dem Gebiet der EKHN ist der Verband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau.

Besuchen Sie auch unser neues Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst
Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 25. Februar
Hof-Apotheke, Louisenstraße 55, Bad Homburg, Tel. 06172-92420

Freitag, 26. Februar
Rosen-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Erlenbach Wetterauer Straße 3a, Tel. 06172-49640

Samstag, 27. Februar
Medicus-Apotheke, Oberursel, Nassauer Straße 10, Tel. 06171-9899022

Sonntag, 28. Februar
Philipp-Reis-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugennottenstraße 86, Tel. 06172-71449
Regenbogen Apotheke, Oberursel, Camp-King-Allee 8, Tel. 06171-21919

Montag, 1. März
Bären-Apotheke, Bad Homburg Haingasse 20, Tel. 06172-22102

Dienstag, 2. März
Schützen-Apotheke, Oberursel, Liebfrauenstraße 3, Tel. 06171-51031
Kapersburg-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 87, Tel. 06175-636

Mittwoch, 3. März
Gartenfeld-Apotheke, Bad Homburg, Gartenfeldstraße 51, Tel. 06172-935539

Donnerstag, 4. März
Landgrafen-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugennottenstraße 100, Tel. 06172-74439
Sonnen-Apotheke, Oberursel, Dornbachstraße 34, Tel. 06171-917770

Freitag, 5. März
Max & Moritz-Apotheke, Bad Homburg, Urseler Straße 26, Tel. 06172-303130 + 35251

Samstag, 6. März
Lilien-Apotheke, Friedrichsdorf, Houiller Platz 2, Tel. 06172-778406
Birken-Apotheke, Oberursel-Weißkirchen, Kurmainzer Straße 85, Tel. 06171-71862

Sonntag, 7. März
Dornbach-Apotheke, Oberursel-Oberstedten, Hauptstraße 19, Tel. 06172-37234

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112
Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen	06172-19222
Zahnärztlicher Notdienst	01805-607011
Hochtaunus-Klinik Bad Homburg	06172-140
Polizeistation Saalburgstraße 116	06172-1200
Sperr-Notruf für Karten	116116
Notruftelefon für Kinder und Jugendliche	116111
Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800-116016
Telefonseelsorge	0800-1110111 0800-1110222
Stadtwerke Bad Homburg Gas- und Wasserversorgung	06172-40130
Mainova AG für Friedrichsdorf	069-21388-110
Syna GmbH Stromversorgung	0800 7962787
Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung	06172-26112
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG für Ober-Erlenbach und Burgholzhausen	06031-821
Giftinformationszentrale	06131-232466

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst
in Hessen rund um die Uhr **116117**

ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 7 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 7 bis 24 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr



So sah das vielen Bürgern bekannte Gesamtkunstwerk mit Gonzenheimer Motiven auf der Bühne im Gunzosaal des Vereinshauses aus, das Wilfried Boese und Ernst Henrich 1990 gemalt haben. Foto: Bergner

Einst großes Bühnenbild, jetzt neun Einzel-Kunstwerke

Bad Homburg (a.ber). Das Vereinshaus Gonzenheim liegt nach seiner grundlegenden Renovierung noch im Dornröschenschlaf, doch der Vereinsring im südlichen Bad Homburger Stadtteil hat bereits tatkräftig für die Verschönerung der Räume gesorgt. Neun großformatige Bilder mit Gonzenheimer Motiven, gemalt in Aquarellfarben, zieren die Schultheißenstube. „Es geht uns um die Attraktivität des Vereinshauses als Ort des Vereinslebens“, sagte Dr. Jörg Schmalfeld, 2. Vorsitzender des Gonzenheimer Vereinsrings. Die Motive der in hellen Buchenholzrahmen gefassten Bilder dürften vielen Gonzenheimer Bürgern bekannt vorkommen, nicht nur deshalb, weil sie markante Gebäude zeigen, die das Ortsbild früher formten und bis heute prägen: Die Schudtenmühle, den Gemeinderechnerhof, Alte Bürgermeisterei im Kitzenhof, katholische und evangelische Kirche, das alte evangelische Pfarrhaus in der Kirchgasse, Rat- und Spritzenhaus, Friedrich-Ebert-Schule, die Alte Volksschule und die Feuerwache. Diese und weitere vier Motive waren ab dem Jahr 1990 als riesiges, mehr als drei mal fünf Meter messendes Gesamtkunstwerk fast 30 Jahre lang Bühnenbild und Zierde des Gunzosaals im ersten Stockwerk des Vereinshauses. Entworfen hatte das Bühnenbild der gelernte Modellbauer Ernst Henrich, nachdem der Vereinsring beim Einbau einer Bühne in den großen Saal 1989 festgestellt hatte, dass „die Bühne zu nackig“ sei. Ernst Henrich, rühriger Gonzenheimer Bürger, nahm damals den im Stadtteil wohlbekannten Grafiker Wilfried Boese, der aus einer Maler-Dynastie stammte, mit ins Boot: „Wir haben vor Ort ein Lattengerüst gebaut und mit Holzfasernplatten belegt, die fertigen Umrisszeichnungen auf Papier darauf geklebt und mit Aquarellfarben wochenlang auf einem Gerüst stehend die Gonzenheimer Motive gemalt“, erinnert sich Ernst Henrich heute. Finanziert wurde das große Bühnenbild damals vom Vereinsring, den Wirtin des Vereinshauses und der Taunus Sparkasse. Als die Renovierung 2018 anstand, musste nun wegen neuer Lüftungsapparaturen auf der Bühne im Gunzosaal das riesige Bild abgehängt werden – doch es ließ sich als Ganzes nicht durch die Saaltür hinaus transportieren. Aus der Not wurde eine Idee geboren: Der Vereinsring und der Geschichtliche Arbeitskreis Gonzenheim ließen das Gemälde in Teile zersägen. 13 einzelne Motive waren es nun, von denen neun ausgesucht und gerahmt wurden. Der Hartnäckigkeit von Jörg Schmalfeld und anderen Mitstreitern, die im Bad Homburger Rathaus vorstellig wurden, ist es zu verdanken, dass das städtische Kulturamt die schöne Rahmung der Bilder bezahlte. Die Schultheißenstube, bei deren Renovierung der zwölf Vereine umfassende Vereinsring mit vielen guten Ideen Einfluss auf die Neugestaltung genommen hat, ist dank der eindrucksvollen großformatigen Aquarelle nun ein Schmuckstück des Hauses und in Zukunft ein schöner Ort für Versammlungen und Feiern.



Der Coup ist gelungen, der 2. Vorsitzende des Gonzenheimer Vereinsrings, Dr. Jörg Schmalfeld, ist begeistert: Aus dem ehemaligen riesigen Bühnenbild im Gunzosaal wurden neun einzelne Aquarell-Motive von markanten Gonzenheimer Gebäuden herausgesägt und in Rahmen gefasst. Foto: Bergner

Hören und Handeln im Einklang

Bad Homburg (hw). 2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu. In Bad Homburg wird der Weltgebetstag am 5. März um 18 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Erlöserkirche, Dorotheenstraße 1, begangen. „Worauf bauen wir?“ lautet das Motto. Im Mittelpunkt steht der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle. Dabei gelte es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst. Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab.

Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. Zudem gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Auch hier in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden. Im Gottesdienst wird Samen verteilt, der dazu beitragen soll, Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten. Im vanuatuischen Parlament sitzt keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Näharbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. 60 Prozent in einer Studie von 2011 befragten 2300 Frauen gaben an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE ? – ICH BIN IHR PARTNER !



Carsten Nöthe (Immobilienmakler)
Herren-von-Eppstein-Str. 18 – 61350 Bad Homburg
Sehr gerne stelle ich auch **IHNEN** meine Erfahrung aus **22 Berufsjahren** zur Verfügung. **Meine Versprechen:**
Kein Besichtigungstourismus, 100% Zuverlässigkeit u. Engagement, äußerste Diskretion, umfassender Service !

www.noethe-immobilien.de | Tel. 06172 - 89 87 250 | carsten@noethe-immobilien.de

Ferienspiele im Sommer

Bad Homburg (hw). Aufgrund der Pandemie findet die Anmeldung der Sommerferienspiele für dieses Jahr nicht wie geplant am 27. Februar im Bürgerhaus Kirdorf statt. Interessierte können sich ab dem 29. März ab 9 Uhr anmelden. Die Anmeldung ist nur online möglich. Infos hierzu gibt es auf der Webseite der Arbeiterwohlfahrt www.awo-bad-homburg.de.

Zur Passion

Bad Homburg (hw). Jeden Mittwoch finden bis zum 24. März jeweils um 19 Uhr Passionsandachten in der Erlöserkirche statt. Außer kurzen biblischen Impulsen sowie Zeiten der Stille und des Gebets wird es ein ausgewähltes Musikprogramm geben, das Kantorin Susanne Rohn gestalten wird. Es werden Mitglieder des Bachchors singen. Die Passionszeit ist eine Zeit der Einkehr und der Besinnung. Viele Christen verzichten in dieser Zeit auf etwas, indem sie fasten oder den Medienkonsum reduzieren. Dafür nehmen sie sich mehr Zeit für Gott. Die Andachten dauern etwa 30 Minuten.

Blitzschnell · Blitzsauber
Am 2. Donnerstag des Monats
Happy Hour 30 %
Hemd von Hand gebügelt € 1,90 auf Textilreinigung
Jeans € 3,- ausgenommen Angebote, Wäsche, Teppichreinigung, Lederreinigung etc.
Blitz-Textilreinigung
Kirdorfer Str. 40 · Bad Homburg · Telefon 0 61 72 / 177 68 38

WAREMA Markisen-Aktion
„Freude im Freien hat immer Aktion“
Jetzt Aktionsrabatt auf Kassetten-Markisen sichern noch bis 31.03.2021
Der SonnenLichtManager

Raumausstattung
Axel & Thomas **GERECHT**
Am Mühlberg 31
61348 Bad Homburg v.d.H.
Telefon (06172) 92 88 53
www.raumausstattung-gerecht.de

- ◆ Bodenbeläge
- ◆ Dekorationen
- ◆ Maler-, Tapezier- und Polsterarbeiten
- ◆ Sonnenschutzanlagen



Schulbauprogramm fortsetzen, digitale Infrastruktur ausbauen.

Für den baulichen Zustand unserer Schulen in Bad Homburg ist der Hochtaunuskreis zuständig. Unter Führung der CDU wurde schon im Jahr 2000 die Initiative „Schulen für das 21. Jahrhundert“ ins Leben gerufen, in deren Rahmen auch die Bad Homburger Schulen saniert oder neu gebaut werden.

Als Mitglied des Hochtaunus-Kreistags werde ich mich für eine Fortsetzung dieses Schulbauprogramms einsetzen, damit die Schulen in Bad Homburg weiterhin davon profitieren können. Konkret geht es unter anderem um die Erneuerung der Gesamtschule am Gluckenstein sowie Erweiterungsbauten und Sanierungsarbeiten für das Kaiserin-Friedrich-Gymnasium und die Ketteler-Francke-Schule.

Jetzt Briefwahl beantragen!

Alexander Hetjes
Für Bad Homburg in den Kreistag



warum wählen gehen?

hetjes.de



Gemeinsam mehr bewegen

Frühlingsgefühle werden noch intensiver, wenn man sie in Gold oder Silber fasst.

GOLDSCHMIEDE BEATE SCHELLHAS
AM HOUILLER PLATZ 9, FRIEDRICHSDORF

Stadt bietet Workshops zur „Digitalen Sichtbarkeit“ an

Bad Homburg (hw). Das Coronavirus hat den Handel vor enorme Herausforderungen gestellt. Mit außerordentlichem Engagement haben viele Händler die digitalen Kanäle genutzt, um während des Lockdowns im Austausch mit ihren Kunden zu bleiben und sich digital aufzustellen. Nun rückt die Öffnung des Handels in greifbare Nähe — und für ei-

Ich wähle JUTTA JANDA,

weil sie den Mut hat, sich der Verantwortung zu stellen und die Kompetenz, ihr gerecht zu werden.

Torsten Wagner, Informatiker aus Friedrichsdorf-Seulberg



nige stellt sich die Frage: Wie geht es weiter? Das Kaufverhalten der Verbraucher hat sich nachhaltig verändert. Der Kunde verlagert seine Aufmerksamkeit immer weiter ins Internet, und bereits die Suche nach einem Produkt beginnt immer häufiger online. Für den stationären Handel heißt das, das eigene Geschäft, aber auch die geführten Produkte und Angebote digital sichtbar zu machen und die Online-Community als zusätzlichen Wertschöpfungskanal wahrzunehmen und ihr Potenzial zu nutzen. Das Citymanagement der Stadt will die Händler bei diesem Prozess unterstützen und hat eine Digitalisierungsoffensive ins Leben gerufen. Bereits mit dem digitalen Schaufenster oder der Bad Homburg Stadt App wurden wichtige Schritte unternommen, um die Sichtbarkeit des Handels im Netz zu erhöhen. An der Erweiterung und Verbesserung dieser Kanäle wird kontinuierlich weitergearbeitet. Jetzt lädt Citymanagerin Tatjana Baric zu ei-

Christlicher Hilfsbund feiert sein Jubiläum

Bad Homburg (hw). Seit 125 Jahren ist der Christliche Hilfsbund im Orient gemeinsam auf dem Weg mit Christen im Nahen Osten. Aus Anlass dieses Jubiläums ist Hilfsbündleiter Andreas Baumann am Sonntag, 28. Februar, zu Gast im Gottesdienst der Evangelischen Gemeinschaft Bad Homburg, Elisabethenstraße 23. In der Predigt zum Thema „Glauben heißt: Sich an Jesus hängen“ wird Baumann das aufgreifen, was dem Hilfsbund im Kern wichtig ist. Da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen, wird um eine Anmeldung per E-Mail an gottesdienst-anmeldung@ev-gemeinschaft-hg.de, Telefon 06172-685393, gebeten. Der Gottesdienst wird auch live online übertragen unter www.webstream.eu/egbh.



Nach der Zerstörung des rituellen Tauchbads und der Synagoge im Jahr 1938 nun der erste Spatenstich zum Neubau einer Mikwe neben der neuen Synagoge im Töpferweg: Mit der Jüdischen Gemeinde Bad Homburg freuen sich (v. l.) Eugen Sternberg, Rabbiner Shalom Rabinovitz, Marc Grünbaum und Oberbürgermeister Alexander Hetjes. Foto: Bergner

Spatenstich für neue Mikwe an der Synagoge im Töpferweg

Bad Homburg (a.ber). „Nimm teil an unserer Zukunft!“ Diesen Wunsch hat die Jüdische Gemeinde Bad Homburg über die Verwirklichung eines Vorhabens gestellt, das für ihre rund 400 Mitglieder ein „wichtiger Grundstein für die Entwicklung eines lebendigen Gemeindelebens“ ist, wie der Bad Homburger Rabbiner Shalom Rabinovitz sagte: Gemeinsam mit Vertretern der Stadt setzte die Jüdische Gemeinde in der vergangenen Woche neben der Synagoge im Töpferweg den ersten Spatenstich für eine neue Mikwe, das rituelle jüdische Tauchbad. Oberbürgermeister Alex-

ter, um es wieder kosher, also rein, zu machen, untergetaucht. Wichtig ist, dass dies in fließendem, sauberen Grund- oder Regenwasser geschieht.

Eugen Sternberg von der Jüdischen Gemeinde Bad Homburg, der auch Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer der Jüdischen Kultur und Religion Bad Homburg ist, hob hervor, dass es nun wieder ein solches Angebot in der Kurstadt gebe; bisher mussten jüdische Gemeindemitglieder aus Bad Homburg, dem Hochtaunus- und Main-Taunus-Kreis immer nach Frankfurt fahren, um die Mikwe aufzusuchen. Die neue Mikwe wird neben dem Tauchbad auch Umkleieräume, sanitäre Anlagen und ein Büro für den Bad Homburger Rabbiner umfassen. Bauherr ist der Verein Freunde und Förderer der jüdischen Kultur und Religion Bad Homburg, dem die Stadt das Gelände am Töpferweg samt des Synagogegebäudes in Erbpacht überlassen hat. Die Kosten sollen sich auf etwa 250 000 Euro belaufen, wovon der Verein bereits 100 000 Euro an Spenden sammeln konnte. „Es freut die Jüdische Gemeinde besonders, dass darunter auch zahlreiche Spenden aus der Bad Homburger Bevölkerung kommen!“, so Eugen Sternberg.

Die 2011 neugegründete Jüdische Gemeinde Bad Homburg unter dem Dach der Frankfurter Jüdischen Gemeinde, die ihrerseits etwa 6500 Mitglieder hat, hat nach Aussage von Rabbiner Shalom Rabinovitz ein stabiles Wachstum. Doch Zuzug aus den ehemaligen Ostblock-Ländern gebe es kaum noch. Jüngst konnten noch einige jüdische Familien aus der Ost-Ukraine in den Hochtaunuskreis geholt werden, die von der Gemeinde aktiv integriert werden. Außer den Gottesdiensten und Feiertagen, die in der Synagoge gefeiert werden, gibt es im Jüdischen Zentrum eine Tagesmutter-Gruppe, die zum Kindergarten ausgebaut werden soll; dreimal pro Woche versorgt die Gemeinde ihre alten Mitglieder in Corona-Zeiten mit einem Mittagessen; ein Seniorennachmittag ist geplant, sobald es wieder möglich ist. Die Gemeinde ist sozial aktiv, der Bevölkerung gegenüber offen und lässt die Bad Homburger auch an ihrer jährlichen Chanukka-Feier auf dem Marktplatz teilhaben. Der jüdische Freundesverein möchte außerdem bald einen jüdischen Sportverein „Makkabi Bad Homburg“ gründen. „Wir wollen ein lebendiges, starkes und selbstbewusstes jüdisches Leben in unserer Stadt, und wir wollen einen regen Austausch zwischen den Menschen, die hier leben“, so Oberbürgermeister Hetjes.

Ich wähle JUTTA JANDA

als Bürgermeisterin und die SPD, damit unser Friedrichsdorf noch liebenswerter und lebenswerter wird!

Günter Bastian, Erster Stadtrat von 1985 bis 2007



ander Hetjes betonte bei der Zeremonie, es sei „etwas Schönes, jüdisches Leben in der Stadt erlebbar und sichtbar zu machen“. Hetjes dankte der Gemeinde, die 2018 bereits das Jüdische Zentrum Bad Homburg mit der neuen Synagoge eröffnet hatte, dass mit dem Bau der Mikwe an eine 1938 zerstörte Tradition jüdischen Lebens in der Kurstadt angeknüpft werde. Damals war neben der alten Synagoge in der Elisabethenstraße auch das im jüdischen Gemeindehaus untergebrachte rituelle Tauchbad von Nationalsozialisten in Schutt und Asche gelegt worden. Die neue Mikwe soll in etwa einem Jahr Bauzeit auf dem Gelände des jüdischen Zentrums entstehen. „Es ist für uns ein besonderer Moment. Im Judentum gibt es viele Gebote, darunter das wichtige Grundgebot, eine Mikwe zu bauen. Es stand und steht eigentlich noch vor dem Bau einer Synagoge“, erklärte Rabbiner Rabinovitz. Marc Grünbaum vom Vorstand der Jüdischen Gemeinde Frankfurt am Main, unter deren Dach die Bad Homburger Gemeinde mit ihrem Jüdischen Zentrum beheimatet ist, wies auf die geschichtliche Bedeutung des Neubaus hin: Es sei die erste neue Mikwe im Einzugsbereich der Frankfurter jüdischen Gemeinde, die seit 1945 errichtet werde. Nach dem halachischen Regeln sei das rituelle Tauchbad, in das jüdische Frauen nach Beendigung ihrer Regel jeden Monat eintauchen, um sowohl körperliche Reinheit wie auch seelische Reinheit zu erlangen, ein wichtiger religiöser Baustein zur Entwicklung der Gemeinde, aber auch ein Bestandteil der Hygiene-Regeln, „die Juden schon seit Jahrtausenden beachten“, so Grünbaum. Aufgrund dieser Hygiene-Regeln seien viele Seuchen zum Beispiel des Mittelalters an den jüdischen Gemeinden vorbeigezogen, was wiederum damals zu Pogromen gegen die Juden in Europa geführt habe. In einem rituellen Tauchbad können auch andere jüdische Menschen durch Untertauchen die Reinheit vor Gott erlangen; auch Essgeschirr wird mitun-

Ich wähle JUTTA JANDA

als Bürgermeisterin und die SPD, damit unser Friedrichsdorf noch liebenswerter und lebenswerter wird!

Günter Bastian, Erster Stadtrat von 1985 bis 2007



Fastenzeit ist, wenn das Süßigkeitenbudget für Bücher frei wird.

chiefersteins Buchhandlung

Hugenottenstr. 63
- Landgrafenplatz -
61381 Friedrichsdorf

Telefon 06172 287 43 51

Mo-Fr 9.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.30 bis 14 Uhr

www.dieSchiefersteins.de
mail@dieSchiefersteins.de

Ihr Bürgermeister für Friedrichsdorf



Jens Witte

FWG Friedrichsdorfer Wählergemeinschaft

Trauercafé ist geöffnet

Hochtaunus (how). Trauernde haben meist einen langen, schweren Weg vor sich. Über die Trauer zu sprechen, sie mit anderen zu teilen, kann helfen, sie zu verarbeiten. Deshalb bieten die Hospizgemeinschaft Arche Noah Hochtaunus und der Bad Homburger Hospiz-Dienst einen offenen Trauerkreis an. Betroffene haben die Gelegenheit, sich miteinander und mit geschulten Trauerbegleitern auszutauschen – kostenlos und unverbindlich. Das Trauercafé im Gemeindehaus in Neu-Anspach, Hans-Böckler-Straße 1, ist am 2. März und weiterhin an jedem ersten Dienstag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr geöffnet. Coronabedingt wird um Anmeldung gebeten bei der Hospizgemeinschaft Arche Noah unter Telefon 06174-6396692 oder beim Bad Homburger Hospiz-Dienst unter Telefon 06172-8686868. Unter diesen Nummern gibt es auch weitere Informationen.

MEHR
BAD HOMBURG
WAGEN!

BAD HOMBURG
SPD

Liebe Bad Homburgerinnen und Bad Homburger,

Die SPD hat in den letzten Jahren viel erreicht: **Neue Wohngebiete** wie das Vickers-Areal und der Hühnerstein befinden sich endlich auf der Zielgeraden. **Nur mit der SPD ist sichergestellt, dass dabei auch bezahlbare Wohnungen entstehen.** Mit unserer Richtlinie für soziale Bodennutzung haben wir klare Regeln für Wohnbebauungen durchgesetzt: 20% geförderte Wohnungen, 10% barrierefrei, Beteiligung der Investoren an Kitaplätzen und Verhinderung von Immobilienspekulation.

Unsere engagierte Stadträtin für Soziales Lucia Lewalter-Schoor ist Garant für, dass auch für die Schwächeren in unserer Gesellschaft ein Platz in Bad Homburg ist. Sie schafft mehr Kitaplätze, stärkt die Stadtteil- und Familienzentren und steht für mehr ambulante Hilfen für ältere Menschen.

Wir haben wichtige Meilensteine gesetzt: Hierzu gehört die Verlängerung der U-Bahnlinie 2, das Mehrgenerationenprojekt „Lebensraum Oberhof“, die Umsetzung des Radverkehrskonzepts und Klub und Kino am Bahnhof.

Bezahlbaren Wohnraum, eine aktive Sozialpolitik, besseren Radverkehr & ÖPNV und damit auch mehr Einsatz für den Klimaschutz gibt es auch in Zukunft nur mit einer starken SPD!

Daher bitten wir Sie am 14. März um Ihre Stimme!

Elke Barth
Vorsitzende SPD Bad Homburg

Tobias Ottaviani
Fraktionsvorsitzender SPD Bad Homburg

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in den vergangenen Jahren haben wir viel geschafft, aber wir dürfen nicht stehen bleiben, sondern müssen nach vorne blicken und **„Mehr wagen!“** Ich werbe für mehr Offenheit und Mut zu Neuem. Für ein Bad Homburg aller Generationen.

Wir brauchen Klimaneutralität bis 2027, mehr Tempo 30, sichere Radrouten und bezahlbares Wohnen. Auch in einem Kurort gehören Jugendliche nicht an den Rand gedrängt. Ihnen werde ich als Oberbürgermeister Freiräume und attraktive Freizeitangebote eröffnen.

Nach fast 30 Jahren in Leitungsfunktionen weiß ich, wie man Organisationen führt und Projekte erfolgreich zu Ende bringt. Doch Oberbürgermeister unserer schönen Stadt zu sein ist viel mehr. Ich bin bereit, Führung und Verantwortung zu übernehmen. Dabei sehe ich mich der Bürgerschaft verpflichtet und werde Beschlüsse des Parlaments gut und zügig umsetzen.

Dr. Thomas Kreuder
SPD-Kandidat für die Oberbürgermeisterwahl



DAS WOLLEN WIR IN DEN JAHREN 2021 BIS 2026 ERREICHEN:

MEHR BEZAHLBAREN WOHNRAUM WAGEN!



- Gründung einer eigenen Wohnungsbaugesellschaft, um besser Einfluss auf die Mieten nehmen zu können.
- Sinnvolle Verdichtung bebaubarer Flächen unter Berücksichtigung sozialer, inklusiver und ökologischer Aspekte.
- Einen Mindestanteil an Mietwohnungen, bezahlbaren sowie barrierefreien Wohnraum bei allen neuen Bebauungsplänen.



Lucia Lewalter-Schoor

BESSERE MOBILITÄT UND NEUEN VERKEHR WAGEN!



- Tempo 30 als Regel und nicht als Ausnahme.
- Ausweich- und Durchgangsverkehre unterbinden; vor allem in Wohngebieten. Vermeidung von Individualverkehr rund um den Kurpark.
- Mehr alternative Antriebsarten beim Busverkehr und Schluss mit Huckepackverkehr.
- Sichere und ausreichend breite Radwege. Kurze, attraktive Radwegerouten zur Verbindung aller Stadtteile mit der Innenstadt, weitere Fahrradparkhäuser.



Jürgen Stamm

UNSER KÜNFTIGES KURHAUS ALS MAGNET UND „BÜRGERHAUS INNENSTADT“



- Das künftige Kurhaus soll wieder das Zentrum werden, das unsere Stadt verdient. Deutliche Steigerung der Aufenthaltsqualität im Gebäude und seinem Umfeld.
- Eine transparente Kosten-Nutzen-Analyse der beiden Alternativen „Neubau“ oder „Sanierung“. Dabei Berücksichtigung der durch Corona entstandenen Situation: Ein Abriss im Herzen der Stadt mit einer jahrelangen Großbaustelle wird von der SPD vor allem im Hinblick auf den Einzelhandel mittlerweile sehr kritisch gesehen.



Dr. Simone Farys-Paulus

KULTUR, SPORT UND FREIZEIT



- Weniger teure Eventkultur, mehr Veranstaltungen in den Stadtteilen. Kultur für viele und auch nicht nur für Erwachsene. Bessere Vernetzung der Angebote.
- Stärkung des ehrenamtlichen Engagements und unseres reichen Sport- und Vereinslebens als wichtiger Pfeiler des Gemeinlebens.



Irina Gerybadze-Haesen

MEHR WAGEN FÜR ALLE GENERATIONEN!



- Frühkindliche Hilfen! Die bisher aufgebaute gute Präventionskette mit Familienhebammen und anderen Angeboten ausbauen, um Familien engmaschig zu unterstützen.
- Ausreichend Kinderbetreuungsplätze von der Krippe bis zur Grundschule, Schluss mit dem Flickenteppich bei der Grundschulbetreuung!
- Keine Schnarchstadt nach Corona! Realisierung des Kinocenters am Bahnhof. Mehr Freiräume für Jugendliche, attraktive Gastronomie und Clubs.
- Mehr Sporteinrichtungen für Jugendliche an gut erreichbaren, zentralen Orten in der Stadt, zum Beispiel eine Sport- und Skateranlage.
- Tagespflegeangebote für ältere Menschen mit Betreuungsbedarf sowie weiterer Ausbau des ambulanten Angebots.





Dominik Schreiber



Wilma Schnorrenberger

MEHR ENGAGEMENT FÜR DEN KLIMASCHUTZ



- Aktive Unterstützung von Privathaushalten, Gewerbetreibenden und Unternehmen bei Energieeinspar- und Fördermöglichkeiten. Stadt als Vorbild und Motivator.
- Wiederherstellung unseres stark geschädigten Waldes durch naturnahe und umweltverträgliche Konzepte.



Klaus Wiescher

WIRTSCHAFT UND FINANZEN



- Gerade nach Corona: Stärkung der Standortattraktivität und ein Citymarketing-Konzept für die Innenstadt.
- Chancen der Digitalisierung nutzen: Flächendeckend Glasfaser und 5G.
- Flächenbevorratung für kleine und mittlere Betriebe. Start-Up Förderung.



Jacob Donath

Das vollständige Wahlprogramm finden Sie im Internet unter www.spd.bad-homburg.de oder sprechen Sie uns an! Email: partei@spd-badhomburg.de

V.i.S.d.P: Elke Barth SPD Bad Homburg, Louisenstraße 99, 61348 Bad Homburg v.d. Höhe





Abschied für das Jägerbataillon 1 aus Schwarzenborn: Landrat Ulrich Krebs (l.) bedankt sich bei den Soldaten für die Hilfe im Gesundheitsamt und übergibt eine Urkunde an Oberstleutnant d. R., Onno Onneken. Foto: Hochtaunuskreis

Dankeschön für monatelange Hilfe im Gesundheitsamt

Hochtaunus (how). Ein kleines Dankeschön des Landkreises als Präsent und eine Urkunde mit dem Logo des Hochtaunuskreises: Mit dieser kleinen Aufmerksamkeit verabschiedeten Landrat Ulrich Krebs und Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr 35 Soldaten der Bundeswehr. Fast vier Monate wurde das Team der Kontaktpersonennachverfolgung des Landratsamts unterstützt. Krebs und Schorr dankten den Bundeswehrsoldaten und unterstrichen die Bedeutung ihrer Arbeit im Contact-Tracing-Team (CTT). „Mit Ihrer wertvollen Hilfe konnten wir die Schlagzahl erhöhen und haben bei der Ermittlung der Kontakte zügig aufgeholt“, sagten die beiden Kreisspitzen. „Herzlichen Dank für Ihren Einsatz und für Ihren Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie sowie die stets positive Energie, die Sie als Teammitglieder mitgebracht haben.“

Oberstleutnant der Reserve (d. R.) Onno Onneken vom Kreisverbindungskommando der Bundeswehr zeigte sich beeindruckt von der vielseitigen Einsetzbarkeit der Teams des Jägerbataillon 1, von denen viele im ersten Halbjahr 2020 noch im Afghanistan-Einsatz waren. 30 Verstärkungskräfte der Bundeswehr traten am 26. Oktober 2020 im Landratsamt ihren Dienst an. Sie unterstützten die Ermittler des Kreis-Gesundheitsamtes unter anderem bei Telefonaten mit Kontaktpersonen zum Ende der Quarantäne und der Erfassung der Fälle und Kontaktpersonen in der Software Sormas. „Mitte Dezember 2020 konnten wir das digitale Fall- und Kontaktpersonenmanagement vollständig auf das deutschlandweit eingesetzte Programm Sormas umstellen“, so Thorsten Schorr. „Nach nur wenigen Tagen Übergangsphase arbeitete das Contact-Tracing-Team in der Kontaktpersonen-

nenermittlung und -nachverfolgung vollständig mit Sormas.“ Bei Sormas – Surveillance Outbreak Response Management and Analysis System – handelt es sich um eine Software, die ursprünglich im Jahr 2014 im Zuge eines Ebola-Ausbruchs in Westafrika entwickelt wurde. Ziel dabei ist, alle relevanten Daten und Beteiligten einer Epidemie miteinander zu vernetzen. Solch eine spezialisierte Version wird im Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie genutzt. Die Soldaten vom Jägerbataillon 1 werden nun an einen neuen Einsatzort abgeordnet. „Rund vier Monate nach Ihrem Start bei uns hatte sich das Infektionsgeschehen erheblich verändert. Aber auch unsere Antwort darauf. Wir sind effizienter geworden und haben das Team der festen Ermittler aufgestockt“, beschrieb Thorsten Schorr die positive Entwicklung. Das Team zur Kontaktpersonennachverfolgung besteht aktuell aus bis zu 140 Mitarbeitern, davon 87 aus Fachbereichen des Landratsamtes, die für das CTT abgeordnet worden sind. Hinzu kommen 21 extern und durch das RKI angeworbene und selbstverständlich auch das Stammteam des Kreis-Gesundheitsamtes. Oberstleutnant Onno Onneken fasste die letzten Monate zusammen: „Zu der langen Unterstützung der Soldaten des Jägerbataillons 1 in der Kontaktpersonennachverfolgung (KPNV) kam in den vergangenen Wochen noch die Testung von Personal und Besuchern in Alten- und Pflegeheimen (APH) dazu. Und auch diese Herausforderung bewältigten die Teams ganz unkompliziert. Wir sind ganz positiv, dass die eintreffende Ablösung beziehungsweise der neue Truppenteil diese beiden Aufgabenstellungen ebenso gut meistert.“

Rosenhof Kronberg?

Davon hört man ja nur Gutes.

Stimmt! Schließlich sind wir seit fast 50 Jahren ein verlässlicher Partner für anspruchsvolle Senioren bundesweit und Ihre Lebensqualität in jeder Lebenslage ist unser wichtigstes Anliegen. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Appartements gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot* – für Ihr Wohlergehen.

Neugierig geworden? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Friederike Dawirs und Julia Wern beraten Sie gern unter **06173/93 44 93**.

Unser aktuelles Angebot:
1-Zi.-Appartement, ca. 33,2 m², inkl. umfangreicher Dienstleistungen, zzgl. Kautions **mtl. € 1.840,-**

Vereinbaren Sie einen Termin für eine individuelle Hausführung. Wir freuen uns auf Sie!

* Im Rahmen der aktuellen Pandemie kann es zu Einschränkungen kommen.

Rosenhof Kronberg Seniorenwohnanlage Betriebsges. mbH • Am Weißen Berg 7 • 61476 Kronberg
kronberg@rosenhof.de • www.rosenhof.de • [facebook.com/www.rosenhof.de](https://www.facebook.com/www.rosenhof.de)

Betrüger bringen Senioren um hohe Bargeldsummen

Bad Homburg (hw). Am Donnerstag machten Telefonbetrüger in der Kurstadt Beute. Am Vormittag klingelte das Telefon bei einem älteren Ehepaar. Die Masche der Betrüger: Eine Freundin der Angerufenen benötige dringend Geld, um einer drohenden Haftstrafe zu entgehen. Dabei gaben sich die Täter als Staatsanwalt und Polizeibeamte aus. Es gelang ihnen durch geschickte Gesprächsführung, die hilfsbereiten Senioren dazu zu bewegen, einer Abholerin am Nachmittag gegen etwa 15 Uhr einen Betrag von mehreren zehntausend Euro in bar zu übergeben. Erst im Nachhinein flog der Schwindel auf, und das Ehepaar kontaktierte die richtige Polizei. Zu der Abholerin liegt eine Personenbeschreibung vor. Die Frau sei etwa 30 bis 35 Jahre alt, etwa 1,55 Meter groß und von normaler Statur gewesen. Sie habe einen dunklen Teint, dunkle hochgesteckte Haare und dunkle Augen gehabt. Getragen habe sie einen dunkelblauen Steppmantel sowie eine ebenfalls dunkelblaue Hose. Hinweise nimmt die Bad Homburger Kriminalpolizei unter Telefon 06172-1200 entgegen. Laut Polizei kommt es derzeit

zu einem erhöhten Aufkommen an betrügerischen Telefonanrufen. Obwohl die Angerufenen in den meisten Fällen glücklicherweise Verdacht schöpfen und das Telefonat schnell beenden, sind die Kriminellen mit ihrem dreisten und durchaus professionellen Vorgehen in manchen Fällen dennoch erfolgreich. Oftmals können aufmerksame Bankmitarbeiter, die beim Abheben solcher Summen hellhörig werden, die Tat noch vereiteln. Erst vergangene Woche war dies auch im Hochtaunuskreis wieder der Fall, als eine Glashüttener Seniorin durch ihre Bankmitarbeiterin gewarnt wurde und ihr somit ein Schaden erspart blieb. Im vorliegenden Bad Homburger Fall allerdings hatte das ältere Ehepaar die Summe zu Hause aufbewahrt. Die Polizei rät davon ab, größere Geldbeträge in den eigenen vier Wänden zu verwahren. „Wenn Sie selbst ältere Angehörige haben, sprechen Sie sie aktiv auf das Thema an. Gerade bei Betrugstaten kann die schnelle Verfügbarkeit dafür sorgen, dass das Geld schon übergeben wurde, bevor die Masche auffliegt“, so die Polizei.

Zusammenstoß im Europakreisel

Bad Homburg (hw). Die 24-jährige FahrerIn eines BMW war am Samstag um 14.13 Uhr auf der Louisenstraße in Richtung Europakreisel unterwegs und wollte in die Friesenstraße abbiegen. Ein unbekannter Fahrzeugführer war unmittelbar hinter ihr in den Europakreisel gefahren. Als die BMW-Fahrerin verkehrsbedingt beim Verlassen des Kreisels anhalten musste, reagierte der Autofahrer hinter ihr zu spät und versuchte vermutlich noch, nach links auszuweichen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Dies gelang nicht, sodass er mit der rechten Fahrzeugseite seines Wagens den haltenden Wagen auf der linken Fahrzeugseite streifte. Er entfernte sich von der Unfallstelle, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. Die Sachschadenshöhe wird auf 1000 Euro geschätzt. Hinweise zum Fahrzeugführer und dessen Wagen nimmt die Polizei in Bad Homburg unter Telefon 06172-1200 entgegen.

Lack zerkratzt

Bad Homburg (hw). Ein unbekannter Täter zerkratzt am Freitag zwischen 7 und 7.30 Uhr mit einem unbekannten Gegenstand einen am Fahrbahnrand abgestellten Renault und flüchtete dann. Täterhinweise liegen nicht vor. Wer etwas beobachtet hat, kann sich an die Polizei in Bad Homburg unter Telefon 06172-1200 wenden.

Wohnungen entstehen durch Bauen, nicht durch Wunschdenken!

Gemeinsam für Bad Homburg.

Wir setzen uns für mehr bezahlbaren Wohnraum ein. Den von der großen Koalition eingebrachten Entwurf einer Richtlinie zur sozialen Bodennutzung lehnen wir jedoch ab!

Wir Freie Demokraten werden bei der anstehenden Ausarbeitung der Richtlinie mehr Klarheit, Vernunft und Realitätssinn einfordern. Wir sind ebenfalls für angemessene Beiträge von Eigentümern und Investoren zur Stadtentwicklung und/oder zu den Folgekosten eines Bauvorhabens. Aber eine solche Richtlinie muss Raum und Flexibilität für projektspezifische Lösungen lassen. Auch eine Bagatellgrenze für kleinere Bauvorhaben wäre sinnvoll.

Mehr Aufmerksamkeit für das Thema Mobbing

Bad Homburg (hw). „Es ist immer wieder schön zu sehen, wie Hilfe sich vielfältig“, sagt Beyza Rodoslu, Vorsitzende vom Anti-Mobbing-Netzwerk Bad Homburg, und deutet stolz auf die neue Spendenbox des erst vor kurzem gegründeten Vereins. „Bad Homburger sollten Bad Homburger unterstützen, gerade in diesen Zeiten“, ergänzt Künstler Gunter Wenzel. Als die Anfrage des Vereins ihn erreichte, ob er sich vorstellen könne, ein auffälliges Design für die Spendenbox zu entwickeln, war es für ihn Ehrensache und Ehre zugleich. „Bei solch einem wichtigen Thema sollten wir alle an einem Strang ziehen. Die Box sticht sofort in Auge und signalisiert: In unserer Stadt ist kein Platz für Mobbing.“ Auch Oberbürgermeister Alexander Hetjes zeigt sich begeistert darüber, wie Bad Homburger Bürger in dieser schweren Zeit zusammenhalten und sich gegenseitig unterstützen. Er selbst verfolgt die Arbeit des Anti-Mobbing-Netzwerks bereits von Beginn an. Die ursprüngliche Idee, in Bad Homburg einen derartigen Verein mit dem Schwerpunkt Mobbing an Schulen zu gründen, wurde vor über einem Jahr in einem Gespräch zwischen ihm und der Vorsitzenden des Vereins, Beyza Rodoslu, geboren. Für sie ist es „ein großes Glück, einen Oberbürgermeister zu haben, der

solch ein Projekt unterstützt. Denn Mobbing ist ein Thema, das gerne totgeschwiegen oder ignoriert wird.“ Das will Rodoslu ändern und mit ihrem Verein Mobbing aus der Tabuzone herausholen. Außer Hilfsangebote für akut betroffene Schüler anzubieten, arbeitet der Verein kontinuierlich an Präventionsprojekten für Bad Homburger Schulen. Auch für die kostenlose Aufklärungsveranstaltung „Mobbing – Schau’ hin“, eine Kooperationsveranstaltung mit der Stadt am 10. September, läuft die Planung bereits auf Hochtouren. „Damit möglichst viele Schüler, Lehrer und Schulen kostenfrei von unserer Aufklärungsarbeit profitieren können, sind wir als gemeinnütziger Verein auf Spenden angewiesen. Insofern hoffen wir, dass die neue Spendenbox nicht nur mehr Aufmerksamkeit für dieses sensible Thema mit sich bringt, sondern dass wir auch vermehrt finanzielle Unterstützung dadurch erfahren.“ Noch sind die Geschäfte auf der Louisenstraße geschlossen, doch sobald es die Pandemielage zulässt, möchte Rodoslu die Box rotierend in unterschiedlichen Geschäften aufstellen. Die vielen positiven Rückmeldungen der Geschäftsinhaber zeigen ihr bereits: Bad Homburg hält fest zusammen, nicht nur, aber auch im Kampf gegen Mobbing.



Beyza Rodoslu und Oberbürgermeister Alexander Hetjes (v. l.) freuen sich über die besondere Spendenbox, die der Bad Homburger Künstler Gunter Wenzel (r.) für das Anti-Mobbing-Netzwerk entworfen hat.

Foto: Sajak

VHS-Frühjahrssemester startet erst einmal online

Bad Homburg (hw). Das neue Programmheft des Frühjahrssemesters der Volkshochschule (VHS) liegt seit Dezember an den üblichen Stellen in Bad Homburg und den Außenstellen Friedrichsdorf, Usingen, Neu-Anspach, Wehrheim, Grävenwiesbach und Weilrod sowie in der VHS Bad Homburg, Elisabethenstraße, bereit. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten viele Veranstaltungen aber nochmals angepasst werden. Soweit wie möglich werden die Kurse im Online-Format angeboten, ein Teil der Veranstaltungen startet zunächst online und wird später – sobald es die Lage zulässt – als Präsenzunterricht fortgeführt, bei anderen wurde der Beginn auf nach den Osterferien verschoben. Für unser Online-Kursangebot benötigen Teilnehmer nur Computer, Tablet oder Smartphone. Alle angemeldeten Teilnehmer bekommen vor der Veranstaltung per E-Mail einen Link zugesandt und können sich bequem von zu Hause aus zuschalten. Eine ganze Reihe von Veranstaltungen zu Kunst, Kultur und Geschichte findet jetzt online statt, darunter Bildvorträge zu Reisen von Südamerika bis Grönland ebenso wie das bekannte Format „Gemischtes Doppel“ – bei der ein Germanist und eine Kulturwissenschaftlerin die Begegnung von Wort und Werk vermitteln und damit ungewöhnliche Perspektiven auf berühmte Künstler eröffnen. Ein besonderer Höhepunkt ist die Reihe „Von Spitzeln, Schlapphüten und Lauschangriffen: Spionage im Laufe der Geschichte“. Die ersten beiden Vorträge, „Spionage im Venedig der Renaissance“ und „Geschichte des Mossad“, finden im März statt. Anstelle von Reisen und Tagesfahrten bietet die VHS im Frühjahr/Sommer mehrere thematische Outdoor-Führungen – vom Frankfurter Bahnhofsviertel bis zum historischen Stadtrundgang in Mainz – an. Und wer mag, kann sich jederzeit in der VHS-Mediathek kostenlos einige Videos zu Themen

aus Gesellschaft und Zeitgeschichte ansehen. Auch der Kurs „Wildnispädagogik“ kann als Online-Angebot gebucht werden. Ob Malerei, Töpfern, Goldschmieden oder Sport und Gesundheit: Hier startet das Kursangebot nach den Osterferien, sofern es die Pandemie-Lage zulässt. Bereits jetzt aber ist die Teilnahme an Online-Nähkursen und am Online-Flamenco-Kurs möglich. Fit bleiben können Interessierte auch bei Online-Angeboten wie Yoga, Pilates oder Body-Fit. Einige Kurse im Bereich der Fremdsprachen werden durchgängig online angeboten, weitere wechseln im Lauf des Semesters, sobald möglich, wieder in den Präsenzunterricht. Auch neue Kurse starten noch nach den Osterferien. Hier lohnt es sich, regelmäßig auf der Website nach neuen Angeboten zu stöbern. Im Bereich Deutsch als Fremdsprache können Interessierte weiterhin an einem kostenlosen Einstufungstest teilnehmen, um anschließend von der Alphabetisierung bis zum Ablegen einer Prüfung die dringend benötigten Voraussetzungen zu erwerben, um eine Ausbildung zu beginnen oder eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen. Berufliche Weiterbildung ist auch online kein Problem: Für die berufliche Qualifizierung ist die Reihe Xpert Business (mit Durchführungsgarantie) angelegt: Von der betrieblichen Steuerpraxis über Controlling bis Personalwirtschaft – die Kurse bieten praxisbezogene Inhalte und schließen mit einem Zertifikat ab. Online-Kurse, die man in der Pandemie braucht, um digital präsent zu bleiben oder zu werden, sind Wordpress und Schreiben für das Internet. Die Musikschule bietet aktuell zu zahlreichen Instrumenten Online-Unterricht an.

Das laufend aktualisierte Programm finden Interessierte im Internet unter www.vhs-badhomburg.de.

Autospiegel beschädigt

Bad Homburg (hw). Ein oder mehrere unbekannte Täter waren am Samstag gegen 1 Uhr zu Fuß im Stedter Weg unterwegs und beschädigten – vermutlich durch einen Tritt – die Außenspiegel von zwei geparkten Autos. Täterhinweise liegen nicht vor. Die Polizei in Bad Homburg nimmt Hinweise unter Telefon 06172-1200 entgegen.

Line Dance am Mittwoch

Bad Homburg (hw). Online macht es möglich: „Bei der jüngsten ‚Line Dance Only‘-Stunde war sogar eine Teilnehmerin aus Kanada dabei“, berichtet Tanztrainerin Diana Schramm. Am Mittwoch, 3. März, heißt es wieder von 19 bis 20 Uhr „Line Dance Only 50s/Rock“. Alle Musik-Fans der 50er-Jahre sind eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Mehr Infos und den Link zum Zoom-Meeting gibt es im Internet unter www.dianaschramm.de.

Helfer für Krötenrettung gesucht

Bad Homburg (hw). Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) organisiert auch dieses Jahr wieder die mehrwöchige Krötenrettungsaktion ab Anfang März an den Straßen rund um den Forellenteich in Dornholzhausen. Es ist mit mehreren tausend Tieren die größte Aktion zur Rettung von Amphibien in Bad Homburg. Für das abendliche Einsammeln werden noch engagierte Helfer gesucht. Erwachsene, Jugendliche und Eltern mit Kindern ab Grundschulalter können mitmachen. Wichtig ist die Bereitschaft und Ausdauer, zuverlässig ein- bis zweimal in den circa vier

Wochen Wanderungszeit der Kröten zu kommen und bestimmte Regeln auch zum Schutz der Tiere zu beachten. Coronabedingt sind das Tragen einer Maske, das Abstandhalten und festgelegte Sammelabschnitte vorgegeben. Eine Genehmigung der Aktion seitens des Gesundheitsamtes liegt vor. Alle Helfer müssen sich vorab bei der BUND-Vorsitzenden Heike Bergmeier per E-Mail an info@ov-badhomburg.bund-hessen.net bis zum 4. März anmelden und ihre Kontaktadresse hinterlegen. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.bund-hochtaunus.de.



Busnetz stärken und Busflotte auf

Wasserstoff oder Strom umstellen.

Unser dichtes Busnetz ist eine echte Alternative zum eigenen Auto. Es wird sehr gut genutzt und hat daher eine hohe Kostendeckung. Dies ist das Ergebnis einer kontinuierlichen zeitgemäßen Weiterentwicklung von Bussen, Linienführung, Haltestellenangebot und Fahrpreisgestaltung. Wir als CDU werden diese Erfolgsgeschichte auch in den kommenden Jahren weiterschreiben.

Wir werden das Busnetz weiter ausbauen, insbesondere interkommunal mit unseren Nachbarstädten. Außerdem werden wir die gesamte Bus-Flotte zügig umstellen auf CO2-neutrale und leisere Antriebssysteme, wie Strom oder Wasserstoff.

Jetzt Briefwahl beantragen!

Alexander Hetjes

Oberbürgermeister für Bad Homburg



warum wählen gehen?

hetjes.de



Gemeinsam mehr bewegen

TRAUTE UND HANS MATTHÖFER-HAUS

ALTENHILFEZENTRUM



• Vollstationäre Pflege

• Kurzzeitpflege

• Essen auf Rädern

traute&hans-matthoefer-haus@awo-frankfurt.de

Kronberger Straße 5 · 61440 Oberursel · Tel. 0 61 71 / 6 30 40

Passionsandachten

Bad Homburg (hw). Passionsandachten finden am 3., 10., 17. und 24. März, 19.15 bis 19.45 Uhr, in der Gedächtniskirche statt. Sie werden live gestreamt und sind abrufbar unter www.gedaechtniskirche-bad-homburg.de. Anmeldung: Telefon 0176-50315874.

Fair gehandelte Rosen und Information

Bad Homburg (hw). Was haben die Themen Gleichstellung und Fairtrade gemeinsam? Beide stehen zum Beispiel für eine Stärkung von Frauenrechten. Um dies zu verdeutlichen, veranstaltet die städtische Frauenbeauftragte mit dem Bad Homburger Netzwerk der Frauenvereine und der Steuerungsgruppe Fairtrade erstmals eine gemeinsame Straßenaktion rund um den Weltfrauentag. Auf der Louisenstraße werden am Dienstag, 2. März, von 10 bis 12 Uhr fair gehandelte Rosen und Info-Materialien an Passanten vergeben. „Unter dem Motto ‚Gleichstellung jetzt!‘ möchten wir Bürger für gleichstellungspolitische Themen wie Entgeltgleichheit, Sorgearbeit und Gewalt gegen Frauen sensibilisieren“, sagt Gaby Pilgrim, Frauenbeauftragte der Stadt. „zu diesen und weiteren Themen werden wir Materialien bereitstellen.“ Parallel dazu läuft, ebenfalls anlässlich des Weltfrauentags, eine deutschlandweite Aktion der Initiative Transfair, bei der fair gehandelte Rosen verschenkt werden. Die Organisation will damit auf die Arbeitsbedingungen von Frauen in der Blumenproduktion – insbesondere im globalen Süden – aufmerksam machen. „Als Fairtrade-Stadt beteiligen wir uns an der Rosen-Verteilaktion rund um den Weltfrauentag. Und so kam die Idee auf, die beiden Aktionen miteinander zu verbinden“, berichtet Tatjana Baric, Koordinatorin der Steuerungsgruppe Fairtrade. „Dadurch können wir Synergieeffekte nutzen und aufzeigen, dass die Arbeitsbedingungen insbesondere für

Frauen nach wie vor oft miserabel sind.“ Die Rosen, die in diesem Jahr vergeben werden, kommen aus Ecuador. Bad Homburg trägt seit 2015 das Siegel „Fairtrade-Stadt“. Der Weltfrauentag, der am 8. März begangen wird, findet weltweit Aufmerksamkeit. „Als Frauennetzwerk ist es uns wichtig, diesen oder angrenzende Tage zu nutzen, um gleichstellungspolitische Themen öffentlich zu ma-

Stadtbusse auf Wasserstoff- oder Stromantrieb umstellen.



Alexander Hetjes

Mehr auf hetjes.de!



chen. Gerade durch die Corona-Pandemie wurde deutlich, wie ungleich und unfair beispielsweise die Sorgearbeit – die bezahlte und die unbezahlte – zwischen Männern und Frauen verteilt ist“, so Pilgrim. Da Corona nicht zulässt, dass Materialien an Interessierte übergeben werden können, haben die Beteiligten auf der Louisenstraße, auf der Höhe von „Peek & Cloppenburg“, einen Standort eingerichtet. Hier kann die Broschüre „Gleichstellung jetzt!“ mit Baumwolltasche sowie Informationen zu Fairtrade und der Rosengruß mitgenommen werden. Weitere Infos gibt es bei der Frauenbeauftragten der Stadt, Gaby Pilgrim, unter Telefon 06172-1003002, E-Mail: Gaby.Pilgrim@bad-homburg.de, sowie bei Fairtrade-Koordinatorin Tatjana Baric, Telefon 06172-1001355, E-Mail: Tatjana.Baric@bad-homburg.de.

André Seidel ist neuer Vorsitzender

Hochtaunus (how). In einer virtuellen Mitgliederversammlung hat der Kreisjugendring Hochtaunus (KJR) André Seidel aus Friedrichsdorf einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der bisherige Amtsinhaber Dominik Richter – auch aus Friedrichsdorf – kandidierte nicht mehr, nachdem er den KJR mehr als fünf Jahre sehr erfolgreich an der Spitze geführt hatte. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Friederike Schulze (Neu-Anspach, BUND-Jugend Hochtaunus), Christian Hammen (Friedrichsdorf, Pfadfinder-Jugend) und Marco Weber (Rosbach, DRK-Jugend) sowie Steffen Pohlmann (Bad Homburg, Evangelische Jugend) als Kassenwart gewählt. André Seidel ist beim Deutschen Roten Kreuz des Hochtaunuskreises seit mehr als zehn Jahren in der Jugendarbeit im Jugendrotkreuz aktiv. Eines der ersten gesteckten Ziele ist es, gemeinsam mit dem neuen Team ein Fortbildungsangebot für die Jugendleiter in den Vereinen und Verbänden auf die Beine zu stellen. Der Kreisjugendring Hochtaunus ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein mit insgesamt zwölf Jugend-Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen DLRG, Feuerwehr, Kirche, Natur, Pfadfinder, Rotes Kreuz, Sport und Umwelt. Er vertritt auf politischer Ebene die Interessen von tausenden Kindern und Jugendlichen in den Vereinen und Jugendverbänden des Kreises. Gegründet wurde der KJR im Jahr 1980. Sitz des Vereins ist Bad Homburg, seine Geschäftsstelle befindet sich in Usingen in den Räumen des Jugendbildungswerks Hochtaunus, Bahnhofstraße 32. Der Kreisjugendring ist Mitglied im Hessi-



Er löst den bisherigen Kreisjugendring-Vorsitzenden Dominik Richter ab: André Seidel aus Friedrichsdorf. Foto: privat

schen Jugendring und Bestandteil des Jugendhilfeausschusses des Hochtaunuskreises. Den fünfköpfigen Vorstand unterstützt Vorstandsreferent Wieland Speer. Die Arbeit des Kreisjugendrings soll die Vielfalt und Wichtigkeit der Kinder- und Jugendhilfe aufzeigen und das Engagement der Jugendlichen aktivieren. Er will als Informations- und Diskussionsforum die Förderung des demokratischen Bewusstseins durch kritische Meinungsbildung und konstruktive Entscheidungsfindung ermöglichen. Der Kreisjugendring ist parteipolitisch und konfessionell neutral, die Selbstständigkeit und Individualität der Mitgliedsverbände wird nicht beeinträchtigt. Kinder und Jugendliche im Sinne seiner Satzung sind junge Menschen unter 27 Jahren.

Der Sternenhimmel im März

Bad Homburg (hw). Der nächtliche Sternenhimmel verändert sich merklich. Die winterlichen Sternbilder rund um das markante Sternbild Orion weichen den Sternbildern des Frühjahrs am Firmament. „Gerade jetzt begeben sich ambitionierte Sternfreunde auf einen Beobachtungsmarathon am Nachthimmel. Sie betrachten Gasnebel, Sternhaufen und Galaxien mit dem Teleskop, die im bekannten Messierkatalog verzeichnet sind“, sagt Oliver Debus von der AG Orion. Was am Sternenhimmel im März alles beobachtet werden kann,

erklärt Debus am Freitag, 26. Februar ab 20.15 Uhr. Für diesen Abend lädt der Bad Homburger Sternforscher alle Sternfreunde zum Online-Vortrag mit dem Titel „Der Sternenhimmel im März“ ein. Es wird auch von den aktuellen Marsmissionen wie die des NASA Rovers Perseverance oder der chinesischen Tianwen 1 Mission berichtet. Interessenten werden gebeten, sich bis Donnerstag, 25. Februar, per E-Mail an info@astromieschule.de anzumelden. Alle Angemeldeten erhalten den Link zum Vortrag.



Einer von uns

Armin Johnert

Oberbürgermeister für Bad Homburg

unabhängig

gradlinig

ökologisch

Ich bitte Sie am

14. März

um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme!

Liebe Bad Homburgerinnen und Bad Homburger,

ich lebe seit 25 Jahren in unserer schönen Stadt und engagiere mich hier seit zwölf Jahren als Stadtverordneter. Die Gestaltung der Zukunft Bad Homburgs ist für mich eine Herzensangelegenheit. Ich möchte meine ganze Erfahrung einbringen, um unsere Stadt voranzubringen und ein Oberbürgermeister für alle sein. In meiner parteipolitischen Unabhängigkeit sehe ich einen großen Vorteil, denn es geht mir um die Menschen in Bad Homburg und nicht um Parteipolitik.

Wir müssen eine radfahrerfreundliche Stadt werden und im ÖPNV und in unserer Infrastruktur auf CO2-arme Zukunftstechnologien setzen. Es wird Zeit, dass wir in Bad Homburg endlich ernsthafte Klimapolitik machen. Dafür möchte ich sorgen. Der Wirtschaftsstandort Bad Homburg hat großes Potential. Das möchte ich fördern und werde das direkte Gespräch mit den Gewerbetreibenden suchen. Gerade in und nach der Pandemie gilt es, klug zu agieren, Perspektiven zu bieten und Hilfestellungen zu gewähren.

Beim Sengers-Gelände setze ich auf Gespräche mit den Grundstücksbesitzern und darauf, dort überwiegend Wohnungen zu bauen. Die alten Linden dort möchte ich erhalten. Ebenso beim ehemaligen Lilly-Gelände: es darf nicht an den Tennisclub (quasi) verschenkt werden, um dort eine Tennishalle zu bauen, sondern auch dort muss bezahlbarer Wohnraum entstehen.

Das Kulturleben in unserer Stadt möchte ich bereichern und aufwerten.

Unser gut ausgebautes Sozialsystem möchte ich sichern.

BLB



Bürgerliste Bad Homburg



Ferdinand Ernst und Stefan Ohmeis mit dem außergewöhnlichen Blechnote im Magazin des Kirdorfer Heimatmuseums. Foto: privat

Rätsel ist gelöst: Ferrotypie zeigt Männer der Familie Ernst

Bad Homburg (hw). Seit mehreren Generationen wird in der Familie Ernst ein etwa sechs mal neun Zentimeter großes Stück Blech in Ehren gehalten, das auf einer Seite ein dunkles Foto trägt. Das unscheinbare Foto zeigt drei Männer in Uniform, vermutlich Feuerwehruniform, und einen etwa zehn Jahre alten Jungen. Einer der Männer hält ein Schild in der linken Hand. Die Aufschrift ist nicht zu entziffern. Schon lange ist in Vergessenheit geraten, um welche Personen es sich handelt, wann und wo die Aufnahme entstanden ist. Und seit Generationen wird darüber gerätselt, wer die abgebildeten uniformierten Männer sein könnten. Lediglich bei dem Jungen glaubte man zu wissen, dass es sich um Georg Adam Ernst handeln könnte, der im September 1886 geboren wurde. Die Familie wandte sich vor etwa zehn Jahren an die Forscher im Kirdorfer Heimatmuseum, die das Geheimnis des Fotos zunächst auch nicht klären konnten. Kurzerhand veröffentlichten sie es 2015 unter „Bilder-Recherche“ auf der Internet-Seite des Heimatmuseums und baten die Öffentlichkeit um Mithilfe. Trotz mehrerer Hinweise kamen die Spezialisten des Museums auch damit nicht weiter. Ende vergangenen Jahres haben die Forscher des Museums einen neuen, vielleicht letzten Versuch unternommen, um dem Geheimnis des Blechnotes auf die Spur zu kommen. Mit Erfolg, denn nun ist es endlich gelungen, das Rätsel des Fotos zu klären. Bei dem Foto handelt es sich um eine sogenannte Ferrotypie. Diese spezielle Technik war nur in den Jahren 1880 bis 1910 gebräuchlich. Sie wurde überwiegend von Wanderfotografen verwendet, die bei großen, überregionalen Jahrmärkten, Veranstaltungen, Festen, an vielbesuchten Ausflugszielen und an Stränden interessierte Personen fotografierten. Das Besondere an der Ferrotypie war, dass die Käufer die Fotos noch am selben Tag ausgehändigt bekamen – damals eine Sensation. Das Blechnote war das Originalfoto; Abzüge ließen sich davon keine erzeugen. Das abgebildete Foto zeigt drei Männer der in Kirdorf ansässigen Familie Ernst, die alle Mitglieder der 1888 gegründeten Freiwilligen Feuerwehr Kirdorf waren: Adam Ernst (geb. 25.10.1838, Maurer, Gründungsmitglied, Mitgliedsnummer 5), Andreas Ernst (geb. 4.2.1860, Fabrikarbeiter, Gründungsmitglied,

Mitgliedsnummer 8) und Adam Ernst (geb. 11.11.1875, Lederarbeiter, Mitgliedsnummer 47). Das Foto wurde anlässlich des 23. Mittelrheinischen Kreisturnfests aufgenommen, das vom 10. bis 14. Juli 1897 in (Bad) Homburg stattfand, vorwiegend im Jubiläumspark. Linker und rechter Hand zu Seiten der Landgrafenstraße sowie des Kirdorfer Baches standen



Kirmesbuden wie Schießstände, Waffel- und Schaubuden sowie mehrere bis zu 500 Quadratmeter große Wein- und Bierzelte. Am Ende des Festplatzes zur heutigen Castillostraße hin wurde ein weiteres großes Festzelt mit etwa 2200 Sitzplätzen aufgeschlagen. Das eigentliche Turngelände sowie die große Turnhalle befanden sich auf dem Gelände der angrenzenden Garnisons-Kaserne (heute Finanzamt), die in Höhe der heutigen Carolinenstraße an das Festgelände anschloss. Beim Mittelrheinischen Kreisturnfest führte die damals erst neun Jahre alte Freiwillige Feuerwehr Kirdorf Ordnungsdienste durch und beteiligte sich am Festzug. Im Anschluss an den Festzug werden sich die drei Feuerwehrleute der Familie Ernst aus Kirdorf vor dem Wanderfotografen für eine Fotoaufnahme versammelt haben, worauf das abgebildete Vortrageschild hindeutet. Damals war der im September 1886 geborene Georg Adam Ernst zehn Jahre alt, was die mündliche Überlieferung belegt, dass es sich bei dem Jungen tatsächlich um Georg Adam Ernst handelt. Durch glückliche Umstände wurde das Zeitdokument in der Familie Ernst in Ehren gehalten und dokumentiert heute noch, nach fast 125 Jahren, die stolzen Feuerwehrmänner der Familie Ernst in Kirdorf. Aus Dank für die Mühe und die Lösung des Rätsels wurde das Blechnote dem Kirdorfer Heimatmuseum überlassen. Es befindet sich bereits in dessen Magazin. Die Lösung des Rätsels ist insbesondere dem Fachmann für historische Fotografien, Dr. Eberhard Mayer-Wegelin, Michael Zentgraf von der Freiwilligen Feuerwehr Kirdorf sowie Stefan Ohmeis und Ferdi Ernst vom Kirdorfer Heimatmuseum zu verdanken.

Unterstützung für Musiker und Sänger

Bad Homburg (hw). Die Covid-19-Pandemie hat den Kulturbetrieb in ganz Deutschland so gut wie vollständig zum Stillstand gebracht. Auch an der evangelischen Erlöserkirche dürfen seit März vergangenen Jahres keine großen Konzerte mehr stattfinden – eine existenzielle Herausforderung für alle freischaffenden Musiker und Sänger. Die Erlöserkirchengemeinde hat deshalb eine Spendenaktion gestartet, durch die sie ihren Musikschaffenden bis heute einen Betrag von fast 25 000 Euro zur Verfügung stellen konnte. „Unser Spendenaufruf ist unter den Kulturliebhabern der Stadt auf enorme Resonanz gestoßen“, berichtet Petra Kühl, Vorsitzende des Kirchenvorstands der Erlöserkirche. „So hat ein großer Teil unserer Konzertbesucher auf die Erstattung ihrer bereits gekauften Eintrittskarten verzichtet.“ Viele weitere Kulturinteressierte innerhalb und außerhalb der Ge-

meinde und auch Mitglieder der eigenen Chöre hätten darüber hinaus großzügig gespendet. „Jeder einzelne Euro trägt dazu bei, dass wir hoffentlich noch in diesem Jahr zu dem vielfältigen Kulturleben zurückkehren können, das Bad Homburg auszeichnet. Dafür sind wir allen Spendern sehr dankbar.“ Die Erlöserkirchengemeinde ist zuversichtlich, den regulären Konzertbetrieb im Herbst/Winter 2021 wieder aufnehmen zu können. Bis dahin erklingt Musik ausschließlich im Gottesdienst – in kleiner Besetzung, aber dafür mit besonders sorgsam ausgewählten Stücken. Den Orgeln der Erlöserkirche widmet Kantorin Susanne Rohn seit Beginn der Pandemie einen wöchentlichen Podcast, der zusammen mit den aufgezeichneten Gottesdiensten auf dem Youtube-Kanal „Erlöserkirche Bad Homburg“ abrufbar ist.

Podiumsdiskussion

Hochtaunus (how). Fridays for Future lädt für Freitag, 26. Februar, zu einer Podiumsdiskussion ein. Aufgrund der Corona-Pandemie findet sie online statt. Sie wird auf dem Youtube-Kanal von Fridays for Future Hochtaunuskreis ab 18 Uhr live übertragen. Je ein Kandidat der antretenden Parteien – mit Ausnahme der AfD – wurde eingeladen. Podiumsgäste sind: Alexander Jackson (CDU), Andrea Pfäfflin (SPD), Werner Frey (Die Linke), Norman Dießner (Bündnis 90/ Die Grünen), Paul Muth (Die Partei), Carsten Baums (Piratenpartei) sowie ein Kandidat der FDP. Wer teilnimmt, konnte noch nicht mitgeteilt werden. Im Anschluss an die Diskussion können Fragen gestellt werden.

Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen

Beratungstag (auch telefonisch möglich) **zum Thema Polyneuropathie** unter Einhaltung der Hygieneregeln

Di 09.03.2021

06172 - 4 21 15

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin*

*keine Diagnostik

Stern-Apotheke

Apothekerin Eva Caroline Lipp

Frankfurter Landstr. 61 | 61352 Bad Homburg

Mo. - Fr. 08.30 - 13.00 & 15.00 - 18.30 Uhr

Sa. 08.30 - 13.00 Uhr

Unter Drogen am Steuer

Hochtaunus (how). Traditionell führt die Polizei rund um die Fastnachtstage jedes Jahr verstärkte Verkehrskontrollen durch. Fahrten unter Alkohol- und Drogeneinfluss stehen hierbei besonders im Fokus. Zwar fielen in diesem Jahr die Straßenfastnacht wie auch diverse Sitzungen und sonstige Fastnachtsfeierlichkeiten aus, kontrolliert wurde dennoch. Insgesamt stoppten die Beamten 650 Fahrzeuge. Über 150 Atemalkoholtests wurden vorgenommen, wobei die große Mehrheit der Fahrer nüchtern unterwegs war. In zehn Fällen allerdings führte eine vorhandene Alkoholi-

sierung zu einer ärztlichen Blutentnahme und einer entsprechenden Straf- oder Ordnungswidrigkeitenanzeige. Noch höher war die „Trefferquote“ in Bezug auf Drogen am Steuer. Hier wurden 86 Vortests durchgeführt. Von diesen schlugen 24 – also über ein Viertel – positiv auf Betäubungsmittel an, was Strafanzeigen gegen die betroffenen Fahrzeugführer zur Folge hatte. „Die Ergebnisse zeigen, wie wichtig solche Kontrollen sind, um die Sicherheit auf den Straßen für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen“, betont die Polizei.

Elektromobilität für Deutschland

Renault CLIO Hybrid, CAPTUR und MEGANE Plug-in Hybrid

Mit 7.500 € Elektrobonus*

Renault Captur INTENS E-TECH Plug-in 160 ab

26.825,00 € inkl. Elektrobonus*

Renault Captur Plug-in-hybrid E-TECH Plug-in 160, Benzin, 68 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: ; außerorts: ; kombiniert: 1,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 34 g/km; Energieeffizienzklasse: A+. Renault Captur : Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 1,5 – 1,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 34 – 34 g/km, Energieeffizienzklasse: A+ – A+ (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Clio Hybrid INTENS, Captur Plug-in Hybrid INTENS E-TECH und Mégane Grandtour Plug-in Hybrid INTENS E-TECH, jeweils mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS WEIL GMBH

Renault Vertragspartner

Max-Planck-Str. 7, 61381 Friedrichsdorf, Tel. 06172-59120

www.autohaus-weil.de

*Der Elektrobonus i. H. v. insgesamt 7.500 € umfasst 4.500 € Bundeszuschuss sowie 3.000 € Renault Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Die Auszahlung des Bundeszuschusses erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHEN

27. Februar bis 5. März 2021

Widder



21.3.–20.4.

Stier



21.4.–20.5.

Zwilling



21.5.–21.06.

Krebs



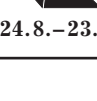
22.6.–22.7.

Löwe



23.7.–23.8.

Jungfrau



24.8.–23.9.

Das dürfen keinen Zweifel an Ihrer Treue aufkommen lassen. Sie geraten sonst in einen gefährlichen Abwärtsstrudel, aus dem Sie sich nicht mehr selbst befreien können.

Die Ihnen vorliegenden Informationen sind ziemlich ungenau und widersprüchlich. Geben Sie nur das weiter, was Sie zuvor auf seinen Wahrheitsgehalt hin überprüft haben.

Sie neigen derzeit leider zu einer etwas oberflächlichen Betrachtungsweise und richten sich dabei in zu geringem Maß nach den Wünschen Ihres Partners. Das müssen Sie abstellen – sofort!

Die Gefahr, sich zu verzetteln, ist in dieser Woche ausgesprochen groß! Sie müssen Prioritäten setzen – und dann natürlich auch einhalten. Dann wird Ihr Vorhaben gelingen!

Eine überraschende Neuigkeit kommt Ihnen alles andere als gelegen. Sie müssen Ihre gesamte Planungen ändern – doch gerade daraus ergeben sich ungeahnte Möglichkeiten.

Sie zögern noch immer! Dabei dürfen Sie nicht länger warten: Denn ein rascher Entschluss – auch wenn noch nicht alle Konsequenzen abzusehen sind – ist besser als ständige Unsicherheit.

Das, was Sie draufhaben, sollten Sie nicht nur vor dem Spiegel zeigen: In erster Linie müssen doch die anderen wissen, was sie an Ihnen haben und welche Leistung Sie zu bringen imstande sind!

Sie sind mit Recht über den Menschen verärgert, der mit seinen Prognosen bei Ihnen falsche Hoffnungen geweckt hat. Dieser Person sollten Sie jedenfalls nicht mehr vertrauen.

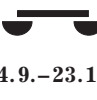
Sie haben jetzt eine eher etwas ruhigere Zeit, die sich ideal zum Regenerieren Ihrer Kraftreserven eignet. Die Ernährung sollt dabei möglichst abwechslungsreich gestaltet werden.

Brachen Sie zu neuen Ufern auf – die alten Wegen sind Ihnen nun hinlänglich bekannt. Tun Sie das, was Ihnen gefällt, und lassen Sie sich von neuen Erfahrungen beeindrucken!

Sie schweben auf rosa Wolken und haben das Gefühl, dass alle Ihre Träume in Erfüllung gegangen sind. Doch das alte Wort hat Recht: Glück und Glas, wie leicht bricht das.

Ein Traum muss kein Traum bleiben, sofern Sie bereit sind, all Ihre Begabungen einzusetzen und Ihrer Kreativität freien Raum zu lassen. Dann ließe sich manches schaffen ...

Waage



24.9.–23.10.

Skorpion



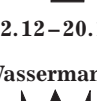
24.10.–22.11.

Schütze



23.11.–21.12.

Steinbock



22.12.–20.1.

Wassermann



21.1.–19.2.

Fische



20.2.–20.3.



Ihr KIA-Service-Partner in Frankfurt



Kurmainzer Straße 107

65936 Frankfurt-Höchst

Telefon 069 316730

Einzelnachhilfe zu Hause

Alle Klassen, alle Fächer, gezielte LRS-Förderung Info: 06175-7843 und www.minilemkreis.de/taunus



Wir beraten Sie gerne!

Dringend gesucht!

Stellplätze für Spargelverkaufsstände/ Ladengeschäft in Oberursel und Umgebung.

Lukrative Bezahlung!

Angebote bitte an: 0173-3260423 oder pfalzglueck@gmx.de.

Anzeigen Hotline
Tel. 06171/62880

WaDiKu

Entrümpelungen von A-Z

M. Bommersheim



Wohnungsauflösung

Dienstleistungen

Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424

E-Mail: wadiku@aol.com

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger/ Friedrichsdorfer Woche

Oberurseler/Steinbacher Woche

Kronberger Bote

Königsteiner Woche

Kelkheimer Zeitung

Eschborner Woche

Schwalbacher Woche

Bad Sodener Woche

IMPRESSUM

Bad Homburger/ Friedrichsdorfer Woche

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer: Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de

Anzeigenleitung: Michael Boldt

Redaktion: Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)

Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr (eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 40 500 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg, mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf, mit den Stadtteilen Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr für Immobilien, Stellen, Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 26 vom 1. Januar 2021

Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

	6	4				2		7
7	2	3	8	9				6
		1	2					
	9	8	5					
	5			1			6	
					2	3	9	
					8	6		
8				3	5	4	2	9
4		5				7	3	

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

2	1	6	5	8	7	9	4	3
4	5	9	6	3	1	2	8	7
8	7	3	2	4	9	1	5	6
1	9	8	7	5	4	6	3	2
6	3	5	1	2	8	4	7	9
7	4	2	9	6	3	8	1	5
9	8	4	3	7	2	5	6	1
5	2	7	8	1	6	3	9	4
3	6	1	4	9	5	7	2	8

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

Sieben-Tage-Inzidenz steigt auf 61,5

Hochtaunus (how). Laut Mitteilung des Hochtaunuskreises ist die Sieben-Tage-Inzidenz wieder gestiegen. Sie lag am Dienstagabend im Hochtaunuskreis bei 61,5 Corona-Infizierten pro 100 000 Einwohner. Von den derzeit 244 aktiven Fällen wurden 27 Patienten in den Hochtaunus-Kliniken behandelt, fünf von ihnen auf der Intensivstation. Zugleich schreitet die Impfung voran. 7875 Menschen waren bis Dienstag einmal geimpft, 3943 haben bereits ihre zweite Impfdosis erhalten.

	Stand 16. Februar 2021	Stand 23. Februar 2021	
Gesamtzahl positiv getesteter Personen seit Pandemiebeginn	5089	5236	+ 147
hiervon verstorben	144	148	+ 4
hiervon noch isoliert	247	244	- 3
hiervon genesen	4698	4844	+ 146
Sieben-Tage-Inzidenz	46,7	61,5	

Städte & Gemeinden			
Bad Homburg	1383	1399	+ 16
Friedrichsdorf	580	587	+ 7
Glashütten	81	84	+ 3
Grävenwiesbach	79	89	+10
Königstein	370	382	+ 12
Kronberg	397	405	+ 8
Neu-Anspach	186	195	+ 9
Oberursel	969	984	+ 15
Schmitten	182	195	+ 13
Steinbach	255	258	+ 3
Usingen	288	333	+ 45
Wehrheim	193	197	+ 4
Weilrod	126	128	+ 2

Schmidt ganz oben auf der Liste

Bad Homburg (hw). Mit Peter Schmidt als stellvertretendem Stadtverordnetenvorsteher und Vorsitzendem der AG 60 plus und Laurence Thomm, dem Vorsitzenden der Bad Homburger Jusos, stellt die SPD in Gonzenheim zwei Kandidaten auf den ersten beiden Plätzen für den Ortsbeirat zur Wahl, die sowohl die ältere als auch die junge Generation ansprechen. Waldemar Schütze, der Vorsitzende der SPD Gonzenheim, verwies auf die erfolgreiche Arbeit der Sozialdemokraten in den vergangenen fünf Jahren. „Jetzt wollen wir mit einer guten Mischung von jungen, erfahrenen und sehr wohl qualifizierten Kandidaten die Interessen der Bürger, der Vereine, der Feuerwehr, aller Menschen ansprechen und so für die positive Weiterentwicklung von Gonzenheim arbeiten.“ Auf der Liste für den Ortsbeirat kandidieren (nach Listenplatz) Peter Schmidt, Laurence Thomm, Horst Klemke, Dr. Aline Lenel, Dr. Thomas Kreuder, Helga Burck, Jörg Klement und Lorenz Nissen.

Peter Schmidt ist Spitzenkandidat der SPD für den Ortsbeirat Gonzenheim. Foto: SPD

www.taunus-nachrichten.de

Freitag

11 – 6



Sonntag

11 – 2







10 – 2 Samstag





Die Energiewende im ÖPNV hin zum E-Bus ist ein ganz wichtiges Thema der BLB. Foto: js

BLB: Gute Ideen brauchen kein Parteibuch

Bad Homburg (js). „Unabhängig, gradlinig, ökologisch denkend“, das Mantra zieht sich durch das komplette Wahlprogramm. Unterzeile: „Gute Ideen brauchen kein Parteibuch“. Dieser Idee ist die Bürgerliste Bad Homburg (BLB) noch immer im positiven Sinne verhaftet, auch 20 Jahre nach der Gründung. Ausschließlich von ergebnisorientierter Sachpolitik bewegt, ohne parteipolitische Interessen, von denen sie sich rigoros distanzieren. Niederlagen sind einkalkuliert, und trotzdem sind sie optimistisch, ihre Quote von 2016 mit drei gewonnenen Sitzen im Stadtparlament verdoppeln zu können. Damals wurden 6,6 Prozent Wählerstimmen für die Bürgerliste notiert. „Wir machen ein Angebot, die Bürger haben die Wahl“, so der Frontmann Armin Johnert. Und das gilt für beide Wahlen, die am 14. März anstehen. Im Stadtparlament kennt man ihn eher hemdsärmelig als herausgeputzt und glatt. So erlebt man Armin Johnert auch im Wahlkampf für seine Bürgerliste, in Doppelfunktion als Oberbürgermeister-Kandidat und als Nummer 1 seiner Fraktion der Unabhängigen. Ein Mann des Volkes, der keiner politischen Kaste verpflichtet ist, unbeeinflusst von Landes- und Bundespolitik, unbeeinflusst von allen politischen Ränkespielen. Lieber eine Niederlage einstecken, als OB-Kandidat oder Spitzenmann seiner Liste, als vom geradlinigen Weg politischer Vorstellungen abzukommen. Man muss das so sagen, Armin Johnert ist nun mal das Gesicht der BLB, die mit der ehemaligen Kulturdezernentin Beate Fleige auch noch eine „Grande Dame“ der Kurstadt-Kulturpolitik in ihren Reihen hat. Johnert und Fleige führen die BLB-Liste an, noch so ein Freigeist, das langjährige FDP-Urgestein Wolfgang Hof, kandidiert auf einem Ehrenplatz. Klare Linie, klare Kante, so kennt man auch den Ur-Liberalen, den es zu den Unabhängigen gezogen hat. „Transparenz ohne Hinterzimmer-Absprachen, bürgernahe Politik, die immer die Interessen der Menschen im Fokus haben wird“, will Johnert in den Vordergrund stellen. Er weiß, dass sich viele Wahlprogramme ziemlich gleich anhören, dass die Protagonisten in den Parteien die Themen der Zeit kennen und aufgreifen. Deswegen fokussiert die BLB ihren Wahlkampf vor allem auf die Dinge, „wo wir uns fundamental unterscheiden“, so Johnert. Vor allem von der CDU und deren Führungspersonal. Stichwort bezahlbarer Wohnraum: Woche für Woche zu hören in wohlfeilen Sonntagsreden



aller Parteien, macht sich auch auf dem Papier schön, „aber passiert ist nichts“, so sieht das die BLB. Wegbereiter für diesen dringend benötigten Wohnungsbau will sie sein, auf städtischen Grundstücken wie dem ehemaligen Lilly-Gelände in Dornholzhausen, das andere lieber einem Tennisclub übereignen wollen. Auf dem freiwerdenden Grundstück der alten Maria-Scholz-Schule, auf Brachflächen, auf den Flachdächern von Discontern und Kindertagesstätten, mit einer stadtteiligen Wohnungsbau-Gesellschaft im Hintergrund, die auch mal kleinteilig und damit bezahlbar baut. 12,50 Euro pro Quadratmeter für die von der Koalition propagierten Wohnungen an der Urseler Straße seien nicht preiswert, nun avisierete zehn Prozent „günstiger Wohnraum“ auf dem alten Klinikgelände seien ein „Hohn“, Wohnbau-Verhinderung am Marienbader Platz zugunsten von Bürobauten ein „Anachronismus“. Stichwort Kurhaus: Das Projekt in den Köpfen vieler wird ein bestimmendes Thema in den kommenden Jahren sein. Und die jetzige Wahl wird richtungsweisend für die Zukunft des zentralen Zentrums in der Innenstadt sein. Abriss oder Sanierung, das wird die erste entscheidende Frage sein. Was kann sich die Stadt leisten? Was will sie sich leisten? Schon vor ein paar Jahren war von 150 bis 180 Millionen Euro für einen neuen Prachtpalast die Rede, mit noch mehr Platz für Veranstaltungen und große Kongresse. Wer „echte Bürgerbeteiligung“ will, dürfe nicht nur zwei unterschiedliche Neubau-Modelle zur Wahl anbieten, er müsse auch Zahlen für eine mögliche Sanierung vorlegen. Die BLB will keinen Abriss, stattdessen maßvolle Sanierung für das Herz und den Mittelpunkt der Stadt, damit es sowohl dem Kongresswesen als auch den Bürgern als Begegnungsraum dienen kann. Klein aber fein, auch ein bisschen Luxus dürfe sein, auf jeden Fall aber müsse ein Angebot für die Jugend der Stadt integriert werden, etwa ein „Jugend-Kultur-Theater-Café-Treff“ oder eine Disco im Tiefgeschoss. Im einstigen „Bündnis für Bad Homburg“ mit den Grünen, mit Sozialdemokraten und der nicht mehr existenten NHU (Neue Homburger Union) konnte die BLB zu Anfang des vergangenen Jahrzehnts kommunalpolitisch einige Akzente setzen. Ein neues Bündnis dieser Art, etwa mit den Grünen und der SPD, könnte sich Johnert auch für die Zukunft vorstellen.

Bedarfsgerechte Kita-Plätze

Bad Homburg (hw). Wie sieht ein bedarfsgerechtes Kita-Angebot aus, wie kann bezahlbarer Wohnraum geschaffen und erhalten werden, und wieso ist ehrenamtliches Engagement wichtig und unterstützenswert? Diese Fragen werden der Oberbürgermeister-Kandidat der Grünen, Alexander Unrath, und die Spitzenkandidatin der Grünen, Daniela Kraft, gemeinsam beantworten und ihre Ideen für Bad Homburg präsentieren. „Mit Grünen Ideen wollen wir bedarfsgerechte Kita-Plätze in Bad Homburg schaffen – diese sind für eine soziale und gerechte Stadt einfach notwendig. Hier haben wir, vor allem mit dem Blick auf das Wohnbaugebiet am Hühnerstein, noch einiges zu tun. Wie wir in Zukunft solche Fehlplanungen verhindern,

werde ich gemeinsam mit Alexander Unrath diskutieren“, so Kraft. „Ehrenamtliches Engagement und kostengünstiger Wohnraum sind für den Zusammenhalt und die zwischenmenschliche Solidarität Voraussetzung. Menschen sind vielfältig und unterschiedlich. Diverse Stärken werden so in die Stadtgesellschaft eingebracht. Wir inspirieren und helfen uns gegenseitig. Deshalb hat eine gerechte und transparente Sozialpolitik für mich eine hohe Bedeutung“, fügt Unrath hinzu. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 25. Februar, um 18.30 Uhr per Zoom-Konferenz statt und wird via Facebook gestreamt. Anmeldung für den Link per E-Mail an anmeldung@alexanderunrath.de. Der Link wird am Tag der Veranstaltung verschickt

FDP will Stelle für Archäologen

Hochtaunus (how). Der Hochtaunuskreis prüft die Schaffung einer Stelle für einen hauptamtlichen Kreisarchäologen. Dies ist einstimmig auf Antrag der FDP Hochtaunus vom Kreistag beschlossen worden. „Für uns Freie Demokraten ist die Förderung der Archäologie ein wichtiges Anliegen“, erklärt Stefan Naas, Fraktionsvorsitzender der FDP-Kreistagsfraktion. „Der Hochtaunuskreis ist reich an kulturellen und historischen Schätzen. Wir finden es richtig und wichtig, dass sich diesen bald auch eine hauptamtliche Stelle annimmt“, so Naas.

ADFC stellt zehn Fragen zur Verkehrspolitik

Bad Homburg (hw). Die Kommunalwahl am 14. März hat der ADFC Bad Homburg/Friedrichsdorf zum Anlass genommen, den Parteien und Oberbürgermeisterkandidaten jeweils zehn Fragen zur Verkehrspolitik zu stellen. Fast alle Angeschriebenen haben geantwortet, „und den Äußerungen ist zu entnehmen, dass die Förderung des Radverkehrs ein wichtiges Thema in der kommenden Legislaturperiode sein wird“, schreibt Ralf Gandenberger vom ADFC. „Im Detail gehen die Antworten jedoch deutlich auseinander. Die fahrradfreundlichste Partei ist die BLB, knapp gefolgt von den Grünen und mit einigem Abstand von den Linken“, so Gandenberger. Alle Antwortbögen, Auswertungen der Stellungnahmen und Kurzzusammenfassungen können auf der Internetseite des ADFC unter www.adfc-bad-homburg.de/kommunalwahl2021 heruntergeladen werden. Die drei wichtigsten Projekte in der nächsten Legislaturperiode seien der Ausbau des Schienenverkehrs (CDU) und der U2 (SPD), die Erstellung des „Integrierten Verkehrs- und Mobilitätskonzepts“ (CDU) und die Verkehrs-entlastung der Innenstadt (SPD, BLB). „Die BLB, Die Grünen und Die Linke konzentrieren sich auf die Förderung des Radverkehrs und wollen eine Umverteilung des vorhandenen Straßenraums unterstützen. Die FDP mahnt hierbei an, dass andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere das Auto, nicht diskriminiert werden dürfen“, so der ADFC. CDU und SPD wollen, so berichtet Gandenberger, weitgehend am Radverkehrskonzept (RVK) festhalten und dies in Einzelfällen weiterentwickeln, während die FDP die im RVK haupt-

sächlich vorgesehenen Schutzstreifen ablehnt und auf die Naturachsen abseits der Straßen verweist. Dies freut zwar Andrea Warneck und Marco Müller, die die Naturachsen entwickelt haben und auch beim ADFC aktiv sind, sie betonen aber zusätzlich, dass die Hauptstraßen von Verkehr entlastet und durch separate Radwege sicherer werden müssen. Die



Grünen und die BLB wollen den Radverkehr am weitestgehenden fördern und unterstützen viele Initiativen und Vorschläge des ADFC. Auch Die Linke spricht sich für sichere Radverbindungen aus. Die AfD ist grundsätzlich für sicheren Radverkehr, hält das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel allerdings für praxisfern. Alle Parteien würden es begrüßen, wenn mehr Menschen auf das Fahrrad umstiegen. Die von den meisten Parteien hierfür vorgeschlagenen Maßnahmen hält der ADFC allerdings für unzureichend. „Menschen müssen sich auf dem Fahrrad wohl und sicher fühlen. Das erreicht man nur durch gute Radinfrastruktur, aber nicht mit Schutzstreifen und dem zugelassenen Fahren auf dem Gehweg, wie dies das RVK vorsieht“, sagt Gandenberger. „Auch das Land Hessen sieht Schutzstreifen zwischenzeitlich nicht mehr als geeignete Führungsform für den Radverkehr an“, ergänzt Professor Klaus Stocker aus dem ADFC Arbeitskreis Radverkehr.

WIR HABEN WIEDER GEÖFFNET



Wir sind wieder für Sie da! Besuchen Sie unseren Frühlingsmarkt und bringen Sie mit unserer großen Auswahl an Frühlingsblühern Farbe in Ihren Garten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

© exclusive-design – stock.adobe.com

Pflanzen Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel

Mo. - Fr.: 9 - 20 Uhr
Sa.: 9 - 18 Uhr

An Sonn- und Feiertagen geschlossen.

online bestellen

24/7 einkaufen!

Lieferung nach Hause oder ins Gartencenter

www.mauk-gartenwelt.de

Vier Menschen teils schwer verletzt



Am Sonntagabend kam es auf der Landesstraße 3205 zu einem schweren Verkehrsunfall, bei dem vier Personen teils schwer verletzt wurden und an drei beteiligten Autos ein Sachschaden von etwa 30 000 Euro entstand. Nach bisherigem Stand der Ermittlungen war ein 28-jähriger BMW-Fahrer gegen 18.10 Uhr aus Nieder-Erlenbach kommend in Richtung L3057 unterwegs. Kurz vor der Einmündung „Homburger Straße“ geriet der BMW laut Polizei aus bisher ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrspur und kollidierte dort mit einem Ford „Ecosport“. Dieser war besetzt mit einem 61-jährigen Fahrer sowie dessen 60-jähriger Beifahrerin. Infolge der Kollision überschlug sich der Ford und blieb auf dem Dach liegen. Der Wagen des mutmaßlichen Unfallverursachers rutschte weiter auf die Gegenseite. Dort konnte eine entgegenkommende 52-jährige Fahrerin eines Ford „Ka“ dem BMW nicht mehr ausweichen und kollidierte mit diesem. Die vier beteiligten Personen wurden teils schwer, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt und zur weiteren Behandlung in Krankenhäuser eingeliefert. Für die Dauer der Verkehrsunfallaufnahme und der anschließenden Bergung der Fahrzeuge war die Landesstraße bis etwa 22 Uhr gesperrt. Da sich während der Unfallaufnahme Hinweise ergaben, dass der 28-Jährige alkoholisiert am Steuer saß, wurde eine Blutentnahme durchgeführt. Zahlreiche Kräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei waren am Unfallort.

Foto: Sajak

Fit für Debatte um Religion und Kultur

Hochtaunus (how). Das Online-Seminar „Religion betrifft! Kompetenz im Umgang mit Religion(en)“ der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) macht fit für die Debatte rund um Religion und Kultur im Superwahljahr 2021. Begriffe wie „Migrationsgesellschaft“, „Islamkritik“ oder „christliches Abendland“ fließen in den Diskurs vor der Bundestagswahl, den sechs Landtagswahlen und zwei Kommunalwahlen ein, bei denen mehr als 60 Millionen Bürger zur Abstimmung aufgerufen sind. Aufgeregte Schlagworte dominieren mit einem Mal Gespräche. Wie unterscheidet man hier Fake News von vertrauenswürdigen Darstellungen? Ab Dienstag, 16. März entdecken die Teilneh-



menden in virtuellen Workshops faktenbasiertes Wissen, das sprachfähig macht gegenüber Polemik. Im Fokus stehen beispielsweise Fragen wie: Was bedeutet religiöse Vielfalt für Deutschland? Was bedeutet „Toleranz“ in unterschiedlichen Kulturen und Religionen? Was sagen die Kirchen zu Migrationspolitik und Religionsdialog? Und warum werden sie dafür von den ‚neuen Rechten‘ kritisiert? Der Kurs vermittelt das notwendige Handwerkszeug für den souveränen Umgang mit den religiösen Spaltthemen und Fettnäpfchen der Wahlkampfzeit. Er macht fit für eine Haltung,

die weder Verschwörungserzählungen noch Verharmlosungen aufsitzt. Das Online-Angebot ist konzipiert für Interessierte aus pädagogischen Berufen, Menschen, die sich ehren- oder hauptamtlich politisch engagieren und für alle, die in hitzigen Diskussionen gerne einen kühlen Kopf bewahren und faktenbasiert argumentieren. Eine theologische Grundbildung ist ausdrücklich nicht Voraussetzung. Das Seminar auf der Lernplattform Moodle (moodle.org) läuft über einen Zeitraum von drei Monaten und setzt eine regelmäßige Eigenarbeit an den zu Verfügung gestellten Materialien im Umfang von zwei Stunden pro Woche voraus. Es ist als Lehr-Lernangebot konzipiert, das heißt es lebt von der aktiven Auseinandersetzung und dem themenbezogenen Austausch untereinander. Daher setzt das Angebot zusätzlich auf kleine Lernteams und den digitalen Live-Austausch mit dem Dozenten. Dieser findet als Zoom-Meeting an folgenden Terminen statt: 16. März, 18.30 bis 20 Uhr, 20. April, 18.30 bis 20 Uhr, 11. Mai, 18.30 bis 20 Uhr und 15. Juni, 18.30 bis 20 Uhr. Autor und Dozent des Kurses ist Dr. Frank van der Velden, der als Studienleiter für Interreligiöses der KEB im Bistum Limburg und als Lehrbeauftragter für interreligiöses Lernen am Seminar für Religionspädagogik der Katholisch-Theologischen Fakultät Mainz tätig ist. Anmeldung bis Freitag, 5. März, per E-Mail an keb.limburg@bistumlimburg.de. Die Teilnahmegebühr beträgt 60 Euro. Studierende, Schüler und Personen im Ruhestand zahlen die Hälfte.



Weil ich neugierig auf morgen bin.

GDA-Zukunftsgespräch

Wir finden Ihren Wunschtermin – individuell und sicher.

Entdecken Sie einen exklusiven Weg in Ihre Zukunft.

GDA Frankfurt am Zoo
60316 Frankfurt
Telefon: 069 40585 102

GDA Rind’sches Bürgerstift
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 891 593

GDA Hildastift am Kurpark
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 153 802

GDA Domizil am Schlosspark
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 900 706

www.gda.de



Ausländerbeirat stellt sich vor

„Die Pandemie macht es uns sehr schwer“, klagte Miodrag Stojkovic (l.), der Vorsitzende des Bad Homburger Ausländerbeirats und Spitzenkandidat der Internationalen Liste. „Deswegen haben wir kurzfristig entschieden, bei dem schönen Wetter nach draußen zu gehen und uns den Wählern zu präsentieren“, sagte Stojkovic auf dem Marktplatz in Bad Homburg. Der Erfolg gab ihnen recht. Alle Bewerber auf der Internationalen Liste zur Wahl des Ausländerbeirats hatten sich eingefunden und waren schnell in Gespräche mit den Bürgern verwickelt. Hüseyin Kaya und Sarah Jane Salmo, die die Plätze zwei und drei auf der Liste einnehmen, unterstrichen die Bedeutung von Kontakten mit ihren Wählergruppen. „Unsere Leute sind sehr verschieden, sie brauchen die direkte Ansprache. Wir brauchen eine hohe Wahlbeteiligung, damit wir unsere Anliegen auch mit gestärktem Selbstbewusstsein vertreten können.“ Erfreut zeigten sich die Vertreter des Ausländerbeirats und der Internationalen Liste vom Besuch zweier Sozialdemokraten aus Stadt und Kreis. Dr. Thomas Kreuder, Oberbürgermeister-Kandidat der SPD (r.), und Thomas Papa-



dopoulos, der zugleich die Griechische Gemeinde repräsentierte, zeigten sich beeindruckt vom Engagement der Organisatoren. „Die Anstrengungen der Internationalen Liste und des Ausländerbeirats verdienen höchsten Respekt. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Integration und zur demokratischen Teilhabe von Nicht-Deutschen am Gemeinwesen“, so Kreuder.

Foto: Stojkovic

– Anzeige –

Juristen-Tipp

Scheidungs-Ratgeber

Teil 8: Vermögen: Alles wird geteilt?

„Alles, was wir an Vermögen besitzen, wird geteilt.“ Ein Irrtum, der anlässlich der Trennung und Scheidung zu unerfreulichen Ergebnissen führen kann. Wer den gesetzlichen Güterstand gewählt und keinen Ehevertrag geschlossen hat, lebt in einer sog. Zugewinnsgemeinschaft. Sie ist keine Vermögensgemeinschaft. Jeder ist Inhaber des Vermögens, das auf seinen Namen verwaltet wird. Es kommt also zunächst darauf an, wer beispielsweise als Eigentümer im Grundbuch steht oder auf wessen Namen das Sparguthaben oder das Aktiendepot geführt wird. Gleiches gilt für Schulden gegenüber der Bank oder anderen Gläubigern. Eine gemeinsame Haftung besteht nur dann, wenn der Darlehensvertrag von beiden Eheleuten unterzeichnet wurde. Der Zugewinn, also das „Plus“, das ein jeder Ehegatte während der Ehe erwirtschaftet hat, wird nach dem Gesetz erst anlässlich des gerichtlichen Scheidungsverfahrens festgestellt und dann ausgeglichen. Vor diesem Stichtag liegt

das Trennungsjahr. Jede Veränderung der Vermögensverhältnisse oder des Vermögensbestandes wirkt sich unmittelbar auf die Zugewinnausgleichsansprüche aus. Durch eine einvernehmliche notarielle Vereinbarung können Sie den Zugewinnausgleich auch vor der Scheidung regeln. Lassen Sie sich frühzeitig hierzu beraten. Informieren Sie sich zu diesem Thema auch in meinem Ratgeber „Vermögensteilung bei Scheidung – So sichern Sie Ihre Ansprüche“, erschienen als Beck-Rechtsberater im dtv, in 3. Auflage.

Fortsetzung am 11. März 2021. Bereits erschienene Teile können Sie gerne über die Kanzlei anfordern.

Andrea Peyerl, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Kronberg im Taunus

PEYERL
Kanzlei für Familienrecht



Andrea Peyerl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Frankfurter Straße 21
61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173 32746-0
Fax. 06173 32746-20

info@peyerl-ra.de
www.peyerl-ra.de

„Der Hessentag ist so viel mehr – selbst zehn Jahre danach!“

Hochtaunus (ach). Zehn Jahre werden es dieses Jahr sein, dass der 51. Hessentag vom 10. bis zum 19. Juni in Oberursel stattgefunden hat. Da der Hessentag mit knapp 1,4 Millionen begeisterten Gästen das größte Fest war, das jemals in Oberursel und im Hochtaunuskreis gefeiert wurde, das bis heute in vielerlei Bereichen nachwirkt und sowohl den Oberurselern als auch den Besuchern aus der gesamten Region in bester Erinnerung geblieben ist, wird der Hochtaunus Verlag das kleine Jubiläum durch das ganze Jahr mit Beiträgen zu unterschiedlichen Themen im Zusammenhang mit dem Landesfest begleiten.

Die Geschichte des Hessentags in Oberursel reicht freilich weit vor das Jahr 2011 zurück. Am 22. September 2005 haben die Stadtverordneten einstimmig die Bewerbung der Stadt für den Hessentag beschlossen, und am 7. Januar 2007 gab Ministerpräsident Roland Koch in Wiesbaden bekannt, dass das Taunusstädtchen den Zuschlag erhalten hat.

Seit 1971 repräsentiert ein Hessentagspaar das Landesfest in seiner jeweiligen Stadt. Zunächst waren es Kinder, seit 1976 sind es Jugendliche und Erwachsene, die jedem Hessentag ein Gesicht geben. In dieser Tradition begab sich auch Oberurseln auf die Suche nach einem sympathischen Paar. Vor elf Jahren, am 15. Januar 2010, wurden nach einem spannenden Auswahlprozess Charmaine Weisenbach und Christian Peter im Rahmen einer festlichen Gala in der Stadthalle als die Gesichter des Hessentags 2011 in Oberursel präsentiert. Die beiden

waschechten Oberurseler verband schon damals eine enge Freundschaft. Auch wenn Charmaine am 23. Januar 1977 in Frankfurt das Licht der Welt erblickte und Christian am 27. Februar 1983 in Bad Homburg geboren wurde, so sind sie beide in Oberursel aufgewachsen und haben einen Großteil ihrer Kindheit in der Natur der Stadt verbracht. So erinnert sich Christian daran, dass er nach dem Spiel am Urselbach häufig klatschnass nach Hause kam, und Charmaine war ein „richtiges Wald- und Wiesenkind“, vor dem auf der Stierstädter Heide nichts sicher war.

Nach dem Besuch der damaligen Grundschule Nord (die heutige Grundschule am Urselbach), ging er auf die Erich-Kästner-Schule und absolvierte nach dem Abschluss eine Ausbildung zum Bankkaufmann, der er später ein Studium zum geprüften Betriebswirt anschloss. Sie besuchte die Grundschule Mitte und wechselte dann auf das Gymnasium der St.-Angela-Schule in Königstein. Anschließend absolvierte sie erfolgreich ihre juristische Ausbildung an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität und am Oberlandesgericht Frankfurt. Im Anschluss daran ließ sie sich als zugelassene Rechtsanwältin in der Kanzlei ihres Vaters in der Lindenstraße nieder. Beide leben unverändert in Oberursel – Christian mit Lebensgefährtin, Charmaine mit Ehemann und kleiner Tochter.

Das Gespräch mit dem Oberurseler Hessentagspaar 2011 führte Beppo Bachfischer.

Was geht euch durch den Kopf, wenn ihr die Zahl 2011 hört?

Charmaine: Ganz klar: Oberursels fantastischer Hessentag!

Christian: Mir geht als erstes durch den Kopf: Wow, das war vor zehn Jahren. Und es war damals eine unglaubliche Zeit. Sehr aufregend, spannend, mit vielen neuen Eindrücken und tollen Begegnungen. Es sind Freundschaften entstanden, die bis heute bestehen.

Was hat euch damals veranlasst, euch als Hessentagspaar zu bewerben?

Christian: Zum einen war das die Liebe und Verbundenheit zu unserer Stadt. Schließlich bin ich hier geboren und aufgewachsen. Naja, geboren bin ich streng genommen im Bad Homburger Krankenhaus, aber das waren nur ein paar Tage meines ersten Lebensjahrs. Und diese schöne Stadt in Hessen und Deutschland bekannt zu machen, hat mir sehr am Herzen gelegen. Und zum anderen war es die Faszination Hessentag. Ich war zuvor schon auf vielen Hessentagen und immer begeistert vom Hessentagsfeeling, den Veranstaltungen und dem Gemeinschaftsgefühl.

Charmaine: Als Orscheler Mädche ist es natürlich ebenfalls die Verbundenheit zur Heimatstadt. Und die schöne Zeit, die ich als Brunnenkönigin 2008 erleben durfte.

Christian: Ach ja, außerdem war da meine Hessentagsdame Charmaine. Sie war einfach das perfekte Pendant, und ich wusste, die gemeinsame Zeit mit ihr wird bestimmt lustig und toll.

Welchen Bezug hattet ihr bis dahin zu Hessen? Seid ihr von Natur aus besonders heimatverbunden, patriotisch, hessisch?

Christian: Als besonders patriotisch würde ich mich nicht bezeichnen. Mit Ausnahme meiner Fußball-Leidenschaft. Da gibt's natürlich nur die SGE, die Eintracht Frankfurt! Wie gesagt, ich hatte bereits einige Hessentage zuvor besucht und bin dadurch auch ein wenig in Hessen rumgekommen. Ob Fulda, Kassel oder der Rheingau. Hessen ist total vielfältig und das gefällt mir sehr gut.

Charmaine: Ich könnte mir nicht vorstellen, woanders meinen Lebensmittelpunkt zu haben, denn in unserem Städtchen mit der einzigartigen kleinen, feinen Heide hat man alles, was man braucht. Das wird abgerundet durch die großartige Lage zwischen der Naturlandschaft des Feldbergs mit seinen Wäldern und dem Großstadtfair von Frankfurt mit Flughäfen, außerdem sind von Hessen aus Meer und Skigebiete gut anfahrbar. Äpfel und Handkäs mit Musik möchte ich nicht missen. Die Hessen sind einfach liebenswert, das haben unsere vielen Besuche, während des Auftrags, Werbung für den Hessentag zu machen, immer wieder gezeigt, da wir in ganz Hessen herzlich



Die Attraktion und ein Wahrzeichen jedes Hessentags ist das Riesenrad, das 2011 über dem Brunnen in der Adenauerallee stand und seinen Fahrgästen einen unvergesslichen Blick über die Hessentagsstadt Oberursel bis in den Taunus hinein und über Frankfurt bot.

aufgenommen worden sind und viel Schönes entdeckt haben.

Was war aus eurer damaligen Sicht typisch hessisch?

Christian: Also typisch hessisch gibt es, glaub' ich, nicht. Da gibt es zum einen die bunte Weltmetropole Frankfurt, aber zum anderen auch die putzigen kleinen Dörfchen, bei denen man denkt, es sei die Zeit stehen geblieben. Ich glaube, genau diese Gegensätze sind typisch hessisch. Und wir Hessen können unglaublich gut feiern. Egal, ob mit einem leckeren Rieslig oder mit dem klassischen Äpfel. Ein typischer Hesse ist gesellig, weltoffen, geht gern raus und genießt das Leben!

Charmaine: Typisch hessisch – das war für mich: das Herz am rechten Fleck und die griechische Soß.

Hat sich an dieser Sicht nach eurer Amtszeit etwas verändert?

Charmaine: Die Ahle Worscht kam noch hinzu.

Christian: Verändert? Nein, im Gegenteil. Rausgehen und das Leben genießen – genau das haben wir Oberurseler auch zum Hessentag gemacht. Wir haben die Welt – oder zumindest Hessen – zu uns eingeladen. Wir waren tolle Gastgeber, haben alle mit offenen Armen empfangen und zusammen friedlich gefeiert. Und dass das gut ankam, hat man an den Besucherzahlen gesehen. Rund 1,4 Millionen Menschen waren bei uns zu Gast, so viele wie niemals zuvor auf einem Hessentag. Und wir hatten über 3500 ehrenamtliche Helfer, die gemeinsam ein Ziel hatten: Für unser schönes Taunusstädtchen und seine Gäste da zu sein. Das macht mich auch nach zehn Jahren noch richtig stolz!

Was hat euch die Gewissheit gegeben, dass Orschel ein würdiger und guter Gastgeber sein würde?

Christian: Oberursel ist schon immer eine Stadt mit einem tollen und vielfältigen Vereinsleben. Eine Stadt, in der man gerne lebt und gut feiern kann. Nicht nur am Brunnenfest oder Weinfest. Es gibt so viele unterschiedliche Veranstaltungen das ganze Jahr über mit viel Engagement. Daher war ich mir sicher, dass man dies auch gut in einen Hessentag integrieren kann und der Rückhalt in der Bevölkerung da sein wird.

Charmaine: Wenn ein Orscheler sagt, dass er etwas auf die Beine stellt, dann hat das Hand und Fuß, und es wird etwas daraus, da alle an einem Strang ziehen. Dieser Zusammenhalt wird in unserem stark aufgestellten Vereinsleben und in unserem legendären Brunnenfest, das Besucher von nah und fern anzieht, sichtbar.

Was habt ihr von den zehn Festtagen erwartet?

Charmaine: Eine gute Präsentation unserer Stadt und ein freudiges, ausgelassenes und friedliches Miteinander!

Gab es auch Ängste oder Sorgen?

Christian: Ängste und Sorgen gab es eigentlich keine, weil wir in unzähligen Briefings

von Stadt und Staatskanzlei immer mitbekommen haben, wie gut und professionell dort gearbeitet wird, um perfekt vorbereitet zu sein.

Charmaine: Natürlich macht man sich vorher trotzdem viele Gedanken über die Infrastruktur, Müll, Krawalle und vieles mehr. Aber um es auf den Punkt zu bringen: Orschel hat es gerockt! Besonders aufregend war die Verwandlung des Bommersheimer Felds in eine gigantische Konzertarena.

Wurden eure Erwartungen erfüllt?

Charmaine: Vollkommen, denn Oberursel hat gezeigt, was es kann.

Christian: Nein, ich würde sagen, sie wurden sogar übertroffen! An den zehn Tagen Hessentag konnten wir so unglaublich viele Menschen kennenlernen. Ob Schausteller, Hessentagsfans, verantwortliche Organisatoren, Künstler, Moderatoren, Mitarbeiter, Politiker, Anwohner, und und und. Jeder hatte seine Geschichte, und jeder hat unseren Hessentag etwas anders erlebt und davon erzählt. Doch alle hatten eines gemeinsam: Sie waren irgendwie glücklich. Und mit einigen ist sogar eine Freundschaft entstanden, die bis heute anhält.

Was war euer persönlicher Höhepunkt?

Charmaine: Das Knistern im Herzen und die Freude, als wir zusammen mit Bürgermeister und Ministerpräsident das gigantische Landesfest eröffnen durften, die vielen positiven Zurufe und das gesellige Zusammenkommen nach „getaner Arbeit“ im Weindorf mit meinem Schatz, mit Freunden und den Vorgängerhessentagspaaren zu später Stunde.

Christian: Also mein persönliches Highlight war natürlich das Konzert von Linkin Park, da ich seit Jahren großer Fan der Gruppe bin. Daher war es auch besonders toll, dass wir einen Blick hinter die Bühne werfen durften und den leider mittlerweile verstorbenen Chester Bennington kurz persönlich sehen konnten.

Fasst den Hessentag in einem Satz zusammen!

Christian: Das Beste, was Oberursel je passieren konnte!



Zigtausende begeisterter Besucher tummelten sich wie hier bei der „Just-White-Party“ im Bommersheimer Feld, das zur schier endlosen Hessentagsarena geworden war.

Charmaine: Pure Lebensfreude!

Natürlich war der Hessentag in Oberursel für euch etwas ganz Besonderes. Glaubt ihr, dass er auch für die anderen 45 000 Oberurseler und den Rest Hessens etwas Besonderes war?

Charmaine: Dieses Feedback haben wir zumindest oft bekommen ...

Christian: Wenn man auch heute noch mit Oberurselern ins Gespräch kommt und über den Hessentag spricht, erlebe ich immer Begeisterung. Die Leute bekommen direkt ein Lächeln ins Gesicht, erzählen ihre ganz eigene Geschichte, die sie damals erlebt haben. Und auch über die Grenzen hinaus erinnert man sich immer gerne an Oberursel. Wenn wir auf anderen Hessentagen unterwegs sind, erleben wir es sehr oft, dass wir von Winzern, Schaustellern, Mitarbeitern der Staatskanzlei und vom HR angesprochen werden und die dann sagen: „Damals in Oberursel. Das war schon was ganz Besonderes!“

Ihr seid Oberursel auch nach dem Hessentag treu geblieben, lebt beide weiterhin in Oberursel. Charmaine, du hast dich als Stadtverordnete für die Stadt engagiert, und gerade du, Christian, engagierst dich bis heute landesweit für den Hessentag. Was ist für euch persönlich vom Hessentag geblieben?

Charmaine: Das Lächeln auf den Lippen, wenn man zurückdenkt. Das ehrenamtliche Engagement ist noch beeindruckender und unsere Stadt ist schöner geworden.

Christian: Wie du schon gesagt hast, bin ich weiterhin dem Landesfest sehr verbunden. Auch in unserem Verein der Hessentagspaare bin ich im Vorstand und engagiere mich gerne dafür, weil mir diese Hessentagsfamilie sehr ans Herz gewachsen ist. Auch unsere Nachbarn in Bad Vilbel durften wir bei der Wahl des Hessentagspaars unterstützen und dem Hessentagspaar Laurena und Matthias einige Tipps geben.

Nach dem Fest wurde von manchen viel über Schulden, aber wenig über die Sanierung des Bahnhofs und weitere längst überfällige Projekte gesprochen. Was ist für die Stadt vom Hessentag geblieben?

Charmaine: Durch die Fördermittel des Landes konnte vieles für Oberursel umgesetzt werden, was schon lange geplant und überfällig war. Geblieben ist auch der Stolz auf das Miteinander und der Zusammenhalt untereinander.

Christian: Oberursel hat durch den Hessentag enorm gewonnen. Wir durften vor und auch nach dem Hessentag an einigen Landesveranstaltungen in Wiesbaden und Berlin teilnehmen. Auf einmal hat jeder unser hübsches Taunusstädtchen gekannt und unsere Oberursel-Nadel am Anzug getragen. Und das ist bis heute geblieben. Selbst unser Ministerpräsident Volker Bouffier erinnert sich in Gesprächen noch heute gern an Oberursel. Und natürlich hat auch die Infrastruktur durch die Finanzmittel des Landes erheblich profitiert. Ob der Bahnhof, U-Bahn-Haltestellen, das Schwimmbad, Kindergärten, Schulen oder Turnhallen, vieles wurde grundlegend für etliche Millionen saniert. Das hätte die Stadt ohne Zuschüsse niemals in solch kurzer Zeit stemmen können, und davon profitieren nicht nur die Bürger, sondern auch die künftigen Generationen. Insofern war und ist jeder Euro, der dafür investiert wurde, gut und sinnvoll angelegt. Wir sollten nur aufpassen, dass wir diesen Vorsprung auch für die Zukunft bewahren. Die teuer sanierten und wichtigen Verkehrsstraßen werden durch die aktuellen Entwicklungen mit Tempo 30 und teils unsinnigen Fahrradmarkierungen wie etwa in der Altkönigstraße überzogen und unattraktiv gemacht. Dringend benötigter Parkraum ver-



Glückliche Gesichter nach einem fröhlichen Hessentag mit vielen Höhepunkten: Charmaine Weisenbach, Christian Peter und Bürgermeister Hans-Georg Brum übergeben zusammen mit Ministerpräsident Volker Bouffier (v. l.) nach dem abschließenden Hessentagsumzug vor der Ehrentribüne auf der Bleiche die Hessentagsfahne an die Repräsentanten der Hessentagsstadt 2012, Wetzlar. Fotos: Bachfischer

schwindet. Das schadet Oberursel und lädt nicht zum Verweilen ein.

Ist auch für die Region und den Hochtaunuskreis etwas geblieben? Immerhin hat es zum ersten Mal in der Geschichte des Hessentags ein Dorf der Kreiskommunen im Schatten des Riesenrads in der Adenauerallee gegeben und an der Hohemark wurde das Taunus-Informationszentrum gebaut.

Christian: Auch der Kreis hat sicherlich durch finanzielle Zuschüsse in Verkehrsinfrastruktur profitiert. Und seit unserem Hessentag denkt man auch in Usingen über die Ausrichtung des Landesfests nach. Das spricht doch für sich.

Charmaine: Oberursel als Tor zum Taunus hat auch die umliegende Region bekannter gemacht, und unsere Äpplerluft wird von vielen Besuchern immer wieder gern erneut geschnuppert.

2020 sollte das Landesfest in Bad Vilbel, gerade 15 Kilometer von Oberursel entfernt, gefeiert werden. Es fiel bekanntlich Corona zum Opfer. Wie sehr betrifft euch das?

Charmaine: Das hat uns schon sehr betroffen gemacht, denn wir wissen, wieviel Herzblut in der Vorbereitung steckt. Wir kennen auch das nette Hessentagspaar persönlich, da wir ihm anfangs mit Tipps zur Seite stehen durften. Wir hoffen sehr, dass wir die Pandemie bald besiegen und die Welt wieder normal und offen für die schönen Dinge werden kann.

Christian: Mir tut das ungeheuer leid. Wir durften ja an den Vorbereitungen etwas mitwirken und wir haben extrem engagierte und motivierte Menschen dort kennengelernt. Bad Vilbel hätte das Potential gehabt, einen ähnlich emotionalen Hessentag auszurichten wie wir Oberurseler. Besonders leid tut es mir aber für Laurena und Matthias, das Hessentagspaar. Die zwei haben so viel Leidenschaft und Herzblut reingesteckt. Sie hätten es verdient gehabt, einen glanzvollen Höhepunkt zu erleben. Ich bin aber guter Hoffnung, dass das Landesfest in Bad Vilbel nicht aufgehoben ist, sondern nur aufgeschoben. Die Zeichen stehen ja gut, dass wir 2025 gemeinsam dort den 64. Hessentag feiern können. Darauf freue ich

mich sehr!

Immer wieder mal werden Stimmen nach einem zweiten Hessentag in Oberursel laut. Was meint ihr dazu?

Charmaine: Uns würde es sehr freuen, da wir privat nicht zum Entdecken kamen und es für uns toll wäre, in Orschel noch einmal mitfeiern zu können. Gern würde ich auch meiner kleinen Tochter zeigen, was hier so los sein kann!

Christian: Eins ist klar. Eine Wiederholung des Hessentages 2011 wird es nicht geben. Er war besonders und einzigartig. Jeder verbindet etwas Eigenes und Besonders mit diesen zehn unvergesslichen Tagen. Daher sollten wir nicht versuchen, das zu kopieren oder zu wiederholen. Das wird nicht gelingen und für Enttäuschung sorgen. Was ich aber toll finden würde, wenn wir dem Land und den Menschen zeigen, wie wir uns weiterentwickelt haben, und den Hessentag erneut ausrichten. Modern, innovativ, nachhaltig, mit dem aktuellen Zeitgeist und doch auch traditionell verbunden. Ich glaube, das könnte dann erneut ein Erfolg werden wie damals im Jahr 2011.

Ist ein Landesfest wie der Hessentag überhaupt noch zeitgemäß? Es gibt kritische Stimmen. Oder ist es in Zeiten der Zuwanderung wichtiger denn je? Immerhin wollte der damalige Ministerpräsident Georg-August Zinn mit der Einführung des Hessentags 1961 Alteingesessene und Zuwanderer zusammenbringen getreu dem Motto „Hesse ist, wer Hesse sein will“.

Charmaine: Sicher, denn an dem Gedanken und Motto hat sich bis heute nichts geändert.

Christian: Der Hessentag ist das größte und älteste Landesfest in ganz Europa. Darauf sollten wir stolz sein. In ganz Deutschland spricht man über den Hessentag und schaut neidvoll auf das, was jedes Jahr in einer anderen Stadt passiert. Dies sollten wir unbedingt auch so erhalten. Das Konzept ist großartig! Es unterstützt jedes Jahr eine andere Kommune und rückt sie in den Fokus, nicht immer nur eine bestimmte Stadt wie München, Berlin oder Hamburg. Der Hessentag ist also solidarisch und zeigt die Vielfalt unseres Landes. Jedes Jahr kommt über eine Million Menschen zusammen. Sie feiern friedlich miteinander und kommen ins Gespräch unabhängig von Hautfarbe, Religion, Geschlecht, ob arm oder reich, jung oder alt. Jeder ist willkommen! Ist das nicht großartig? Ich bin daher der Meinung, der Hessentag wird heute dringender gebraucht als je zuvor. Er ist und bleibt zeitgemäß, und wenn es ihn nicht geben würde, müsste man ihn erfinden. Daher auch mein Appell an die Politiker, die den Hessentag gern zerreden und nur als Kostenblock in einem Haushaltsetat sehen: Seht nicht nur die Kosten, die zwangsläufig für die sichere Durchführung eines solchen Großevents entstehen, sondern seht auch, was es dem Land, den Menschen, den Kommunen und allen Beteiligten bringt.

Charmaine: Ja, genau darum geht es.

Christian: Es ist eben nicht nur eine große Party, sondern so viel mehr, selbst zehn Jahre danach!

KFG erhält Gütesiegel für Berufs- und Studienorientierung

Bad Homburg (hw). Für die herausragenden Leistungen im Bereich der Berufs- und Studienorientierung wurde das Kaiserin-Friedrich-Gymnasium (KFG) Mitte Februar erneut das „Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung Hessen“ für drei weitere Jahre verliehen. Eine Jury aus Unternehmens- und Behördenvertretern hat das Gesamtkonzept der Schule gründlich gesichtet und war nach einem anschließenden eintägigen Audit am KFG davon überzeugt, dass sowohl die Unterrichtsarbeit als auch die individuelle Begleitung der Schüler im Übergang von der Schule in die Studien- und Berufswelt vorbildlich sind.

Die Rezertifizierung dokumentiert, dass das KFG als Siegelschule nicht auf seinem Status Quo stehen bleibt, sondern sich in einem kontinuierlichen Prozess der Evaluation und Weiterentwicklung befindet. Aufgrund der Corona-Lage erfolgt die offizielle Verleihung des Gütesiegels Berufs- und Studienorientierung Hessen sowie des Berufswahl-Siegels zu einem späteren Zeitpunkt.

Die frühzeitige Begleitung der Schüler im Prozess der Berufsorientierung gehört zu einem wesentlichen Baustein des Konzepts der Schule. So werden zahlreiche Eltern aktiv in die Thematik eingebunden, es existiert eine

enge Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus zahlreichen Arbeitsfeldern, und es werden im Bereich der Berufs- und Studienorientierung auch kontinuierliche Kontakte zur Goethe-Universität gepflegt. Ein Höhepunkt des schulischen Angebots stellt die Berufsinformationswoche dar. Dabei kommen Fachleute aus diversen Berufssparten an vier Unterrichtstagen in die Schule, um den Oberstufenschülern ihre Berufe vorzustellen und um mit den Jugendlichen darüber ins Gespräch zu kommen.

„Das Gütesiegel Berufsorientierung ist ein Musterbeispiel für eine gelungene Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft auf dem wichtigen Feld der schulischen Qualitätsentwicklung. Nicht ohne Grund gelten die hessische OloV-Strategie und das Siegel bundesweit als innovativ und vorbildlich. Die Strategie OloV (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf) ist auf Initiative des Hessischen Paktes für Ausbildung entstanden und wird in Hessen flächendeckend umgesetzt. Anhand von Qualitätsstandards bündelt OloV Aktivitäten, die Jugendliche auf ihrem Weg in die Studien- und Berufswelt unterstützen“, informiert die Schule.



Zehn Jahre danach blicken Charmaine Weisenbach und Christian Peter in den ersten Tagen des Jahres 2021 am Bahnhof mit Corona-Abstand auf ihr großes Fest zurück.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR FRIEDRICHSDORF



Ev. Kirche Friedrichsdorf
Hugenottenstraße 92

Gundula und Reiner Guist
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.friedrichsdorf@ekhn.de
www.friedrichsdorf.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 28. Februar
10.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung der Konfirmanden (R. Guist)



Ev. Kirche Burgholzhausen
Alt-Burgholzhausen 22

Gundula Guist
Bürozeiten: Mi. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-7713
E-Mail: kirchengemeinde.burgholzhausen@ekhn.de
www.kirche-burgholzhausen.de

Sonntag, 28. Februar
18 Uhr Gottesdienst mit Einführung der Konfirmanden (R. Guist)



Ev.-lutherische Kirche Seulberg
Alt Seulberg 27

Dr. Thomas Krenski
Gemeindebüro: Sudetenstraße 2
Bürozeiten: Mo. 10 bis 13 Uhr, Do. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-71345
E-Mail: kirchengemeinde.seulberg@ekhn.de
www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 28. Februar
Sonntagsclips unter vimeo.com/kirchenge-meindeseulberg und im Internet



Gemeinschaft freier Christen Friedrichsdorf
Am Houiller-Platz 4 D

Dietmar Koch
Telefon: 0171-7511647
E-Mail: dietmar.koch@gfcf.de

Sonntag, 28. Februar
Kein Gottesdienst



Ev. Kirche Köppern
Köppener Straße 92

Ulrike Maas-Lehwalder
Gemeindebüro: Dreieichstraße 20
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr, Mi. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06175-1015
E-Mail: kirchengemeinde.koeppern@ekhn.de
www.ev-kirche-koeppern.de

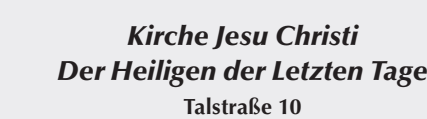
Sonntag, 28. Februar
9.45 Uhr Gottesdienst (Maas-Lehwalder)



Ev.-methodistische Kirche
Wilhelmstraße 28

Bertram Minor
Telefon: 0176-32331761
E-Mail: friedrichsdorf@emk.de
www.emkfriedrichsdorf.de

Sonntag, 28. Februar
10 Uhr Gottesdienst (Minor) nur per Livestream unter www.live.emkfd.de



Kirche Jesu Christi Der Heiligen der Letzten Tage
Talstraße 10

Gemeindehaus: Talstraße 12
Telefon: 06172-72096
www.kirche-jesu-christi.org



Kath. Pfarrei St. Marien Bad Homburg/ Friedrichsdorf
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr, Di. und Mi. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: st.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de



Kath. Kirche Heilig Kreuz Burgholzhausen
Ober-Erlenbacher Straße 4

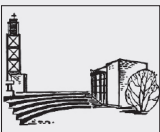
Pater George-Arul Jeganathan
Gemeindebüro: Ober-Erlenbacher Straße 4
Bürozeiten: Mo. und Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-476
E-Mail: info@hlk24.de
www.hlk24.de

Samstag, 27. Februar
18 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 28. Februar
10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion



Vitos Waldkrankenhaus Köppern
Emil-Sioli-Weg 1-3

Ulrike Maas-Lehwalder
Telefon: 06175-791302
Schwester Ruth Arnold
Telefon: 06175-791295
Vitos Waldkrankenhaus Köppern
Emil-Sioli-Weg 1-3
Telefon: 06175-7911
www.vitos-hochtaunus.de



Kath. Kirche St. Bonifatius Seulberg
Ostpreußenstraße 33a

Sonntag, 28. Februar
11 Uhr Eucharistiefeier



Neuapostolische Kirche Westdeutschland Gemeinde Friedrichsdorf
Landgraf-Friedrich-Straße 15

Telefon: 0173-4110060
https://nak-bezirk-frankfurt.de/kontakt

Sonntag, 28. Februar
10 Uhr Gottesdienst Gruppe B



Kath. Kirche St. Josef Köppern
Dürerweg 1

Samstag, 27. Februar
18 Uhr Eucharistiefeier



Salus Klinik „Raum der Stille“
Landgrafenplatz 1

Sven-Joachim Haack
Telefon: 06192-2006202
mobil: 0160-90202923
www.salus-kliniken.de/friedrichsdorf

WIR GEDENKEN



*Unsere Augen können dich nicht mehr sehen,
unsere Hände können dich nicht mehr berühren.
Aber wir fühlen dich in unseren Herzen,
für immer und ewig!*

Am 23. Februar wäre dein 30ter Geburtstag gewesen.



"Wenn ein Mensch gestorben ist, kann er wieder leben?
Du wirst rufen und ich werde dir antworten." Hiob 14:14,15

Minna (Mia) Sommerfeld

geb. Gromoll
geb. 04.03.1926 gest. 15.02.2021

Wir trauern um unsere geliebte Mia, die für uns unerwartet nach kurzer Krankheit verstorben ist.

Ingrid Weck mit Familie
Sigrid Kliesch mit Familie

Gemeinde der Zeugen Jehovas Bad Homburg

Die Beerdigung war am Dienstag, den 23. Februar 2021 auf dem Friedhof in Ober-Erlenbach

Die Gedenkansprache ist am Samstag, den 27.02.2021 um 18.45 Uhr per Videokonferenz. Sie sind herzlich eingeladen, sich per Mail unter tpvers.hg@gmail.com für die Zugangsdaten anzumelden.





Wir trauern um unseren Vater, Opa, Uropa, Schwiegervater und Chef, der im Alter von 96 Jahren im Frieden mit der Welt seinen Lebenskreis vollendet hat.

Jochen und Monika
Klaus und Astrid mit Julius und Lorenz
Karin und Eckhard mit Kimberley und Nicoline
Philipp mit Louis
Mona mit Lenn
Heidi, Eduarda, Mirek, Irena, Wiola und Merri

Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden am 10. März 2021 um 14 Uhr unter freiem Himmel auf dem Friedhof „Am Hainfeld“ in Rod am Berg, 61267 Neu-Anspach, statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir coronabedingt abzusehen.

Statt Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für den Verein WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.
Kontoverbindung IBAN DE27 5125 0000 0051 0133 10

Kondolenzadresse: Karin Lanz, Kybfelsenstr. 59, 79100 Freiburg

Eine unvergleichliche Stimme ist verklungen.

Manfred Lanz

* 30.5.1924 † 16.2.2021

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR BAD HOMBURG



Ev. Erlöserkirche
Dorotheenstraße

*Andreas Hannemann
Hans-Joachim Wach*
Gemeindebüro: Dorotheenstraße 3
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-21089
E-Mail: info@erloeserkirche-badhomburg.de
www.erloeserkirche-badhomburg.de

Sonntag, 28. Februar
10 Uhr Gottesdienst (Hannemann)



Ev. Christuskirche
Stettiner Straße 53

Dr. Wilhelm Meng
Gemeindebüro: Stettiner Straße 53
Bürozeiten: Di. und Fr. 8 bis 12 Uhr
Do. 15.30 bis 17.30 Uhr
Telefon: 06172-35566
E-Mail: christuskirche.badhomburg@ekhn.de
www.evangelisch-hochtaunus.de/gemeinden/vordertaunus/christuskirche-bad-homburg

Sonntag, 28. Februar
10 Uhr Gottesdienst (Dr. Meng)



Kapelle der Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20

Christine Walter-Klix
Telefon: 06172-143477
E-Mail: Christine.Walter-Klix@hochtaunus-kliniken.de

Margit Bonnet
Telefon: 06172-143478
E-Mail: Margit.bonnet@hochtaunus-kliniken.de

Gemeindebüro: Zeppelinstraße 20
www.hochtaunus-kliniken.de

Sonntag, 28. Februar
Kapelle zur Andacht geöffnet



Ev. Waldenserkirche
Dornholzhäuser Straße 12

Frank Couard
Gemeindebüro: Dornholzhäuser Straße 12
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr,
Do. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06172-32888 (AB)
E-Mail: info@waldenserkirche.de
www.waldenserkirche.de

Sonntag, 28. Februar
10 Uhr Gottesdienst (Couard);
11.30 Uhr Kindergottesdienst



Ev. Gedächtniskirche Kirdorf
Weberstraße

Bezirk I (Kirdorf)
Annika Marte
An der Gedächtniskirche 1
Telefon: 06172-84980

Bezirk II (Gluckenstein)
Jörg Marwitz
Bonhoeffer-Haus
Gluckensteinweg 150
Telefon: 06172-306567

Bezirk III (Gartenfeld)
Lieselotte Hentschel
Gemeindehaus Gartenfeld
Brüningstraße 29
Telefon: 06172-31292

Gemeindebüro: Gluckensteinweg 50
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-390126
E-Mail: gedaechtniskirchengemeinde.badhomburg@ekhn.de
www.gedaechtniskirche-badhomburg.de

Sonntag, 28. Februar
10 Uhr Gottesdienst (Hentschel)



Kath. Kirche St. Martin Ober-Erlenbach
Ober-Erlenbacher Straße 9

Pater George-Arul Jeganathan
Pfarrbüro: Martinskirchstraße 8
Bürozeiten: Mo. 10 bis 12 Uhr
Do. und Fr. 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-41619
E-Mail: info@st-martin-hg.de
www.st-martin-hg.de

Samstag, 27. Februar
18 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 28. Februar
10.30 Uhr Heilige Messe, Liveübertragung unter ogy.de/k4;



Ev. Kirche Ober-Eschbach Ober-Erlenbach

Pfarrbezirk I Ober Eschbach
Dietmar Diefenbach
Telefon: 06172-457019
diefenbach@onlinehome.de

Pfarrbezirk II Ober-Erlenbach
Christoph Gerdes
Telefon: 06172- 459195
Chr.gerdes@web.de

Gemeindebüro: Jahnstraße 18
Bürozeiten: Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr,
Fr. 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-488230
E-Mail: ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de
www.zur-himmelspforte.de

Sonntag, 28. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst in Ober-Erlenbach (Laupus)
10.45 Uhr Gottesdienst in Ober-Eschbach (Laupus)



Ev.-Freikirchliche Gemeinde
Sodener Straße

Harald Kufner
Telefon: 06172-1770334
E-Mail: pastor@efg-badhomburg.de
www.efg-badhomburg.de

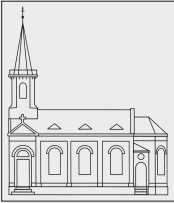
Sonntag, 28. Februar
10 Uhr Präsenzgottesdienst



Kath. Kirche St. Elisabeth Ober-Eschbach
An der Leimenkaut 5

Pater George-Arul Jeganathan
Bürozeiten: Di. 10 bis 11 Uhr, Fr. 17 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-489951
E-Mail: pfarrbuerostelisabethhg@gmail.com
www.st-elisabeth-hg.de

Sonntag, 28. Februar
9 Uhr Heilige Messe



Ev. Kirche Gonzenheim
Kirchgasse

Ulrich Bergner
Gemeindebüro: Kirchgasse 3a
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 8 bis 11.30 Uhr
Telefon: 06172-456117
E-Mail: ev.kirche.gonzenheim@arcor.de
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Sonntag, 28. Februar
10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Bergner)



FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®

Adventgemeinde
Feldstraße 71

Stefan Löbermann
Telefon: 0171-7160591
<http://bad-homburg.adventist.eu/>



Neuapostolische Kirche Westdeutschland Gemeinde Bad Homburg
Im Oberen Stichel 9

Telefon: 0177-6224242
www.nak-bad-homburg.de

Sonntag, 28. Februar
10 Uhr Gottesdienst mit Livestream



Ev. Gemeinschaft
Elisabethenstraße 23

Horst Weinmann
Telefon: 06172-685393
E-Mail: Horst.Weinmann@ev-gemeinschaft-hg.de
www.ev-gemeinschaft-hg.de

Sonntag, 28. Februar
10 Uhr Gottesdienst und alternativ auch per Webstream

PFARREI ST. MARIEN



Kath. Pfarrei St. Marien Bad Homburg/Friedrichsdorf
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 12 Uhr,
Di. und Mi. von 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: St.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de

PIETÄTEN

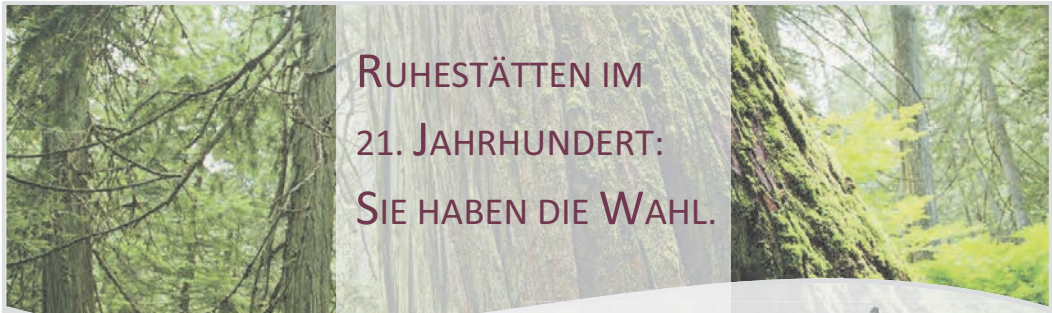


Im Trauerfall stehen wir ihnen mit unserer fachlichen Kompetenz einfühlsam zur Seite.

PIETÄT ANTMANN

Inh. Ralph Klein
Tel. 06172-77 75 77
61381 Friedrichsdorf-Hugenottenstr. 85a
www.antmann.de





RUHESTÄTTEN IM
21. JAHRHUNDERT:
SIE HABEN DIE WAHL.

Unsere neue Anschrift:
Hessenring 85, 61348 Bad Homburg

Tel. 06172-29071

info@bestattungen-eckhardt.de


TRAUERZENTRUM
BESTATTUNGEN ECKHARDT - ZAHRADNIK
www.bestattungen-eckhardt.de



Lev Katsman vom TTC OE Bad Homburg (rechts) muss sich Vize-Weltmeister Matthias Falck vom SV Werder Bremen nach einer 1:0-Satzführung mit 1:3 geschlagen geben. Foto: gw

Benno Oehme ist erster Neuzugang beim TTC OE

Bad Homburg (gw). Auch auf der vorletzten Etappe der Saison 2020/21 in der 1. Tischtennis-Bundesliga (TTBL) der Herren hat es für den TTC OE Bad Homburg kein Erfolgserlebnis gegeben. Dem 1:3 am Freitagabend beim TSV Bad Königshofen folgte am Sonntagnachmittag eine 1:3-Heimniederlage gegen den SV Werder Bremen. Der amtierende Vize-Weltmeister Matthias Falck machte dabei im Wingert-Dome den Unterschied. Der 29-jährige Schwede, der das WM-Finale 2019 in Budapest gegen den Chinesen Ma Long in fünf Sätzen mit 1:4 verloren hatte, gab in Ober-Erlenbach sowohl gegen Lev Katsman als auch gegen Rares Sipos jeweils den ersten Satz ab. Nach dem 11:4 des bärenstark beginnenden Katsman machten sich die Gastgeber bereits Hoffnung auf den zweiten Saisonsieg, denn zuvor hatte Rares Sipos gegen den 28-jährigen Marcelo Aguirre (Nummer 61 der

Weltrangliste) mit 11:4, 13:11 und 11:8 gewonnen und für die 1:0-Führung des TTC OE gesorgt. Das letzte Spiel in der Premieren-Saison in der TTBL bestreitet Aufsteiger TTC OE Bad Homburg am Sonntag, 21. März, gegen den TTC RhönSprudel Fulda-Maberszell, wobei die Gastgeber dann nochmals mit ihrem brasilianischen Spitzenspieler Gustavo Tsuboi antreten wollen. „Bis dahin werden wir auch unseren neuen Kader bekanntgeben können“, ist TTC-Präsident Wolfram Schubert zuversichtlich, dass in absehbarer Zeit die Verträge mit den Neuzugängen unterzeichnet werden. Nach dem Wechsel von Lev Katsmann zum TTC Neu-Ulm und Maksim Grebnev zum Post SV Mühlhausen verstärkt der 21-jährige Benno Oehme vom Bundesliga-Rivalen TTC RhönSprudel Fulda-Maberszell in der kommenden Saison den TTC OE.

Hartes Stück Arbeit für die Bad Homburg Falcons

Bad Homburg (gw). Durch einen 76:60-Erfolg bei den KIA Metropol Baskets Schwabach haben die Falcons Bad Homburg am Samstag die Tabellenführung in der 2. Toyota Basketball-Bundesliga der Damen gefestigt. „Das war ein hartes Stück Arbeit“, atmete Falcons-Coach Jay Brown nach der Partie erst einmal tief durch. Die Gastgeberinnen aus der Metropolregion Nürnberg hatten den Heimvorteil in die Waagschale geworfen und dem favorisierten Spitzenreiter aus dem Taunus das Leben vor allem im dritten Viertel sehr schwer gemacht. „Wir haben uns allerdings von diesem Spielstand nicht beeindrucken lassen, sondern mit einer geschlossenen starken Mannschaftsleistung selbst wieder aus dieser Situation befreit“, lobte Brown die mentale Stärke seines Teams, das sich nach einer Auszeit und vier Punkten durch Isabel Gregor – davon zwei verwandelten Freiwürfen – bis zum Ende des dritten Abschnitts einen deutlichen 60:48-Vorsprung erarbeitete. Damit war die Begegnung praktisch bereits entschieden, denn die mit nur neun Spielerinnen und diesmal ohne ihre Youngster angereisten Gäste diktieren das Geschehen in den letzten zehn Minuten nahezu nach Belieben und kamen über ein 66:51 mit dem 76:60 im neunten Saisonspiel zum achten Sieg. Nerea Garmendia-Odroziola mit ihren 16 Rebounds (vier offensiv, zwölf defen-

siv) sowie Ashley Gray mit 15 Ballgewinnen (sechs offensiv, neun defensiv) waren zusammen in dieser Statistik besser als das komplette Team der Gastgeberinnen, das es am Samstag auf 28 Rebounds (neun offensiv, 19 defensiv) gebracht hat. Mit Nerea Garmendia-Odroziola (22), Haley McDonald (16), Isabel Gregor (14) und Ashley Gray (11) punkteten diesmal gleich vier Falcons zweistellig. „Selbstverständlich würden wir als Präsidium einen Aufstieg in die 1. Liga unterstützen. Die vom Verband vorgegebenen Rahmenbedingungen lassen uns allerdings zweifeln, dass ein solches Projekt zu realisieren wäre. Wir besitzen zum einen für Heimspiele in der Bundesliga keine geeignete Sporthalle, und wir müssten zweitens die Budgetanforderungen für die 1. Liga gegenüber den heute zu stemmenden Ausgaben nahezu verdreifachen“, sieht HTG Bad Homburgs Vorsitzender Ralph Gotta vor einem möglichen Sprung in die Erstklassigkeit der Toyota DBBL nahezu unüberwindlich hohe Hürden. Das nächste Zweitligaspiel bestreiten die Bad Homburgerinnen am 6. März um 17.30 Uhr bei der zweiten Mannschaft der BasCats des USC Heidelberg. Falcons Bad Homburg: Garmendia-Odroziola (22/1), McDonald (16/2), Gregor (14/2), Gray (11), Janovsky (6), Kammer (4), Steinhoff (3/1), Kämpf. Koopmann.

Sport in Kürze

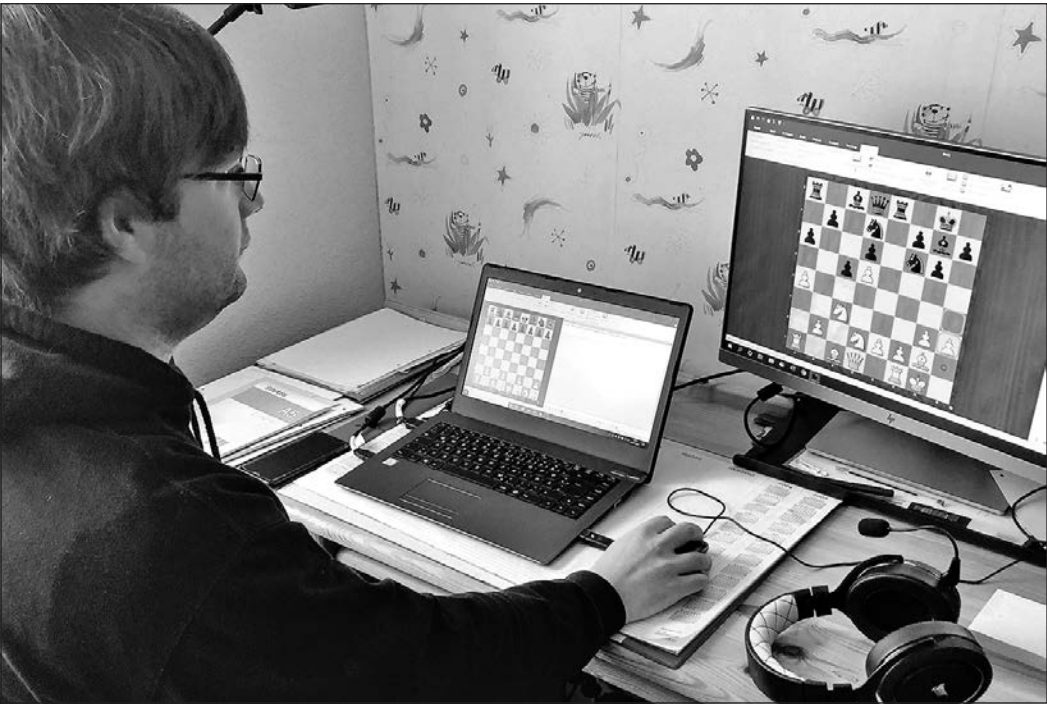
Sportkreis Hochtaunus: Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Sportkreis vor Ort“ trifft sich der Sportkreis-Vorstand am heutigen Donnerstag im Rahmen einer Video-Konferenz mit den Vereinen aus der Gemeinde Schmitten sowie der neuen Bürgermeisterin Julia Krügers. **Fußball:** Gruppenligist Usinger TSG hat den 30-jährigen A-Lizenz-Inhaber Cagakan Kiran als Trainer für die kommende Saison 2021/22 verpflichtet. Kiran löst Marius Walz ab, der seit 1. Januar in Personalunion Sportvorstand der UTSG ist. **Fußball:** Auch am kommenden Mittwochabend bietet der Kreisfußballausschuss Hoch-

taunus von 19.30 bis 20.30 Uhr eine Video-Sprechstunde für Vereinsvertreter an. Die Login-Daten sind den Fußballclubs bereits per E-Mail mitgeteilt worden. **Sportkreis Hochtaunus:** Der Termin für den Sport-Jugendtag 2021 ist vom Kreisjugend-Ausschuss auf den 16. März festgelegt worden, wobei die Versammlung als Video-Konferenz stattfinden wird. **Landesportbund Hessen:** Vom 19. bis zum 23. April wird eine Ausbildung für den Erwerb der Lizenz „Übungsleiter B Rehabilitation – Sport in der Krebsnachsorge“ angeboten. Anmeldung bei Ivonne Jahn unter Telefon 069-6789448. (gw)

Schachklub Bad Homburg spielt in der 1. Online-Liga

Bad Homburg (gw). Beim Schachklub Bad Homburg hat man aus der „Corona-Not“ eine Tugend gemacht, und dadurch erlebt der im Jahr 1927 gegründeten Traditionsverein derzeit einen ungeahnten Aufschwung. Online-Schach lautet das Erfolgsrezept, das bundesweit in Zeiten des Lockdowns unter den Denksportlern einen regelrechten Boom ausgelöst hat. „Je länger die Pandemie dauert, desto mehr wollen sich die Menschen anderweitig beschäftigen“, lautet die nachvollziehbare Erklärung von Achim Schmitt, dem Präsidenten des Schachbunds Rheinland/Pfalz, für dieses Phänomen. Durch die Möglichkeit, über das Internet völlig kontaktlos kommunizieren zu können, sind vor allem Jugendliche zu diesem Brettspiel-Klassiker mit den 64 Feldern und 32 Figuren zurückgekehrt. Ein weiterer Vorteil ist es, sehr leicht Gegner auf einem ähnlichen Leistungsniveau mit entsprechenden Elo-Zahlen zu finden, und weder das Alter noch die Entfernung der Kontrahenten spielt eine Rolle. Wie Untersuchungen gezeigt haben, sind kürzere Partien wie das Blitz-Schach, bei der eine Partie zwischen zwölf und 15 Minuten dauert, oder Bullet-Schach mit einer Bedenkzeit von nur einer oder zwei Minuten vor allem bei den Jugendlichen besonders beliebt. „Online-Schach gibt es bereits seit 20 Jahren, und das ist sicherlich ein Vorteil gegenüber anderen Sportarten oder Spielen, die erst durch die Corona-Pandemie virtuelle Wettbewerbe angeboten haben“, weiss Ulrich Krause (Groß-Grönuau), der Präsident des Deutschen Schach-Bunds (DSB). Seit Mitte Januar und noch bis zum April läuft die zweite Saison der Deutschen Schach-Online-Liga (DSOL), an der sich 385 Mannschaften mit rund 3000 Spielern in 13 Ligen beteiligen. Das entspricht rund vier Prozent aller aktiven Schachspieler in Deutschland. Gespielt wird mit einer Gesamt-Bedenkzeit von 45 Minuten sowie 15 Sekunden Auf-

schlag pro Zug. Verantwortlich für die Abwicklung dieses Mammut-Turniers ist der Leipziger Frank Jäger (43), der Beauftragte für Online-Schach im DSB. Der Schachklub Bad Homburg, der in der Premieren-Saison 2020 den Aufstieg von der 3. in die 1. Liga geschafft hat, ist in der aktuellen Runde erstmals sogar mit zwei Mannschaften am Start. Dass dieser Online-Wettbewerb inzwischen eine hohe sportliche Akzeptanz erreicht hat, wird dadurch belegt, dass die Schachfreunde 1948 Deizisau aus Baden-Württemberg gleich sechs Großmeister (darunter vier Nationalspieler) und den amtierenden deutschen U16-Meister in ihrem Kader haben und dadurch haushoher Favorit auf den Meistertitel in der 1. Liga sind, den die SG Porz zu verteidigen hat. Mit einem 2:2-Unentschieden gegen den „FC Bayern München des Schachsports“ hat das Quartett des SK Bad Homburg beim Vergleich von David gegen Goliath gleich im ersten Gruppenspiel für bundesweites Aufsehen gesorgt. Nach einer 1:0-Führung der Kurstädter durch Erwin Kaliski gegen Andreas Heimann sowie den beiden anschließenden Siegen der Schachfreunde Deizisau (Matthias Blübaum gegen Walter Schmidt und Dmitrij Kollas gegen Ralf Dunsbach) stand Bad Homburgs Jonas „Johhnnny“ Lenz gegen den deutschen Jugend-Champion Ruben Gideon Köllner im wahrsten Sinne des Wortes unter erheblichem Zugzwang. „Jonas hat mit den weißen Steinen nicht nur die längste, sondern auch die schönste Partie des Abends gespielt. Mit einem forschen und taktisch geprägten Angriff ist es ihm gelungen, den schwarzen König in die Mitte des Schachbretts zu lotsen, zwei Mehrbauern zu ergattern und mit diesen in einem Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern einen souveränen Sieg einzufahren“, beschreibt SK-Pressereferent Ansgar Göbel diese Partie, die bei den Mitgliedern des Schachklubs Bad Homburg Stürme der Begeisterung ausgelöst hat.



Jonas Lenz vom Schachklub Bad Homburg gleicht mit seinem Sieg gegen den deutschen Jugendmeister Ruben Gideon Köllner zum 2:2 gegen die Schachfreunde Deizisau aus. Foto: gw

Tennis-Regionalliga: Termine stehen fest

Hochtaunus (gw). Mit der Einteilung der Spielklassen haben die Verantwortlichen für die Tennis-Regionalliga Südwest die entscheidenden Weichen für die Freiluft-Saison 2021 gestellt. Bei den Herren ist der TC Bad Homburg in der Regionalliga am Start, und in den Altersklassen der Südwestliga ist der TEVC Kronberg neben den Herren 50 des TC Oberursel gleich mit drei Mannschaften vertreten. In der Herren-Regionalliga bestreitet der TC Bad Homburg nach diesen Planungen vom 19. Juni bis zum 11. Juli zunächst vier Auswärtsspiele bei TC Doggenburg, Eintracht Frankfurt, TC Bad Schussenried und TK Grün-Weiß Mannheim II und erwartet anschließend TV Rüsselsheim-Haßloch, FTC Palmengarten Frankfurt und Wiesbadener THC zu drei Hessen-Derbys im heimischen Kurpark. Diese ungewöhnliche Konstellation ist dem Profi-Rasenturnier der Damen geschuldet, das vom 20. bis zum 26. Juni im Vorfeld von Wimbledon in Bad Homburg ausgetragen wird. Mit dem 28-jährigen Dominik Bartels

aus Wilhelmshaven (Deutsche Rangliste Nummer 67) und Nachwuchs-Ass Neo Niedner (17) vom TC Sachsenhausen/Forsthausstraße aus Frankfurt (Deutsche Rangliste Nummer 170) ist der Kader des TC Bad Homburg für die neue Regionalliga-Runde komplett. Diese beiden Spieler ersetzen René Schulte (er leitet in Singen eine Tennis-Schule) und Kai Wehnelt, der zum Wiesbadener THC wechselt. Weiterhin im Aufgebot der Kurstädter stehen Lucas Lerch, Joel Link, Milen Ianakiev, André Stenger und Mischa Grebenkin. „Jetzt können wir nur hoffen, dass die Saison 2021 auch wie geplant abgewickelt werden kann“, sieht TC Bad Homburgs Sportlicher Leiter Ralph Weißenberger sein Herren-Team gut aufgestellt. In der Südwestliga der Herren 50 trifft der TC Oberursel im Zeitrahmen vom 8. Mai bis zum 10. Juli auf folgende sechs Gegner: TK Langen, TC Blau-Weiß Bad Ems, TEC Darmstadt, TC Rot-Weiß Kaiserslautern, Eintracht Frankfurt und TC Rotenbühl Saarbrücken.

Der weite Weg zur Diagnose bei einer Seltenen Erkrankung

Hochtaunus (fch). Sabine Pitschula-Brauer ist eine Kämpferin. Sie gehört zu den vier Millionen Deutschen, die von einer Seltenen Erkrankung betroffen sind. In Europa sind 30 Millionen Menschen, weltweit sogar 300 Millionen von einer „Orphan Disease“ betroffen. Weltweit bekannt sind rund 30 000 Krankheiten. Davon zählen etwa 8000 zu den Seltenen Erkrankungen. Von diesen „seltenen“ Krankheiten gibt es viele, bekannt sind rund 6000, wie der Verein Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (Achse) informiert. „In Europa gilt eine Erkrankung als selten, wenn nicht mehr als fünf von 10 000 Menschen das spezifische Krankheitsbild aufweisen“, informiert Sabine Pitschula-Brauer. Etwa 80 Prozent der Seltenen Krankheiten sind genetisch bedingt. Viele dieser Krankheiten machen sich schon bei der Geburt oder im frühen Kindesalter bemerkbar, andere entwickeln sich erst im Erwachsenenalter. Zahlreiche sind lebensbedrohlich oder führen zu Invalidität. Die meisten verlaufen chronisch, sind nicht heilbar. Die Patienten sind dauerhaft auf ärztliche Behandlung angewiesen. Wirksame Therapien sind rar. Der Weg zu einer Diagnose ist oftmals weit wie bei Sabine Pitschula-Brauer, die seit vier Jahren mit ihrem Mann in Oberursel wohnt.

Späte Diagnose

„Hätte ich eher meine Diagnose erhalten, dann wäre mir viel Leid erspart geblieben“, sagt die 54-Jährige. „Ich hatte bereits als Kind viele Probleme, ich war schwächlich, oft krank und hatte Allergien. Kein Arzt hat je nach der Ursache gesucht. Die Beschwerden wurden immer nur abgetan.“ Als Teenager litt sie unter Darmentzündungen und Lungenproblemen. Erst 2013 untersuchte ein Arzt das Blut von ihr auf Antikörper. Er wies Antinukleäre Antikörper (ANA) nach. Die Autoantikörper zirkulieren und richten sich gegen Komponenten des Zellkerns. ANA sind ein charakteristisches Merkmal von systemischen Autoimmunerkrankungen. Daraufhin führte der Mediziner ein Thorax-CT durch und fand zwischen Lunge und Aorta einen Tumor. Ein Mitarbeiter des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) erklärte Sabine Pitschula-Brauer, dass so einen Thymom (Tumor des Thymus) „jeder hat“ und riet ihr zu einer psychosomatischen Kur. 2014 war sie bei einem Lungenspezialisten, weil sie sich impfen lassen wollte. Er überwies sie mit Verdacht auf einen bösartigen Tumor in die Thorax-Chirurgie. Sie wurde 2016 operiert. „Bei der pathologischen Untersuchung stellte sich heraus, dass es sich nicht um Krebs, sondern um die selten auftretende Nervenkrankheit Myasthenia gravis handelt, bei der die Signalübertragung zwischen Nervensystem und Muskeln gestört ist, wodurch

es zu einer hochgradigen Ermüdbarkeit der Muskulatur kommt.“ Die Ursachen der Erkrankung, an der etwa 100 bis 200 von einer Million Menschen leiden, sind bisher unklar. Heilbar ist Myasthenia gravis nicht. Ein Neurologe behandelte Sabine Pitschula-Brauer unter anderem mit einer Chemotherapie. „Dadurch verschlimmerten sich meine Symptome.“ Worauf der Neurologe einen Gendefekt vermutete, der sich bestätigte. „2018 erhielt ich die Diagnose, dass ich einen ADA2-Defekt (Adenosindesaminase 2 – ADA2) habe.“ Seit 2019 erhält die in Bad Vilbel-Massenheim Geborene, die als Vierjährige mit ihren Eltern nach Frankfurt gezogen war, humanes Immunglobulin. Zufgeführt wird es einmal in der Woche jeweils über sechs Stunden als Infusion in den Bauch. „Seither bilden sich einige meiner Symptome wie das Sehen von Doppelbildern, Schluckbeschwerden, Sprach- und Hörstörungen zurück. Geblieben sind durch die OP Narben am Herzbeutel und an der Lunge, die eine Atemmuskelschwäche zur Folge haben. Dadurch kann ich nur kurze Strecken gehen, ich habe Muskelschwund an den Unterschenkeln, bin kurzatmig und benötige nachts eine Beatmung.“ Vor der OP war Sabine Pitschula Brauer schlank, sportlich – sie gab Kurse für Herzpatienten – und berufstätig. Trotz ihrer Beschwerden ist sie als ehrenamtliche Beraterin für Seltene Erkrankungen bei der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatungsstelle (EUTB) in Oberursel tätig. Als Lotsin bindet sie Betroffene an Selbsthilfvereine und Zentren an, gibt bis zu zehn Betroffenen monatlich Tipps für Ärzte und Vorgehensweisen. „Wichtig ist es, dass der Hausarzt mitzieht und unterstützt, genau hinhört und hinsieht. Mein Ziel ist es, dass die Betroffenen schnell eine Diagnose und Behandlung erhalten, damit keine wertvolle Zeit verlorenggeht. Zeitverschwendung bedeutet für die Betroffenen oft Behinderung mit schweren Folgen“, sagt das Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke.

Abbau von Bürokratie

Inabhängig von den Beratungen bei EUTB (www.eutb-hochtaunus.de) hat sie für an einer neurologischen Erkrankung Leidende eine Yoga-Facebook-Gruppe aufgebaut. Sie lobt den kompetenten Einsatz vieler junger Ärzte im Hochtaunus- und Wetteraukreis wie im Kreiskrankenhaus in Friedberg. „Diese jungen Ärzte leisten detektivische Arbeit, blicken über den Tellerrand hinaus, überweisen ihre Patienten an Fachärzte.“ Oft würden Frauen in der Medizin benachteiligt. „Wir haben eine Gendermedizin.“ Viele Patienten und Behinderte hätten mit bürokratischen Hürden zu kämpfen etwa bei der Beantragung eines Par-



Sabine Pitschula-Brauer führt sich seit zwei Jahren humanes Immunglobulin über eine Infusion in den Bauch zu. Foto: fch

kausweises oder von Hilfsmitteln wie einem Rollstuhl. „Ich wünsche mir weniger Kämpfe mit der Bürokratie, eine bessere Ausbildung von Ärzten in Seltenen Erkrankungen, weni-

ger Diskriminierung von übergewichtigen und kranken Frauen in der Öffentlichkeit. Statt Hilfe angeboten zu bekommen, reagieren viele Bürger bösartig und gemein.“

Der „Rare Disease Day“

Der „Rare Disease Day“ (internationale Tag der Seltenen Erkrankungen) wurde von „Eurordis“, einem Zusammenschluss von Patientenorganisationen, initiiert. Begangen wurde er in Europa und Kanada erstmals am 29. Februar 2008. In Nicht-Schaltjahren fällt er auf den 28. Februar. An diesem Tag wird die Öffentlichkeit weltweit auf die Belange der von

Seltenen Krankheiten Betroffenen aufmerksam gemacht. Die Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (Achse) koordiniert und bewirbt in Deutschland zahlreiche Aktionen rund um den „Rare Disease Day“ – von medizinischen Fachtagungen und bunten Kulturabenden bis hin zu öffentlichen Informationsveranstaltungen.

Vorsitzende der Enquete-Kommission

Hochtaunus (how). Wie wird die Mobilität der Zukunft in Hessen aussehen, und wie werden sich die Menschen künftig fortbewegen? Welche Rolle spielt in einigen Jahren noch das eigene Auto, und wie lassen sich die verschiedenen Verkehrsmittel besser vernetzen? Spannende Fragen, um die zu diskutieren alle Fraktionen des Hessischen Landtags der Einsetzung einer von SPD und FDP beantragten Enquete-Kommission zur Verkehrspolitik zugestimmt hatten. Bei der Konstituierung wurde die Bad Homburger SPD-Abgeordnete Elke Barth nun am vergangenen Mittwoch zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. „In der Region Frank-

furt/Rhein-Main mit den anhängenden Städten und Kreisen sind andere Bedingungen zu berücksichtigen als in ländlichen Bereichen, wo häufig ein Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) nur rudimentär zur Verfügung steht“, stellt Barth fest. Doch sei überall ein sinnvolles Miteinander zu entwickeln, der Radverkehr, der ÖPNV, der Individualverkehr unter Berücksichtigung der Umwelt und des Naturschutzes, aber auch der Schiffsverkehr sowie der Güterverkehr auf Schiene und Straße. „Ich freue mich auf diese spannende Arbeit, fordert sie doch den Blick auf Reales und Visionäres“, schließt die Politikerin.

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Pflegeleichter Boden für dasOutdoor-Paradies

Unbeschwertes Urlaubsfeeling auf der Terrasse zu Hause genießen

(djd). Mehr denn je ist der Garten unser persönliches Freizeitressort – unabhängig von den Entwicklungen draußen. Statt in teure Urlaubsreisen investieren viele Eigenheimbesitzer daher in ihren privaten Outdoorbereich, in dessen Mittelpunkt meist die Terrasse steht. Wie schick und pflegeleicht sie sich präsentiert, hängt nicht zuletzt von der Wahl des Outdoor-Bodenbelags ab. Ob man eher Fan von Holz- oder Natursteinoptik, Terrazzo oder Terrakotta ist, bleibt ganz dem persönlichen Geschmack und Einrichtungsstil vorbehalten. Bei der Wahl des Materials jedoch

lohnt es sich, ein paar Überlegungen anzustellen. Bei einem Terrassenboden aus keramischen Fliesen etwa beschränken sich die Pflegearbeiten auf ein Minimum. Unter www.deutsche-fliese.de gibt es Tipps zur Gestaltung, Pflege und Verlegung.



Rückzugsort und Freizeitoase: Wer keine Lust auf größere Wartungs- und Pflegearbeiten für den Terrassenboden hat, setzt auf langlebige Terrassenfliesen zum Beispiel in angesagter Holzoptik.

Foto: djd/Deutsche-Fliese.de/Villeroy & Boch Fliesen

ZÖLLER & JOHN
Maler- und Anstreicherbetrieb
Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung

Unser Leistungsprogramm – jetzt zum Winterpreis:

Spezial Fassadenanstrich • Eigener Gerüstbau
Kunststoffputz • Malerarbeiten • Wärmedämmung
Tapezierarbeiten • Trockenbau • Brandschutz

Am Salzpfad 19 • 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007-7144 • Handy 0171-7828192 • Fax 06007-930644
E-Mail: malers@zoeller-u-john.de • www.zoeller-u-john.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 • Bad Vilbel • Gewerbegebiet Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

CRO - BAU
Elektroarbeiten • Trockenbau
Sanitärarbeiten • Malen • Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung • Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten • Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic • 01578-3163313
www.cro-bau.de • info@cro-bau.de

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Baumstumpffentfernung mit Wurzelstock durch Fräsen.
Tel. 06171/6941543
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Festpreisgarantie!
Haushaltsauflösungen
Entrümpelung
Ausräumen v. Messi-Wohnungen
Mobil: 0152 - 366 851 56
www.ks-facilityservices.de

Ofenstudio Bad Vilbel GmbH
KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche
Zeppelinstraße 14 • 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de



lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN



**ANKÄUFE**

ANKAUF
von Designklassikern,
Möbel und Kunstobjekten
des 20. Jahrhunderts

- Vitra, Knoll, Herman Miller
- Cassina, Fritz Hansen
- Druckgrafiken und Gemälde
- Dänische und skandinavische Teakholz Möbel u. v. m.

Ursula Hornung

Telefon: 06195 63797

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.
Tel. 06171/55497
oder 0171/2060060

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.
Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise!
Tel. 0173/9889454

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan u. Uhren aller Art.
Tel. 06074/46201

Haushaltsauflösungen und hochwertige Nachlässe gesucht. Antiquitäten Nachlässe und Sammlungsauflösungen. Alte Gemälde, Porzellan, Möbel, Orientteppiche, Zinn, Bestecke. Ihr Ansprechpartner: Herr Bursch Tel: 069/59673040.
Gutachter für Schmuck und Diamanten (DGemG)
Schultheißstr. 11, Wiesbaden
www.kunsthandel-bursch.de

Uhren von Jaeger-LeCoultre u. Patek Philippe gesucht, auch defekt!
Tel. 0163/4865601

Sammler kauft alte und neue Markenarmbanduhren. Omega, Breitling, Rolex, Heuer, Sinn u. weitere, auch defekt.
Tel.0162/5988179

Royal Oak & Rolex Explorer, GMT & Omega Speedmaster ab 1960 von Sammler gesucht. Kronberg
Tel. 06173/63155

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent!
Tel. 069/89004093

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design
Tel. 069/788329

Junge Frau kauft: Puppen Nähmaschine., Porzellan, Gläser, Modeschmuck, Besteck, Münzen, Taschenuhren, Handtaschen. Zahle bar vor Ort! Komme mit Mundschutz.
Tel. 069/85808606

Sammler kauft: Pelze, Nerze aller Art, Elektro u. Gartengeräte, Bilder, Porzellan, Uhren, Bleikristall, Näh u. Schreibmaschinen, Teppiche, Perrücken, Bücher, Krüge, Münzen, Bernstein, Silber aller Art, Altgold, Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Leder- u. Krokotaschen, Antiquitäten, Gardinen, Münzen, Möbel, Schallplatten, Orden, Ferngläser, Puppen, kompl. Nachlässe aus Wohnungsauflösung. 100 % seriös, kostenlose Beratung und Werteschätzung. Zahle bar Vorort. Tägl. v. 7 - 21:30 Uhr, gerne auch am Wochenende.
Tel. 069/20168617

Nette Frau kauft: Alte Reisetaschen, Pelze, Nerze, Erbschaftsnachlässe, Porzellan, Bilder, Figuren, Kristalle, Gläser, Bilder, Hausgeräte, Schmuckkasten, Modeschmuck, Silber, Münzen. Zahle Gold 55,- € das Gramm, Bruchgold, Altgold, Antikschmuck, Medaillen, Uhren, Perlen, Bernstein. Kostenlose Anfahrt. Zahle absolute gute Preise. Zu 100% Seriös und diskret Barzahlungen vor Ort 100 % Mo. bis So. 7:30 bis 21 Uhr.
Tel. 069/17517285

Revox Bandmaschine gesucht, funktionsfähig und mit Bändern, sprich Musik. Kronberg
Tel. 06173/63155

Sie suchen, Sie bieten, Sie finden.

Unser Kleinanzeigenmarkt Privat an Privat lässt keine Wünsche offen! Egal ob direkt per Telefon oder diskret über Chiffre:
Suchende und Anbieter finden schon über wenige Zeilen zusammen.

Noch Fragen?
Unter **06171-62880** helfen wir Ihnen gerne weiter!

Info – Kaufe Pelze aller Art. Silberbestecke, Holzfiguren, Zinn, Modeschmuck, Zahngold, Goldschmuck, hochwertige Armband- u. Taschenuhren (auch defekt), Kaffee Service (Meissner Porzellan), Wandteller, Blechspielzeug, Bernstein, Münzen. Zahle bar u. fair. Tel. 06722/9381471

Ankauf von Pelzen und Nerzen aller Art Puppen Nähmaschinen, Porzellan, Gardinen, Möbel, Alt- u. BruchGold, Goldschmuck, Zahngold, Modeschmuck, Gold und Silbermünzen, Perrücken, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Teppiche, Uhren, Zinn, Krüge, auch Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteinschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort von Mo. - So. 08:00 - 20:00 Uhr
Tel. 06104/9879935

Sammler sucht u. kauft Pelze. Nerze aller Art., Silber, Armband u. Taschenuhren. Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bernstein, Münzen, Zinn, Bleikristall, Ferngläser, Perrücken, Silberbesteck, Teppiche, Gobelnbilder, Ölgemälde, Möbel, Porzellan, auch Wohnungsauflösungen. Komplette Nachlässe. Alt.- Bruch.- Zahngold, Gold- u. Modeschmuck, Orden, Puppen, Bierkrüge, Kroko-Taschen, Gardinen. 100% seriös, 100 % diskret. Zahle bar vor Ort. Täglich von 7:30 - 20:30 Uhr (gerne auch am Wochenende) kostenlose Beratung u. Anfahrt mit kostenloser Wertschätzung. Tel. 06171/9614851

Herr Daniel kauft: Pelze, Nerze aller Art, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Modeschmuck, Bernstein, Perlen, Kleider, Eisenbahnen, Kroko/Leder-Taschen, Schreibmaschinen, Zinn, Messing, Figuren, Taschenuhren, Teppiche, Silber/Alt- + Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Puppen, Ferngläser, Spielzeuge. Wohnungsauflösungen. Kostenlose Hausbesuche. Tägl. von 7.30 - 21.00 Uhr erreichbar Korrekte Barabwicklung. Tel. 069/46095562

Achtung Sammler sucht: Näh u.- Schreibmaschinen, Porzellan, Ferngläser, Uniformen Bierkrüge, Briefmarken, Teppiche, alte Bücher, Schränke, Tische, Stühle, Ölgemälde, Pelze, Lederjacken, Zinn, Bleikristall, Figuren, Puppen, Silber, Goldmünzen, Schmuck, kostenlose Wert Einschätzung vor Ort 100% Seriöse Barabwicklung vor Ort Hausauflösungen, anrufen lohnt sich Mo. bis So. 8 - 20 Uhr
Tel. 06173/3919461

Stil ist die Fähigkeit, komplizierte Dinge einfach zu sagen – nicht umgekehrt.

Jean Cocteau

V & B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So.
Tel. 069/89004093

Seriöse Dame aus Oberursel zahlt Höchstpreise für Schmuck aller Art, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Silber Schmuck, Modeschmuck, Taschenuhren, Armbanduhren auch defekt. Münzen, Silberbesteck, Pelze aller Art, Teppiche, Gemälde, Puppen, Zinn u. vieles mehr. Auch Haushaltsauflösungen! 100% Zufriedenheit! Zahle bar vor Ort
Tel. 0611/13700494

Schöne Designmöbel, Eames, Knoll, dänisches Möbel, Palisander, USM gesucht. Kronberg
Tel. 06173/63155

Armbanduhren, Taschenuhren! Privatsammler kauft Armbanduhren und Taschenuhren. Der Zustand und das Alter sind zweitrangig.
Tel. 0172/1841203

**AUTOMARKT**

VW Golf 7 Variant Comforline 1,6 Diesel Euro 6, mit Navi u. weiteren Extras, 110 PS, EZ Sept. 2016, 143.000 km, TÜV bis Juni 2022, Uranograu VHB EUR 8.900,-
Tel. 0151/23419662

**PKW GESUCHE**

Suche BMW o. Mercedes – in jedem Zustand. Gerne ältere Modelle!
Tel. 0163/4865601

Wir kaufen Wohnmobile+Wohnwagen
03944-36160-www.wm-aw.de Fa.

Sie suchen einen neuen Job? Sie suchen ein neues Zuhause?

Werden Sie selbst aktiv und teilen es denen mit, die Ihnen ein entsprechendes Angebot machen können. Die Gesuche-Rubriken in unserem Kleinanzeigenmarkt sind dafür ein viel gelesener Ort.

Noch Fragen?
Unter **06171-62880** helfen wir Ihnen gerne weiter!

MOTORRAD/ROLLER

Peugeot Kisbee 50cc4 (2015 Zulassung) mit ca. 2500 km zu verkaufen. Preis 650,- € VB. Farbe schwarz, inkl. Case.
Tel 0174/8184301

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461
pauzei@web.de

Ich bin ein Hobbybastler u. suche Motorräder, Mopeds, Roller und Mofas. Der Zustand und das Alter sind egal. Auch fehlende Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf
Tel. 06401/90160

KENNELNERN

Anfang 20-jähriger Mann sucht Leute (m/w), ca. gleiches Alter, die Interesse an Spaziergängen, Unternehmungen und gemeinsamen Gesprächen haben. Tel. 0177/1953312
SMS / Whatsapp

Wo ist Mr. Right? Humorvoll, sportlich, vielseitig Interessiert. Jung gebliebene sympathische Seniorin freut sich über seriöse Anrufe.
Tel. 0151/40059623

PARTNERSCHAFT

Sie, 34, mit schlanker Figur, liebevollem Lächeln, sucht Ihn zwischen 35 und 50 J. mit Herz und Humor! Freue mich sehr auf Dich:
gehmitmir2021@gmail.com

PARTNERVERMITTLUNG

► **Christa, 65 J.**, bin eine lustige Frau, mit viel Herzenswärme, umzugsbereit u. mobil. Ich liebe Musik, Kochen, u.v.m. Suche e. Mann mit inneren Werten (Alter egal) hier aus der Gegend. Bitte nur üb. pv anrufen, wenn Du es wirklich ehrlich meinst.
Tel. 0176-34498406

Ute, 75 J., gelernte Hauswirtschafterin, zuletzt war ich lange im Krankenhaus tätig, ich bin eine liebevolle, hübsche, zärtliche Witwe. Mein Herz sehnt sich nach e. guten Mann, Alter u. Aussehen sind nicht entscheidend, habe Auto u. bin nicht ortsgesunden. Lassen Sie uns doch einfach mal telefonieren pv
Tel. 0170 – 7950816

Erfolgreich inserieren – wir beraten Sie gerne!

► **Roswitha, 70 J.**, verw., mit schöner fraul. Figur u. viel Lebensfreude. Reichtum habe ich nicht zu verschenken, dafür ein gutes Herz u. viel Zärtlichkeit. Mag Volksmusik, kochen/backen, spazieren u. Auto fahren. Suche üb. pv e. anständigen Mann, dem eine gepflegte u. ordentl. Frau im Haus fehlt. **Tel. 0176-57889239**

Du kannst dem Leben nicht mehr Tage geben, aber Du kannst dem Tag mehr Leben geben

DOKTOR R A I N E R, 65 Jahre, bin schon lange geschieden und trotz meiner Arbeit als Tierarzt mit eig. Praxis habe ich noch nicht mein neues Glück gefunden. Bis zu diesem Moment hätte ich nie gedacht, dass ich jemals eine pv-Anzeige aufgeben würde. Denn als kontaktfreudiger Mensch sind mir noch alle Menschen, die in meinem Leben Bedeutung erlangt haben – als Freundinnen, Freunde, Lebensgefährtinnen –, stets auf irgendeine andere Weise begegnet. Ihnen vermutlich auch. Die Form der Kontaktanzeige erscheint mir dagegen sehr befremdlich, stellt sie meine gewöhnliche Vorstellung von Begegnungen, aus denen sich Freundschaften oder Liebschaften entwickeln, doch buchstäblich auf den Kopf: Die erste Begegnung passiert nicht mehr erwartungslos, beiläufig. Es geht ihr ein schon konkretisierter Wunsch voraus. Auch ich möchte mein Leben (wieder) mit jemandem teilen, Schönes gemeinsam erleben. Ich reise gern (wer nicht?), ich liebe das Meer und die Berge; ich habe Humor und kann auch gut über mich selber lachen. Geben Sie uns die Chance zu einer gemeinsamen Zukunft mit Respekt + gegenseitiger Wertschätzung. Bitte rufen Sie an, 0172 - 3707138.

► **Irmgard, 75 J.**, jung geblieben, mit schöner weibl. Figur u. etwas mehr Oberweite. Kochen, backen, Musik u. die Natur sind meine Leidenschaft. Nach vielen Ehejahren stehe ich als Witwe ganz alleine da. Vermissen Sie eine ehrliche, warmherzige Frau? Rufen Sie üb. pv an, es gibt doch mich.
Tel. 0162-7928872

BETREUUNG/ PFLEGE

Biete seriöse, diskrete, zuverlässige Senioren- und Objektbetreuung – auch 24h.
Tel. 0151/28497318

24-Std. Seniorenbetreuung. Betreue ältere, kranke oder behinderte Menschen.
Tel. 0157/79193146

Suche eine Stelle als Seniorenbetreuerin. Übernahme leichte hauswirtschaftliche Arbeiten, dazu Botengänge, Begleitung zum Arzt, Kochen, Spaziergänge, Brett- und Kartenspiele, Gespräche und Zuwendung. Führerschein vorhanden. Main-Taunus-Kreis und Umgebung bis 15 km.
Tel. 06196/6400518

**Liebevoll. Zuhause. Betreut.**

www.brinkmann-pflegevermittlung.de

Für Frankfurt und den Taunus
06171 - 89 29 539

Brinkmann
PFLEGEVERMITTLUNG

**PROMEDICA PLUS**
Tel. 06172 - 59 69 09
Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause

PROMEDICA PLUS Hochtaunus
www.promedicaplus.de/hochtaunus

**Auch im Alter: Perfekt umsorgt zu Hause leben**

„24 Stunden Betreuung“ professionell + zuverlässig
06172-2889191
info@ask-shs.com
www.ask-shs.com

a-s-k senioren home-service

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause.
Tel. 06172/287495

IMMOBILIEN MARKT

GARTEN-/ BAUGRUNDSTÜCK

Ober-Eschbach: Suche Gartengrundstück zur Pacht. Vermittlungsprämie mind 50,- €!
Tel. 0163/2894548

Familie sucht Garten-/Freizeitgrundstück in Oberursel-Oberstedten zum Kauf.
Tel. 0160/99133556

Gartengrundstück zu kaufen gesucht in Kronberg, Königstein, Bad Soden,
Mail: oasederruhe@yahoo.com

IMMOBILIEN-GESUCHE

Vierköpfige Oberurseler Familie sucht Eigenheim mit Garten ab 120 m²/4 Zimmer im Oberurseler Raum. Wir freuen uns über jeden Hinweis und Kontakt unter
Tel. 0177/4150939

BELOHNUNG! – Architekt sucht Grundstück/Abriss oder EFH/ETW, jede Größe – HTK/MTK/Rhein-Main.
Tel. 0170/5750232

Suche 3–4 Zimmer Eigentumswohnung zum Kauf von Privat. Danke für Ihren Anruf!
Tel. 069/34871423

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH bevorzugt in Bad Homburg, Friedrichsdorf und Umgebung.
Tel. 0172/6851000

Ehepaar mittleren Alters sucht für den Altersruhesitz in Bad Homburg: Grundstück ab 1.000 m² mit oder ohne Haus.
Tel. 0160/92033824

Suche Lagerhalle zum Kauf in Bad Homburg, Friedrichsdorf oder Burgholzhausen.
Tel. 0172/6851000

Kleine Familie (Eltern, Tochter, Großmutter) sucht Haus für Mehrgenerationenwohnen in Kelkheim, Bad Soden, Königstein, Kronberg, Oberursel, Bad Homburg etc.
Tel. 0151/21249286

Oberurseler Familie sucht ein Haus mit Garten, gern sanierungsbedürftig, oder einen Baugrund in Oberursel. Flexibel bis 2022. Bis 1,2 Mio €. Tel. 0162/7369599

Sympathische Steuerberaterin u. Architekt suchen Haus mit Garten in ruhiger Lage zur Eigennutzung. Gern zur Renovierung u. im Vorder-Taunus.
Tel. 0170/5526445

Kleine Familie (mit 2 Kindern) sucht gemütliches Eigenheim mit Garten in Friedrichsdorf. Ab 3 Schlafzimmern.
Tel. 0157/71420416

Deutsch-amerikanische Familie mit 3 Kindern sucht ein großes Haus/Villa auf großem Grundstück zum Kauf. Bevorzugt im Vorder-Taunus. Mit Blick, hellem Ambiente und hohen Decken, ab 5 SZ, 3 BZ und Garage.
Tel. 0173/8771935

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt Königstein, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach.
Tel. 0175/9337905

Grundstück oder Haus gesucht im Kelkheimer Wochenendgebiet. Belohnung!
Tel. 0173/3120213

Von privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf.
Tel. 06174/931191

IMMOBILIEN-ANGEBOTE

Privat: Bad Homburg, 3 Zimmer ETW, kl. Anlage, ruhig, 10 Min. City/Kurpark/S-Bahn, großzügig geschnitten, 122 m², Balkon, Keller, Aufzug, TG-Platz, 599 Tsd. €.
E-Mail: etwbadhomburg1@gmx.de

2 Bauplätze und 1 Haus – zum Sanieren, im Taunus, 25 Min. bis Oberursel, 5 Min. bis zum See für 220.000,- €. Tel. 0157/52990203

Privatverkauf eines Bungalows in Königstein/Falkenstein. Waldnahe. Es wird großflächig abgeholzt u. neue kleine Modulhäuser entstehen bald sagt Altklüger. (ab August)
www.immoconsulting-kleinhaus.de
Tel. 0176/76628693

MIETGESUCHE

Zuverlässige, freundliche und ruhige Endvierzigerin sucht schöne 2-Zimmer-Wohnung ab 50 m² mit Balkon/Terrasse und Badewanne in Bad Homburg. Kaltmiete bis 850,- €. Tel. 0174/9811567

Patenter Handwerker, angestellt, sucht für 4 köpfige Familie Mietwohnung in oder nahe Königstein. Kaltmiete bis ca. 1000,- €. Mietbeginn flexibel, gerne ab sofort. Kontakt: Tel. 06174/932872

Suche 2-3-Zimmerwohnung in Kelkheim-Mitte, EG o. Fahrstuhl. Miete bis € 900,- € warm.
Tel. 0176 64821226

VERMIETUNG

Vermiete ab sofort ein Zimmer (keine Wohnung), Souterrain, ca. 28 m², möbliert, mit Küchenzeile, Bad WG-Nutzung, für eine Person, berufstätigt. Miete inkl. NK 480,- €, 500,- € KT. Tel. 0172/6813399

Gelegenheit! HG, schöne seniorengerechte, großzügig geschnittene 3-Zi-Whg (ehemaliges Bauherrenmodell, 16 WE mit Blick ins Grüne) von Privat ab dem 01.04. zu vermieten. 88 m² (dazu großer überdachter Balkon), großes Wohnzimmer, EBK, Bad, Gäste-WC, Abstellraum, Keller, Fahrradkeller (Gemeinschaft), Aufzug, Tiefgarage, gute Busanbindung, Bäcker vor dem Haus, keine Makler! KM 960,- €, NK 270,- €, Tiefgarage 70,- €. Bei Interesse: E-Mail an: 3ZiWhgBhg@gmx.de

Oberursel Zentrum Erstbezug: Exklusive 2-Zimmer DG-Wohnung mit Einbauküche, Bar, Klimaanlage, ca. 90 m², 2-Zimmer, 1.665,- € Warm. Tel. 069/95964514

Oberursel, 2 1/2 Zi-Dachgeschosswohnung o.B. im 2.OG. + PKW Stellpl. für mtl. 530,- € + NK zu vermieten. E-Mail: panric2006@gmail.com

2 Zi.-Whg. 70 m², in 61479, Wannenburg, Balkon, Abstellkammer, ab sofort Nachmieter gesucht. 800,- € KM + 200,- € NK, nur an Einzelperson, Nichtraucher, keine Tiere. Gehaltsabrechnungen + Schufabonität Voraussetzung! Tel. 0176/67366644

Königstein, wohnen und arbeiten perfekt verbinden! Helle 3 Zi.Whg. in gepflegter Anlage, 70 qm, 1. OG, Parkett in allen Räumen, S-W Balkon, EBK, großzügig. Raumaufteilung, großer Keller, gute Verkehrsanbindung, Miete 665,- € + NK
Kontakt: ppk.2@t-online.de

Großz., helle 2 Zi.Whg., DG, 70 qm DIN, EBK, Du/WC, ab 1.5.2021 von privat an ruhige Mieter/NR in Kelkheim-Münster zu vermieten. KM 650,- € + NK + KT. Tel. 06195/3988

Kronberg 5 Z. Maisonette, 270 qm, ruhige SW Lage, Nähe S-Bahn u. Schulen, 400 qm Garten, EBK, 2 Garagen, € 3.100,00
Tel. 0160/96640767

Königstein/Mammolshain. Apartmentm. im Bungalow, Ortsrand, ruhig, Fernblick, Großraumwhg. ca. 60 m², komplett möbliert (Ferienwg.) Kochnische m. Ebk (Spül-/Kühl-/Gefrierschrank), Schlafnische m. Fenster, Bad + D.bad m. Fenster, Waschm. + Trockner, Schrank/Abstell., Garderobe, Terrasse + Gartenbereich, separater Zugang, naher PKW Stellpl., Sat-TV, ideal für Singles, von Priv. Euro 675,- + Uml. + Kt. Tel. 0173/6723076



Pädagogischer Leiter der „Akademie für Schrift und Bild“ sowie einer der ersten Dozenten ist David Grimm aus Bad Homburg. Foto: fch

Neue Akademie widmet sich kunstgeschichtlicher Symbiose

Bad Homburg (fch). Viele Freiberufler wie Künstler, aber auch an Kunst interessierte Bürger sind vom Lockdown betroffen. Eine gute Nachricht für viele hat mit dem Start einer Bildungsinitiative für Schrift Jörg Schmitz. Der Vorsitzende des Vereins Schrift und Bild sagt: „In einer Zeit, in der die Kunst vielerorts ausblutet, setzen wir einen Kontrapunkt. Mit den Planungen zu einer ‚Akademie für Schrift und Bild‘ gehen wir an den Start zu einem Vorhaben, das bereits seit 2008 unsere Vision ist.“ Genau jetzt sei die richtige Zeit, eine Inwertsetzung jahrhundertealter künstlerischer Traditionen auf den Weg zu bringen. „Wir sprechen hier über nichts Geringeres als die Grundpfeiler unserer Kultur: die Schrift, die immenses Potenzial im Bildhaften hat.“ Die Zeit der Lockdowns hat der Verein aktiv für die Konzeption des Lehrprogramms und die Verpflichtung von Dozenten für die neue Akademie genutzt. Das Start-Team steht bereits fest. Pädagogischer Leiter der Akademie sowie einer der ersten Dozenten ist David Grimm aus Bad Homburg. „Ich freue mich sehr auf die bedeutsame Aufgabe, der Handschrift und ihren künstlerischen Ausdrucksformen zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen.“ Weitere Dozenten sind die Kalligrafin Claudia Dzengel aus Wien und der bildende Künstler und HfG-Absolvent Jörg Schmitz aus Gelnhausen. David Grimm wohnt seit 2018 in der Kurstadt. Geboren und aufgewachsen ist er in Seligenstadt, wo er an der Einhardschule sein Abitur machte. Danach studierte er an der Frankfurter Goethe-Universität Kunstpädagogik und unterrichtet Kunst an einer Frankfurter Schule. Pädagogisch beschäftigt er sich seit vielen Jahren mit der Schrift und deren Vermittlung. Der 35-Jährige hat mit Jörg Schmitz bereits die Ausstellung „Urban Art & Typography“ im Kunstforum Seligenstadt konzipiert. Das Anliegen der Akademie, der Schrift den ihr gebührenden Stellenwert im digitalen Zeitalter einzuräumen, kann David Grimm voll unterstreichen. Bildungsvermittlung in Form einer privaten Akademie sei hoch flexibel und daher der geeignete Kanal. Nachdem die Kulturtechnik der Handschrift im Lehrplan der Schulen eine immer geringere Rolle spiele, sei es höchste Zeit, auch außerschulische Wege zu gehen. „Im wahrsten Wortsinne haben wir die Weiterentwicklung von Schrift und Kunst selbst in der Hand“, betont der Pädagoge. Wichtiger als das Schönschreiben sei die eigene Handschrift als Ausdruck der Persönlichkeit. „Ganz wichtig ist es, leserlich zu schreiben. Schönheit liegt im

Auge des Betrachters. Mit unserem Projekt möchten wir Menschen wieder zum Schreiben mit ihrer eigenen Handschrift ermutigen. Durch das Üben der Handschrift entwickeln sie diese weiter und kommen dadurch in Kontakt mit Kunst.“ Er bedauert, dass im Unterricht immer weniger geübt werde, mit der Hand zu schreiben. Die Schüler nutzten oft das Smartboard, aber selten ein Blatt und einen Stift. Handys lenkten sie zusätzlich vom Schreiben ab. „Die Finger sind nur noch zum Tippen da. Wir konsumieren immer mehr, produzieren aber immer weniger. Dadurch sind immer weniger Ideen produktiv. Sie werden nur noch weitergeleitet, aber nicht mehr genutzt. Die Frage der Selbstverwirklichung ist offen.“ Mit und in den vorerst digitalen Kursen will die Akademie für Schrift und Bild den Spaß an der Schrift, am Schreiben mit der Hand und der eigenen Persönlichkeit fördern. „Schreiben ist auch eine Form der Entspannung. Es löst viele gute Gefühle aus. Schreiben ist gerade in unserer hektischen Zeit eine gute Beschäftigung“, erklärt David Grimm. Wie Jörg Schmitz informiert, richtet sich das Bildungsangebot der Akademie mit Blick auf die über 100 Werke der Kunstsammlung der „Stiftung Schrift und Bild“ an verschiedene Zielgruppen. Die Kunstsammlung „soll sich in Theorie und Praxis der Vermittlung von Methoden der visuellen Poesie widmen. Das künstlerische Thema der visuellen Poesie ist die Transformation von Schrift hin zum Bild – ein Nischenthema in der bildenden Kunst“, informieren die Initiatoren. Der Name der Akademie ist an den gleichnamigen Verein und die dazugehörige Stiftung angelehnt und bezieht sich auf die wegweisende Ausstellung „Schrift und Bild“ im Jahre 1963 in der Kunsthalle Baden-Baden und im Stedelijk Museum Amsterdam. Die damalige Ausstellung und der dazu publizierte Katalog präsentierte zahlreiche Künstler und Werke, die einen weiten Bogen von Figurengedichten im Deutschland des 16. Jahrhunderts bis hin zu Collagen von Robert Rauschenberg in den USA der 1960er-Jahre spannen. Für die Sammlung Schrift und Bild in Bad Homburg werden außer Unterstützern auch geeignete Locations gesucht. Veranstaltungen der Akademie Schrift und Bild sollen jeweils anlassbezogen an wechselnden Orten stattfinden, während wie erwähnt die primäre Ausrichtung der Bildungsangebote digital sein soll. Infos gibt es im Internet unter www.schrift-und-bild.de und www.instagram.com/schriftundbild.

Mit vier Promille und Pflasterstein

Bad Homburg (hw). Sonntagnacht gelang es der Polizei, unmittelbar nach einem Einbruchversuch in der Louisenstraße einen Tatverdächtigen festzunehmen. Gegen Mitternacht meldeten sich zwei Zeugen bei der Polizei und gaben an, dass sie beobachtet hatten, wie ein Mann versucht hatte, mit einem Pflasterstein die Scheibe eines Elektronikmarktes einzuschlagen. Als dies misslang, entfernte sich der Täter vom Tatort. Noch auf dem Weg zur Einsatzstelle stoppten die Einsatzkräfte in der Louisenstraße eine Person, deren Ausse-

hen mit der Täterbeschreibung übereinstimmte. Außerdem hielt der Mann den von den Zeugen beschriebenen Pflasterstein noch in der Hand. Dies könnte eine Folge der äußerst starken Alkoholisierung des 44-jährigen Wohnsitzlosen gewesen sein. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von über vier Promille. Bei dem Festgenommenen wurde eine Blutentnahme angeordnet. Der Tatverdächtige schief seinen Rausch in einer Zelle aus. An der Schaufensterscheibe entstand Sachschaden von mehreren hundert Euro.

Preisträger in der Erlöserkirche

Hochtaunus (how). Der diesjährige „Jugend Musiziert“-Regionalwettbewerb für den Hochtaunus- und den Wetteraukreis war eine besondere Herausforderung. Insgesamt 95 Teilnehmer haben sich dem Wettbewerb gestellt; 33 davon haben sich für die Teilnahme am Landeswettbewerb qualifiziert, der Ende März stattfinden wird. Die Schirmherren des Wettbewerbs, Landrat Ulrich Krebs (Hochtaunuskreis) und Landrat Jan Weckler (Wetteraukreis), zeigen sich begeistert ob des hohen Niveaus des Wettbewerbs: „Der Wettbewerb zeigt Jahr für Jahr eindrucksvoll die hervorragende Arbeit, die an Musikschulen und im Privatunterricht geleistet wird. Die Begeisterung der jungen Menschen fürs Musizieren hat auch im schwierigen vergangenen Corona-Jahr nicht nachgelassen. Das freut uns besonders“, so die Landräte unisono. Statt des üblichen Vorspielens vor einer Jury musste der Wettbewerb für junge Musiktalente ins Virtuelle verlegt werden. Die Teilnehmer reichten Videoaufnahmen ihrer Wettbe-

werbsstücke ein, die dann die Grundlage für die ebenfalls virtuell stattfindenden Jury-Beratungen waren. „Das war eine neue, spannende Erfahrung für alle Beteiligten, und wir sind froh, dass es so gut geklappt hat“, resümiert Lars Keitel, der Vorsitzende des Regionalausschusses „Jugend Musiziert“ Hochtaunus/Wetterau, den Wettbewerb. Eine Wettbewerbssparte konnte sogar fast ganz normal stattfinden. Die Wertung im Fach Orgel wurde coronakonform in der Erlöserkirche Bad Homburg vorgenommen, sogar mit besonderem Erfolg: Alle fünf angetretenen jungen Organisten haben sich für den Landeswettbewerb qualifiziert. Am Samstag, 27. Februar, hat die Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich live vom Können der Nachwuchstalente zu überzeugen. Dann gestalten die fünf Preisträger um 17 Uhr die Orgelvesper in der Erlöserkirche mit. Die Veranstaltung findet unter den üblichen Abstands- und Hygieneregeln für Gottesdienste statt; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kindertagespflege

Hochtaunus (how). Der Hochtaunuskreis bietet ab März einen Qualifizierungskurs für angehende Tagespflegepersonen in der Kindertagespflege zur Bildung und Betreuung von Kleinkindern (0-3 Jahren) an. Pädagogische Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich. Der vom Land Hessen geförderte Kurs wird mit insgesamt 300 Unterrichtseinheiten in Präsenz (alternativ digital) in Bad Homburg für Teilnehmer kostenfrei angeboten. Die Seminare finden von März bis September immer mittwochs und an vier einzelnen Samstagen statt. Der zweite Teil findet einmal im Monat von November 2021 bis Oktober 2022, jeweils an Wochenenden statt. Der Kurs startet am 3. März. Anmeldung unter Telefon 06172-9995135.

Kultur für alle

Bad Homburg (hw). Dr. Thomas Kreuder, der Oberbürgermeister-Kandidat der SPD, lädt für Sonntag, 28. Februar, um 17 Uhr zum „Treffpunkt“ in Form einer Zoom-Videokonferenz ein. Das Thema lautet: „Kultur für alle!“ „Jeder Mensch hat einen anderen Zugang zu Kultur, Kunst, Bildung und Informationen. Neben ‚Leuchtturmprojekten‘ wie dem Kurtheater, der Blickachsen-Ausstellung und unseren städteigenen Kultureinrichtungen, zu denen ich stehe, will ich generell alle Menschen in Bad Homburg für Kultur begeistern und mitnehmen. Ich setze daher auf offene, vielfältige, anregende Angebote. Wer an der Diskussion teilnehmen möchte, findet den Link im Internet unter <https://thomas-kreuder.de/treffpunkt-2/>.



Philipp: Bin ich froh, dass wir hier oben wohnen. Unten in meinem Friedrichsdorf diskutieren die Bürgermeisterkandidanten über bezahlbaren Wohnraum. Erhalt von historischen Gebäuden und Grünflächen.
Ursel: Sind ja auch wichtige Themen.
Fritz: Bei mir wird nicht diskutiert, sondern gemacht. Gerade wurde Richtfest für zwei Mehrfamilienhäuser der gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH gefeiert. Und der Spatenstich für ein Zentrum mit Kino, Club und Einkaufsmöglichkeiten am Bahnhof war vorgestern. In Bad Homburg passiert eben was.
Philipp: Das ist dir doch sonst immer alles zu viel und zu laut, Fritz. Ich bin mal gespannt, was sich bei meinen Friedrichsdorfern demnächst so tut. Die Stadt hat seit zwei Monaten eine neue Wirtschaftsförderung.
Fritz: Mach dir keine Hoffnungen, Philipp. Bei uns kommt ihr nicht mit. Bad Homburg hat erneut das Prädikat „Heilbad“ für zehn Jahre bekommen. Die Zukunft meiner Kurstadt als Heilbad ist gesichert. Und das Glasfasernetz wird ausgebaut.
Ursel: Hör ihn dir an, unsern Fritz. Sonst gegen alles Neumodische, haut er jetzt mächtig auf den Putz.
Philipp: Apropos Putz. Was war denn da bei dir in deinem Oberursel los? Überquerende Mülleimer in der Adenauerallee wurden von Vätern mit ihren Söhnen mit dem Fußball attackiert?
Fritz: Schlechtes Vorbild. Aber besser als

brennende Mülltonnen.
Ursel: Orschel ist doch nicht „Klein-Chicago“, wie schon mal von Friedrichsdorf behauptet. Im Gegenteil, jetzt hat man sogar zwei große Tonnen für Müll in der Allee bereitgestellt.
Philipp: Das ist nicht nett mit „Klein-Chicago“, ich sag auch nicht, die Adenauerallee ist die Bronx von Oberursel.
Fritz: Was ist denn eine Bronx? Ich kenne nur Bronze. Bronzestatuette. Etwa von mir. Sogar in Friedrichsdorf auf dem Landgrafenplatz.
Ursel: Bronx von wegen. Meine friedliche Brunnenstadt mit sozialen Brennpunktvierteln in New York vergleichen. Dabei sind meine Orscheler so harmlos. Sogar Kröten werden geschützt. Der Grüne meiner Bürgermeisterkandidaten hat während der Krötenwanderung Tempo 30 in der Königsteiner Straße angeordnet.
Philipp: Und deine Nachbarn aus Steinbach erst. Eine tolle neue Erfindung ist da geplant. Ein kostenfreier „Corona-Test-Drive-In“.
Fritz: Hä?
Ursel: Stimmt. Da kann man mit dem Auto hineinfahren, die Fensterscheibe herunterlassen und sich auf Corona testen lassen.
Philipp: Also ähnlich wie ein Hamburger Drive-In, wo man im Vorüberfahren etwas zu Essen bekommt.
Fritz: Aha. Heißt es dann bei diesem „Corona-Test-Drive-In“: „Einmal testen und eine Portion frittierte Kartoffeln, bitte?“

STELLENMARKT



Wir suchen zu sofort und unbefristet für den ambulanten Pflegedienst:

Stellv. Pflegedienstleitung (m/w/d)
■ Tätigkeit in Vollzeit (40 Stunden)

Pflegefachkraft (m/w/d)
■ Tätigkeit möglich in Voll- und Teilzeit, 450,- Basis

Senden Sie Ihre Bewerbung jobs.bad-homburg@gda.de oder an GDA Rind'sches Bürgerstift, Gymnasiumstr. 1–3, 61348 Bad Homburg Marina Jovicic, Tel. 06172/891-848 www.gda-karriere.de



Reinigungskräfte
(m/w/d) auf Minijobbasis in Bad Homburg-Gonzenheim gesucht.
Mo. – Fr. 17:00 – 19:00 Uhr.
Tel. 0171-602-4803

Gasthaus in Bad Homburg sucht **Koch** und **Küchenhilfe** (m/w/d).
Gute Deutschkenntnisse sind erforderlich.
Tel. 06172-427 65

Für unser neues Haarstudio in Bad Homburg suchen wir eine/n erfahrene/n **Damenfriseur/in** der/die Interesse daran hat in angenehmer Atmosphäre zu arbeiten.
Tel. 0 61 72 - 6 84 00 80 oder 0175 - 6 19 55 33

Teilzeitkraft (m/w/d) langfristig für Büro und Lager gesucht. Auch halbtags möglich!
Hardware-Reselling.de
Tel. 06172 6804130

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Kelkheim sucht zur Verstärkung

eine/n Buchhalter(in)/Bilanzbuchhalter(in) in Vollzeit

Geboten wird ein moderner und abwechslungsreicher Arbeitsplatz. Sie arbeiten in einem Team in kollegialem und verantwortungsvollem Umfeld. Ein gezieltes Fortbildungsprogramm unterstützt Ihre berufliche Entwicklung.

Gewünscht werden: Einige Jahre praktische Erfahrung, eigenverantwortliche, gründliche Arbeitsweise, Freude am Umgang mit Menschen und Zahlen, gute EDV-Kenntnisse (Datev, Word und Excel) und eine schnelle Auffassungsgabe.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung an Frau Schöнемann.

SIEFERT, SÄTTELE & PARTNER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zeilsheimer Straße 33 · 65779 Kelkheim · Tel. 06195/993067 · schoenemann@ssp-kelkheim.de

Land & Forst

Rainer Velte
Hauptstr. 22
61273 Wehrheim
Tel. (0 60 81) 98 24 90
Mobil (01 77) 2 35 68 96

Wir suchen flexibelen und selbständigen **Mitarbeiter (m/w/d)**
Fachkraft als Maurer, Pflasterer, Forstwirt und Quereinsteiger
BITTE SCHRIFTLICH BEWERBEN!



REITEN PRO PFERD
Siedlungslehrhof Oberursel



Das engagierte Team von „Reiten pro Pferd“ sucht ab sofort zur Unterstützung der Reitschule,

kinderfreundliche und pferdeerfahrene HelferInnen (m/w/d) und ReitlehrerInnen (m/w/d)

mit und ohne Trainerschein ab 18 Jahren (auf Minijobbasis oder mehr)
Wir freuen uns sehr auf eure Kurzbewerbung, gerne auch per E-Mail info@reiten-pro-pferd.de · Ansprechpartner: Christine Schimek mobil: 0163 54 45 150 · www.reiten-pro-pferd.de

Für unsere Abteilung Patientenmanagement suchen wir am Standort Bad Homburg eine/n



Mitarbeiter (m/w/i) am Tresen der Administrativen Notaufnahme in Vollzeit

Sie möchten unsere Patient*innen administrativ aufnehmen und die Koordination der Ablauforganisation übernehmen? Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Medizinische/r Fachangestellte/r oder eine vergleichbare Ausbildung, sind kommunikativ und haben Spaß am Umgang mit Menschen? **Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!**

Wir bieten Ihnen eine vielseitige Aufgabe, eine leistungsgerechte Vergütung und ein kostenfreies Jobticket.

Für Fragen steht Ihnen Herr Scheffold (Tel. Nr.: 06172/14 1333) gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung richten Sie bitte **unter Angabe der Stellennummer 00128-HS-20** an Bewerbungen@hochtaunus-kliniken.de.

Hochtaunus-Kliniken gGmbH • Zeppelinstr. 20 • 61352 Bad Homburg v.d.H.
www.hochtaunus-kliniken.de

Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.
Mit Ihrer Bewerbung willigen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten während des Bewerbungsverfahrens ein. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich. Weitere Hinweise auf unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie unter: <https://www.hochtaunus-kliniken.de/datenschutzhttps://www.hochtaunus-kliniken.de/datenschutz>

Wir suchen ab sofort

Gärtner in Vollzeit (m/w/d)
im Garten- und Landschaftsbau

Ihre Tätigkeiten: Grünpflege, Bepflanzungen, Gehölzpflege, Baumpflege, Neuanlagen und Winterdienst.

Voraussetzungen: Ausbildung zum Gärtner, alternativ Erfahrung im Gala-Bau oder in der Land- und Forstwirtschaft, Führerschein, Kommunikationsfähigkeiten in Wort und Schrift (Deutsch).

Wir bieten: Feste Arbeitszeiten von Mo. – Fr., Urlaubsanspruch 30 Tage, übertarifliche Entlohnung Firmenparkplatz, Arbeitskleidung sowie PSA und Werkzeug.

Gebäudedienstleistungen Pohlmann UG
Ober der Röth 4 · 65824 Schwalbach am Taunus
info@pohlmann-UG.de · Tel. 06196-5241139 und 0176 42088748



accadis
Bildung

Für die Betreuung unserer Liegenschaften suchen wir ab sofort eine/n

Hausmeister/in (m|w|d)

✓Ihre Aufgaben

- Durchführung von Reparaturen, Wartungs- und Umbauarbeiten
- Durchführung von Maler- und Lackiererarbeiten
- Veranstaltungsvor- und nachbereitung (z. B. Umnutzung der Sporthalle in Aula mit Bühne, Bestuhlung bei Veranstaltungen, etc.)
- Überwachen des Einhaltens der Hausordnung
- Durchführen und Dokumentieren der Inspektionen und Instandhaltungsarbeiten
- Informieren der Abteilungsleitung über auftretende Mängel oder Bedarf an Reparaturen
- Auffüllen und Instandhalten von Vorratsräumen
- Reinigungsarbeiten bei Bedarf

✓Ihr Profil

- Berufserfahrung im Bereich Hausmeistertätigkeiten und Gebäudebetreuung
- Berufserfahrung als Maler/in
- Handwerkliche Ausbildung von Vorteil
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- Ausreichende PC-Kenntnisse
- Selbstständige und sorgfältige Arbeitsweise
- Führerschein, Klasse B
- Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift – Englischkenntnisse von Vorteil

✓Was wir bieten

Sie erwartet ein sicherer Arbeitsplatz in einem lebendigen Umfeld. Als Familienunternehmen bieten wir in flachen Hierarchien Raum für persönliche Entfaltung und das Einbringen eigener Motivationen und Ideen.

Wir freuen uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen sowie Angaben zu Ihrer Gehaltsvorstellung und zum frühestmöglichen Eintrittstermin. Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung als PDF an m.schubert@accadis.com.



Anzeigen-Hotline (0 61 71) 6 28 8-0 | Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.



GUT LEBEN. GUT ARBEITEN.

Bewirb dich jetzt beim Hochtaunuskreis.

AUSBILDUNG IN DER VERWALTUNG

Der Hochtaunuskreis als Arbeitgeber und Ausbilder bietet dir nicht nur abwechslungsreiche, sichere und angenehme Arbeitsbedingungen mit einer guten Work-Life-Balance, sondern auch eine hervorragende Ausbildung, von der du dein ganzes Leben lang profitieren wirst.

Wir bieten folgende Ausbildungen an:
Bachelor of Arts – Allgemeine Verwaltung – Beamter des gehobenen Dienstes (m/w/d)
Bachelor of Arts – Digitale Verwaltung – Beamter des gehobenen Dienstes (m/w/d)
Bachelor of Arts – Soziale Sicherung, Inklusion und Verwaltung (m/w/d)
Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)
Verwaltungswirt – Beamter des mittleren Dienstes (m/w/d)
Kaufmann für Digitalisierungsmanagement (m/w/d)

Um dich für einen Ausbildungsplatz beim Hochtaunuskreis zu bewerben, sende uns bitte ein Bewerbungsschreiben, einen tabellarischen Lebenslauf und eine Kopie deiner letzten beiden Schulzeugnisse.

Das Ganze geht per E-Mail an: bewerbung@hochtaunuskreis.de

Wir geben dir umgehend Nachricht, wie es mit deiner Bewerbung weitergeht. Falls du vorher noch Fragen hast, wende dich bitte an Herrn Tobias Hohl per E-Mail an tobias.hohl@hochtaunuskreis.de oder unter 06172 999-1120. Wir freuen uns auf deine Bewerbung.



LUNA Y SOL
TAPASBAR
WINTERGARTEN & CERVECERIA



- Abholung / Drive-In & Lieferung täglich 17- 20 h
- Im Februar 10% Lockdown-Nachlass auf jede Bestellung
- Hausgemachte Paella auf Vorbestellung!

Louisenstr. 114 • 61348 Bad Homburg • Tel. 06172 - 17 16 17
tapas@luna-y-sol.de • www.facebook.de/lunatapas

AUKTIONSHAUS
Oberursel

Jetzt einliefern zur
nächsten Versteigerung!

Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-27 90 467
www.auktionshaus-oberursel.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40

FARZIAN Tel. 06172-76 36 20

Max Ringel startet mit seinem Team bei „Startup Teens“ durch

Bad Homburg (hw). 30 Unternehmen sind im Deutschen Aktienindex (Dax) vertreten. Jedes von ihnen hat 2020 einen etwa 300 Seiten langen Unternehmensbericht veröffentlicht. Max Ringel aus Bad Homburg und seine Freunde Annika Thomczyk, Elizaveta Turshatova, Henry Heppe und Elena Eberhardt haben sie alle gelesen – und ihr gewonnenes Wissen perfekt umgesetzt. Mit einem Konzept für die effektivere Nutzung von Rechenkapazitäten haben sie es als Team „LEHAM“ ins Finale von „Startup Teens“ geschafft. Startup Teens ist eine 2015 gegründete Non-Profit-Organisation, die jungen Menschen dabei hilft, ihre Ideen zu verwirklichen. „Viele Jugendliche würden gerne gründen, wissen aber noch nicht, wie“, erklärt Mitgründer und Geschäftsführer Hauke Schwiezer das Problem. Um hier nachzuhelfen, veranstaltet „Startup Teens“ unter anderem jährlich einen deutschlandweiten Businessplan-Wettbewerb. In sieben Kategorien können 14- bis 19-jährige Schüler teilnehmen, die ihre Idee in einem Businessplan umsetzen. Drei Teams aus jeder Kategorie kommen ins Finale nach Berlin, das in diesem Jahr am 18. Juni stattfindet und in dem pro Kategorie 10 000 Euro Preisgeld für die Gewinner ausgegeben werden. Die Chance auf diesen Preis hat auch Team „LEHAM“ in der Kategorie „Industry & Technology“. Aber was hat ihnen diesen Erfolg gebracht? „Uns ist aufgefallen, dass die Rechenzentren von Unternehmen sehr ineffizient sind. Ein großer Teil der Kapazitäten wird nicht genutzt“, sagt Max Ringel. Deshalb wollen die fünf Schüler vom Internat Schloss Hansenberg in Geisenheim diese Überkapazitäten in einer Cloud bündeln und an mittelständische Unternehmen gegen eine Provision vermieten. Die Leistungen der meist umweltschädlichen Rechenzentren können so nachhaltiger genutzt werden. Max Ringel ist der IT-Experte im Team, der sich um die praktische Umsetzung des Konzepts kümmert. Der hobbymäßige Schachspieler sagt, dass die Arbeit im Team der zentrale Schlüssel zum Erfolg ist. „„Startup Teens“ ist eine gute Gelegenheit, mit anderen etwas zusammen zu machen“, sagt der 18-Jährige. Er freut sich, dass er über die Monate viele Soft Skills erlernen konnte, also wegweisende berufliche und soziale Kompetenzen wie Empathie oder der Einsatz für eine zukunftsfähige Welt. Auch beruflich soll es für ihn später in die Bereiche Naturwissenschaften und Informatik gehen. Am Anfang ihres Projekts stand die Frage, ob die Idee überhaupt technisch umsetzbar ist. „Wir mussten uns sehr ins Thema einlesen, das hat viele Abende gedauert“, erinnert sich Ringel. Nachdem sie ihr Glück zunächst beim Deutschen Gründerpreis versucht haben, bei dem sie nur wenig erfolgreich waren, entschieden sie sich für die Teilnahme an „Star-



Gemeinsam sehr kreativ und erfolgreich (v. l.): Max Ringel, Henry Heppe, Elizaveta Turshatova, Annika Thomczyk und Elena Eberhardt. Foto: Amina Reccius

tup Teens“. Mittlerweile haben sie ihr Konzept erweitert und viel positives Feedback erhalten. Gerade in der Lockdown-Zeit konnten sie effektiv am Projekt arbeiten. „Wir haben irgendwann ein Ziel am Ende des Tunnels gesehen“, so der Schüler. „Man geht davon aus, dass die Prozessoren in Servern der Rechenzentren nur zu etwa 20 Prozent ausgelastet sind“, sagt Dr. Ralph Hintemann, Digitalisierungs-Experte und Senior Researcher am Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit mit Sitz in Berlin. Er bestätigt die Recherchen des Schülerteams, gibt aber zu bedenken: „Ein Teil der Kapazitäten wird auch freigehalten, um bei steigendem Bedarf sofort reagieren zu können.“ Jederzeit eine vollständige Auslastung zu erreichen, wäre also gar nicht wünschenswert. Hintemann bezweifelt zudem, dass Unternehmen eigene Rechenkapazitäten und damit Zugriff auf ihre Server auf dem Markt anbieten würden. Dennoch: „Wenn das Konzept erfolgreich ist, wäre das eine gute Chance, unabhängig von großen Cloud-Anbietern zu werden und auch regionale Netzwerke aufzubauen“, sagt er und lobt das Engagement der Schüler. Die nächsten Schritte für das Team sind nun, diese Probleme zu lösen, einen Prototyp zu entwickeln und sich mit den gewünschten Unternehmen zu vernetzen. „Das ‚Startup Teens‘-Finale ist jetzt ein Punkt zum Hinarbeiten“, so Ringel. Eine umweltschonende Technik zur besseren Verteilung von Rechenleistung an kleine Unternehmen – mitentwickelt von einem 18-jährigen Schüler aus Bad Homburg. Klingt gut, oder?

Neue Dusche in 2 Tagen!

nur vom Spezialisten für Ihre Dusch- und Badsanierung



Vorher



Nachher



- Fugenlos
- Schnell
- sauber

Wir bauen auch Ihre Wellness-Oase!

Schicken Sie uns Fotos und einen Grundriss vom Bad zu und wir erstellen Ihnen kostenlos und unverbindlich ein Angebot!
info@bad-heizung-vida.de

Oder anrufen und einen Termin vereinbaren. Gerne erfolgt die Beratung auch bei Ihnen zu Hause. Tel.: 06003 - 76 77

Torsten Vida
Heizung & Bäder

www.duschking.de

Die auflagenstärksten
Lokalzeitungen
für Ihre Werbung!

Bad Homburger/Friedrichsdorfer Woche

Oberurseler/Steinbacher Woche

Kronberger Bote

Königsteiner Woche

Kelheimer Zeitung

Eschborner Woche

Schwalbacher Woche

Bad Sodener Woche

Ein Service für die Leser der

Bad Homburger
Friedrichsdorfer
Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99

BAD, BIZARRE AND BLOODY BRILLIANT!

RICHARD O'BRIEN'S
ROCKY HORROR SHOW

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN
FRANKFURT +

Live Nation GmbH und
BB Promotion GmbH präsentieren
WE WILL ROCK YOU
Das Musical von QUEEN und Ben Elton
Alte Oper Frankfurt
05. - 10.10.2021, 20Uhr 50,90 - 87,90 €

BB Promotion GmbH präsentiert
HAIR - The Musical
Alte Oper Frankfurt
23. - 27.06.2021, 20 Uhr 47,90 - 87,90 €

BB Promotion GmbH präsentiert
STAR DUST - From Bach to Bowie
Alte Oper Frankfurt
30.06. - 03.07.2021, 20 Uhr 47,90 - 97,90 €

BB Promotion & FKP Scorpio präsentieren
The Simon & Garfunkel Story
Alte Oper Frankfurt
07.03.2022 32,90 - 77,90 €

BB Promotion GmbH präsentiert
BALLET REVOLUCIÓN
Alte Oper Frankfurt
12. - 17.04.2022, 20 Uhr 32,90 - 87,90 €

Rocky Horror Company Ltd. &
BB Promotion present
ROCKY HORROR SHOW
Alte Oper Frankfurt
19. - 24.04.2022, 20 Uhr 37,90 - 87,90 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN
OBERURSEL

Tschüss(el)
Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler
Alt Oberurseler Brauhaus
30.10. - 11.12. 2021, freitags & samstags 19,80 €

Magic Monday Show Frankfurt
Wunder, Witze, Weltniveau
Ebbelwoi-Straußwirtschaft „ALT ORSCHEL“
11. + 12.06.2021, 19.30 Uhr 27,50 €

THEATER IM PARK
„König Ödipus“
nach Sophokles von Bodo Wartke
Park der Klinik Hohe Mark
09.07. - 15.08.2021, 20 Uhr 23,10 €

Sommer-Highlights 2021
Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler
Alt Oberurseler Brauhaus
13.08.2021 + 14.08.2021, 19:30 Uhr 19,80 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN
BAD HOMBURG

Drei Männer und ein Baby
Komödie nach dem Kino-Hit von Coline Serreau,
mit Heio von Stetten, Mathias Herrmann,
Boris Valentin Jacoby u.a.
Kurtheater Bad Homburg
03. + 04.05.2021, 20 Uhr 20,00 - 35,00 €

Lisa Eckhart
Die Vorteile des Lasters
Kurtheater Bad Homburg
25.05.2021, 20Uhr 28,35 - 34,05 €

SWINGING CASTLE:
Barrelhouse Jazzband
Traditional Jazz at its best
Schlosskirche im Landgrafenschloss
30.05.2021, 19.30 Uhr 15,00 - 48,00 €

Bigband „Die HUSSiten“
Bühne frei für den Nachwuchs
Schlosskirche im Landgrafenschloss
01.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 €

Jan Luley & Cleo - Piano & Vocal
Reflections of „The Big Easy“
Schlosskirche im Landgrafenschloss
02.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 - 30,00 €

Hot Four
Von Swing bis Salsa
Schlosskirche im Landgrafenschloss
03.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 - 36,00 €

Classic Affairs
Klassik und Jazz
Schlosskirche im Landgrafenschloss
04.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 - 30,00 €

Les Haricots Rouges
Jazzen wie Gott in Frankreich
Schlosskirche im Landgrafenschloss
05.06.2021, 19.30 Uhr 12,00 - 36,00 €

Tabaluga und Lilli
Das neue drachenstarke Familienmusical von
Peter Maffay und Gregor Rottschalk
Kurtheater Bad Homburg
13.06.2021, 16.00 Uhr 26,00 - 35,00 €

Ingo Appelt
Der Staats-Trainer
Kurtheater Bad Homburg
18.06.2021, 20.00 Uhr 27,25 - 34,05 €

Katty Salié liest aus:
„Wer wir waren“ Roger Willemssen
Steigenberger Hotel Bad Homburg, Festsaal
05.10.2021, 19.30 Uhr 34,05 €

Max Moor
Don Camillo und Peppone - Giovannino Guareschi
Lesung mit Musik
Sankt Marien
07.10.2021, 19.30 Uhr 11,45 - 43,05 €

11. BAD HOMBURGER POESIE & LITERATUR FESTIVAL
Ben Becker - Ich, Judas!
Erlöserkirche
04.11.2021, 19.30 Uhr 19,35 - 56,60 €

The world famous Glenn Miller Orchestra
directed by Wil Salden
Kurtheater Bad Homburg
12.10.2021 39,00 - 48,00 €

Michael Mendl
Weihnachten bei den Buddenbrooks
Sankt Marien
04.12.2021, 18 Uhr 11,45 - 43,05 €

20 Jahr Sportschule M. Farnung
Sportaerobic, Rhythmische Sportgymnastik &
Sportakrobatik
mit dem Moderator und Juror Joachim Llambi
Kurtheater Bad Homburg
13.02.2022, 15 Uhr 15,00 - 17,00 €

Theater Liberi präsentiert:
Die Schöne und das Biest - das Musical
Das Highlight für die ganze Familie!
Kurtheater Bad Homburg
19.11.2022, 15 Uhr 19,00 - 26,00 €

Wochen- und Monatskarten im
Ticketshop Oberursel erhältlich



Frankfurt Ticket
RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo. + Mi. + Fr. 9 – 15 Uhr,
Di. + Do. 12 – 18 Uhr und
Sa. 10 – 13 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation
bis auf weiteres geschlossen.